

Breiten große Vorstellungen statt, in denen sämtliche für Oktober engagierten Künstler und Künstlerinnen auftraten.

— Vor dichtbesetztem Hause stand am Freitag abend im Apollo-Theater (Dresden-Reitstadt, Görlitzer Straße 6) das erste Auftritt des Herrn Georg Opull, des Unverwundbaren und Gefühlvollen, genannt das östliche Rätsel der Welt, statt. Dieser Wundermann steht mit seinen sensationellen Vorführungen vollständig, was man von ihm erwartet hatte, d. h. er erwies sich ganz und gar als gefühl- und empfindungsflos gegen Stimme, Schlag, Höhe u. l. Die erste Produktion zum Beweise dessen bestand darin, daß er sich in den entblößten Oberkörper eine Anzahl lange Nadeln einsetzte, die in den Brust, der Schulter, beiden Oberarmen bisgleich an den Kopf verschwanden. Von Zuschauerinnen geliebte Humadeln stach sich Opull dann so durch die Muskeln beider Oberarme, daß die Nadeln auf der entgegengesetzten Seite heruntertraten; durch einen Handstand des Künstlers wurden die Nadeln erheblich gebogen. Nachdem sich Opull auf die nackte Haut einen Stoß hatte annehmen lassen und darauf seine Empfindlichkeit gegen helles Feuer vorgetan hatte, bohrte er sich eine lange Nadel durch beide Wangen und die Zunge und demonstrierte abschließend das „Kreuzigen“. Indem er sich die Hand auf ein Kreuz nageln ließ. Bei allen diesen Vorleistungen der Haut und der inneren Fleischpartien trat eigentlich keinerlei Blutverlust ein. Doch Opull aber besonders am Kopfe auszuhalten kann, lebten die folgenden Experimente. Bündchstädtisch verzehrte er sich zweit etwa 2½ Centimeter starke Bretter am Hinterhaupt, worauf er sich einen Stein von teilbarem Umfang und bedeutender Stärke auf den völlig ungezähmten Kopf legte und vom Ampelarzt mit einem schweren Hammer in Stücke schlagen ließ. War er auch nur ein Sandstein, so blieb es doch immer ein harter Stein, der auf einem menschlichen Schädel zertrümmert wurde. Das alle Vorführungen „echt“ waren, daß Opull keinen Körper in seiner Weise prävariert oder sonst welche Vorbereitungen trifft, war das Verblüffende an dem Staunen erregenden Auftreten des rätselhaften Menschen, der vorgelebt bei allen seinen Experimenten von einem Besucher, einem jungen Mediziner, aus der Nähe beobachtet wurde. Jedenfalls hat sich Direktor Fischer mit diesem gefühl- und empfindungsflosen Wundermann eine sensationelle Nummer allererster Ranges gesichert, die jedermann schon der Wissenschaft halber sich annehmen sollte. Auch im übrigen hat das Programm des Apollo-Theaters seit dem Beginn der zweiten Oktoberhälfte eine fast völlige Erneuerung erfahren. Nur der englische Jongleur Mr. Saiton ist, lebt zur Satisfaktion der Besucher, verlängert worden. Von den neuen Künstlern interessiert am meisten Joseph Linke, welcher als internationale Meisterschaft das singende und tanzende Europa in seinen charakteristischen Vertretungen mit großem Geschick kopiert und u. a. als Huise-Schotte, Ungar, Torez, Spanier, Türke u. a. tritt. Recht gut führen noch immer die Soubrettes Bl. Margarete Seelen und der Humorist Herr Abe-Behrens ein, wogegen die beiden Apollo mit ihrem Hand-kraft-Sport-Akt etwas enttäuschen. Zum Schlus vereinigen sich die Vortragskünste des Baueis zu einem kleinen Schauspiel-Ensemble und bringen eine Improvisations-Geschichte in einem Akt: „Dresden amüsiert sich“ gewandt zur Dachstange. Das Stück ist zwar in seiner Anlage und Aufführung nach bekannten Museen gearbeitet, ist aber unkomisch und das Publikum amüsierte sich infolgedessen aufs Beste. — Heute Sonntag finden im Apollo-Theater wie üblich zwei Vorstellungen statt; in beiden tritt Opull auf. Nachmittags gelten Vorzugskarten.

— Verschiedene kleine Mitteilungen. Der Evangelische Junglingsverein der Kreuzparochie veranstaltet am Montag im Versammlungsraum Trompetertirage 6 einen Vortragssabend. Herr Pastor Beidauer spricht über „Augenzug“ — Wandergesang, Grinnerungen, Beobachtungen und Winken — Unter Mitwirkung der Herren König, Hammerkruus, Ritter-Schmidt und Rektor Lehrer Würke, Kgl. Charlotte Weiß und des Männergesangvereins „Dresdner Apollo“ hält Dienstag, den 27. Oktober, im Saale des „Tivoli“ die Gruppe Altstadt vom Evangelischen Arbeiterverein einen Familienabend ab. — Der unter Leitung des Herrn Trompeters Eugen Schubert lebendige Männergesangverein „Mienzi“ besteht am 25. Oktober von abends 6 Uhr an im Saale des „Mühlenhauses“ die Feier eines 30jährigen Bestehens unter Mitwirkung der Kapelle des 13. Jagdregiments. — Der K. S. Militärtanz- und das 1. Dresden hält Mittwoch, den 21. Oktober, im „Tivoli“ seinen ersten Familienabend ab, bestehend in Vorträgen der humoristischen Gesellschaft von Winter-Tomian und Ball. — Im Palais-Restaurant finden heute drei große Konzerte, beginnend 11, 4 und 8 Uhr, statt. Morgen konzertiert wieder die Freiberger d. Burgsche Philharmonie. — Grandes Kaiser-Panorama, Prager Straße 48, 1. Etage, gegenüber dem Hotel Europäischer Hof, bringt in dieser Woche eine hochinteressante Serie von 50 Ansichten aus Konstantinopel zur Ausstellung. Es ist dies die zweite Abteilung der „Bilder aus dem europäischen Wetterwald“ — Das Panorama international, Moritzstraße 20, 1. Etage („Tre Rabe“), stellt einen höchst sehenswerten Abschluß von Island ans. — Der Ausblick des diesjährigen vorzüglichsten Volkstheaters im bekannten Braustüber-Kreisstraße 3 beginnt heute. — Im Wiener Garten konzertiert während des Jahrmarktes, sowie an dorfußlaudenden Tagen das Wiener Schrammel-Quartett „Feßdauer“ im Konzertsaal, während in der Altoberbautrichen Gebrauchshaus das beliebte Überland-Trio Schnadl-Kranz aus Tols spielt. Die Konzerte finden Sonntags von 11—1 Uhr und von 4—11 Uhr statt. — Im Pariser Garten, Große Münchner Straße 13, statt während des Jahrmarktes das 1. Original-Trossen-Trio (1 Dame und 2 Herren) in Soli, Duett und Rosen auf.

— Mit einer umfangreichen Ausstellung von Winter-Neuhilfen wartet augenblicklich die Firma L. Goldmann in den sämtlichen Räumen ihres Geschäftshauses am Altmarkt auf. In eleganter Aufmachung präsentieren sich eine Reihe Pariser, Londoner und Wiener Originalmodelle von besonderer Schönheit, über die die heutige Ausgabe unseres Blattes beigelegte Beilage näheren Aufschluß gibt. Die Auswahl ist in jedem Gange bei billiger Preisnotierung außerordentlich, so daß selbst der verwöhnte Geschmack befriedigt werden kann.

— Die heutige Nummer d. Bl. enthält für die Stadtanslage eine Sonderbeilage vom Dresdner Oszillatorium und Tesla-Institut (Abh. Bernh. Richter, Münchener Straße 37).

— Der vielbesuchte Villenort Loschwitz bleibt auch im Herbst das Ziel, welches sich die Wanderer aus der Heide und den Bergen für die Abende aussersehen. zwar prangen noch einzelne Häuser in herbischem Schmuck, aber die frühe Witterung verbietet ein Ausbleiben im Freien. Um den wohlwollenden Genuss einer exzitierenden Vegetation auch den Bewohnern in behaglich erwärmten Räumen zu ermöglichen, hat der Wirt des Hotel Demuth seinen lebenswerten Wintergarten auf das Schöne ausgestattet und bietet darin reichen zahlreichen Gästen das Vorzüglichste aus Süde und Keller.

— Den Montag in der Radeberger Straße in Loschwitz schweift der unzählige Schlossbergsteiger-Huusche liegt noch immer in der Diagonalfensterbank, während sein Meister Schönselder, der weniger schwer verletzt war, sich auf dem Wege der Besserung befindet.

— Im Gebiete des Sächsisch-Österr. Schweizlandes der Tourismusverkehr für dieses Jahr als breiter angedeutet werden. Die Gastwirte und Wohnfahrtswirker haben ihren Vertrieb gestrigent, keine Gesichtsschäfer sind bereits verkauft. Auch die Schweiz- und Saumüller sind nach ihren Wohnorten zurückgekehrt, um während der Wintemonate einer anderen Beschäftigung nachzugehen. Der Verlauf der Sächsisch-Österr. Schweiz gestaltete sich dieses Jahr recht lebhaft und erstreckte sich über alle Teile des Gebirges, sowie auf sämtliche Sommerstrassen.

— In Seehausen ist, wie dem „M. T.“ mitgeteilt wird, neuwärts gelegentlich der Einführung von Telegrafenstationen goldhaltiger Sand gefunden worden. Die vorgenommene Analyse soll sogar ein eindrucksvolles Ergebnis gehabt haben.

— Von einem bedauerlichen Unfall wurde in Görlitz, als er dabei bei einem Beladenen weilte, der Lehrer Kraus aus Kisdorf bei Bernstadt betroffen. Seine Augen wurden plötzlich schwach und in wenigen Augenblicken erblindete er. Seine Beladenen brachten ihn sofort in eine Augenklinik, wo festgestellt wurde, daß in einem Auge ein Nederchen geplagt war. Es ist Hoffnung vorhanden, daß das Auge wieder vollständig wiederhergestellt wird, zum Teil hat es sich bereits wiederhergestellt.

— Von einem Bogen überfahren ließ sich vorigemontag in der 4. Stunde auf der Strecke Blaue — Reichenbach in der Nähe der Röhrschachen Siegel ein etwa 18 Jahre alter, noch unbekannter, dem Arbeitervande angehörender Mann. Der Verlust wurde von einem Streckenarbeiter aufgefunden.

— Trimmitschau, 17. Ost. Bedenfalls infolge der lebhaft stattgefundenen Versammlungen der hierigen Militärveterane, in denen den Kameraden der Rat gegeben wurde, den Arbeitgeber entgegen zu kommen und sich arbeitswillig zu zeigen, erklärt heute die Ortsgruppe Trimmitschau des Verbandes von Arbeitgebern der Sächsischen Textilindustrie folgende Aussorderung an die Arbeiterschaft von Trimmitschau und Umgegend: „Die beim heutigen Stadtrat und den Mitgliedern des Spinn- und Fabrikantenvereins eingegangenen Anstrengungen Arbeitswilliger, sowie die uns seitens der hierigen Königlich Sächsischen Militärveterane und Kaufmännischen geworbenen Anstrengungen verlassen uns, Ermittlungen anzustellen, ob bei Wiedereröffnung aller Betriebe eine genügende Anzahl Arbeitswilliger vorhanden ist. Es werden deshalb alle diejenigen, welche die Arbeit wieder aufnehmen wollen, hierdurch aufgefordert, sich bei ihrem früheren Arbeitgeber bis Montag, den 19. Oktober, abends, zu melden. Die Meldungen können brieflich erfolgen, und verpflichten sich alle Arbeitgeber, die Namen der sich als arbeitswillig meldenden Personen streng geheim zu halten und niemanden der Gefahr des Verlustes der Streifunterstützung auszusetzen. Den Arbeitswilligen wird von den Behörden und den Arbeitgebern der weitgehendste Schutz gewährt werden. Die Fabriken sollen, wenn nur irgend möglich, auch dann eröffnet werden, wenn nur ein teilweise Arbeit in allen Abteilungen aller Fabriken durchführbar sein würde. Sitz die Wiedereröffnung aller Fabriken einmal möglich geworden, so wird auch weitergearbeitet werden. Die Arbeitswilligen hätten dann keine Wiederentlassung zu befürchten.“

— Wegen Majestätsbeleidigung hatte sich der noch nicht 14jährige Schüler Graf aus Oberottendorf bei Pirna vor der Strafkammer in Bayreuth zu verantworten. Der jugendliche Angeklagte, der ein vor kurzem wegen Diebstahls mit einem Verlust beworfen worden war, wurde zu einem Monat Gefängnis verurteilt. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Presse statt.

— Wegen umfangreicher Unterschlagungen hatte sich am 16. d. R. in Bayreuth vor der 1. Strafkammer des Landgerichts die Handelsfrau Marie Weigelt aus Zittau zu verantworten. Die Angeklagte war etwa 2 Jahre in dem Detailgeschäft der Mechanischen Weberei von Wagner u. Co. in Oberottendorf, in der sogenannten Delmühle, als Verkäuferin tätig. Die Angeklagte Weigelt ist in der Untersuchungshaft erkannt und wurde, von zwei Gerichtsdienstleuten geführt, in den Verhandlungssaal geführt. Der noch nicht vorbestrafte Angeklagte wurde zur Leicht gelegt. In der Zeit von Mitte Juli 1901 bis Anfang Juli 1903 Geldbeträgen von etwa 12000 Mk. an die Firma Wagner u. Co. nicht abgeführt, sondern eigenmächtig für sich behalten zu haben. Der Gerichtshof erachtete Diebstahl als vorliegend. Das Urteil lautete auf 3 Jahre Gefängnis und 5 Jahre Elberfluss. 2 Monate wurden durch die Untersuchungshaft als verhüttet erachtet. Die Kosten des Verfahrens wurden der Angeklagten auferlegt.

— Die goldenen Hochzeit feierten mit ihren Ehefrauen in Ciba an der Weberstraße und der Hausbesitzer und Webermeister bei Zittau der Klempnermeister Klöther.

— Die Polizeibehörden in Annaberg stellen gegenwärtig Ermittlungen an wegen eines Musterfasses mit Posamenten, das am Donnerstag mittag auf dem Bahnhofe in Weimar mit einem Preziosenfasser eines Goldwarenhändlers vertauscht wurde, der Goldwaren und Edelsteine im Werte von 35000 Mk. enthielt. Der Eigentümer des Posamentenfassers wurde zunächst in Annaberg oder dessen Umgebung vermutet, da dort die Posamentenindustrie fast ausschließlich zu Hause ist. Die angestellten Nachforschungen haben jedoch ergeben, daß der Koffer einer der dortigen Posamentenfirmen gehört.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Das auf der Germania-Werkstatt in Niel erbaute, mehr als einjährige Unterkreisboot ist dem Betreuer noch von dem Erbauer, einem spanischen Ingenieur, an die Germania-Verein verkaufte, nachdem die Bruchbarkeit des Bootes festgestellt worden ist. Die Ausnutzung der Erfahrung steht nur der Wert zu. Es steht fest, daß die mit diesem Boot gewonnenen Erkenntnisse in einem zweiten, neu zu erbauenden praktisch ausgenutzt werden, und im nächsten Frühjahr werden die Versuche von neuem beginnen. Die Germania-Verein betreibt die Angelegenheit ganz in Stilen und genauer keine Beurteilung des Bootes. Sicherlich wird die Wette, der es an großen Meeren für umfangreiche Reisen nicht steht, mit dem Unterkreisboot erst dann an die Klärungsverwaltung herantreten, wenn sie auf nennenswerte Erfolge hinarbeiten kann. Das Stadium der ersten Versuche scheint noch nicht überwunden zu sein.

Der 9. Allgemeine Parteitag der Deutsch-Sozialen Reformpartei ist am Sonnabend, den 17. Oktober in Berlin zusammengetreten. Die Verhandlungen sind auf drei Tage berechnet; es liegen eine ganze Reihe Anträge vom Parteivorstand und von den Fraktionen vor. Neben der Berichterstattung über die Reichstagswahlen und die Tätigkeit der Parteileitung wird über die Mittelstandsfrage, sowie über Handelsministerium und Kaufmannsgerichte verhandelt. Von den bisher eingegangenen Anträgen ist der wichtigste der Ortsgruppe Erzgebirge gestellt; er lautet: Durch die Misserfolge der Untermieten bei den diesjährigen Reichstagswahlen sieht sich die unterzeichnete Ortsgruppe veranlaßt, den Parteitag zu erläutern, unter allen Umständen daran zu wenden, daß nunmehr eine Einigung und der Zusammenfluß sämtlicher antisemitischen Richtungen erfolgt und daß dieser Zusammenschluß unter einheitlicher Organisation in Stadt und Land und einheitlicher Verwaltung eingerichtet wird.

Schlesische und sächsische Antisemiten vereinigen antragen: Die

verbündeten Regierungen sind durch unsere Volksvertreter aufzu-

fordern, den Staats- und Reichsbeamten, einschließlich der Ange-

hörigen der Armee und Marine, die ferner Beteiligung an Kon-

sumvereinen, Barenhäusern und Produktionsgenossenschaften im

Interesse des Anhängers des Beamtenstandes und einer wirksamen

Abwehr der sozialdemokratischen Gefahr durch Einbringung eines

besonderen Schlechthandtes gegen Gewährung einer personen-

fähigen Tenterungslage vom 1. Oktober 1903 ab allgemein zu

verboten. Ferner wird gewünscht, durch die antisemitischen Ver-

treter in den Einzellantiquen die baldige Gewöhrung von Staats-

mitteln zu befürworten, die den Zweck haben, besonders bestreit-

ende Kinder der Volkschule den Besuch höherer Lehranstalten auf Er-

reiche der Erziehungsfähigen nach praktischem Gehör

des Lehrerseminars zu ermöglichen. Die Berliner Ortsgruppe hat den Antrag gestellt, durch den Parteitag die Einführung lauf-

mäßiger Schiedsgerichte in Angliederung an die Gewerbevereinte-

lung zu fordern; ein weiterer Antrag geht dahin, durch die Vertreter

in den Parlamenten für allgemeine Befreiung der unteren

und mittleren Beamten zu wirken. Schließlich wird noch die

Stellungnahme zu den schwedenden Handwerkerfesten: Organisa-

tion des Handwerks, Besichtigungsnachweis, Submissionsweisen

usw. gewünscht. Auf Antrag des Parteivorstandes soll über den

Namen der Partei verhandelt werden, die fünfzig

Deutsche Reformpartei genannt sein soll. Dazu steht noch der

Antrag vor, eine fünfzigjährige Kommission zu wählen, die das

im Jahre 1893 beschlossene Parteiprogramm einer erneuten Durch-

prüfung unterzieht und den nächsten Parteitag über etwaige Abände-

rungen berichtet.

Am der außerordentlichen Generalsversammlung der fast

16.000 Mitglieder zahlenden gemeinsamen Christuskirche in Königsberg i. Pr. wurde noch mehr als feindseligster Tauer

der Versammlung, und nach zum Teil sehr erregten Verhandlungen nach 2 Uhr morgens die Resolution des Referenten,

Kassenführers Braun, angenommen, die dem Vorstande die Billigung seines Vertrags gegenüber dem Arbeiterverein ausdrückt.

Es ist somit zur offenen Kampfschlacht erklungen und es

ist für Januar 1904 ein Ausstand der Arbeiter gegenüber

der gemeinsamen Christuskirche in Aussicht.

Wie die „A. B. G.“ zuverlässig erfährt, beträgt die Gesamt-

zahl der ausländischen Ordensangehörigen des Außenfahrt

der Königlich-sächsischen Ministerium des Befehl erhielten. Els-

Lothringen zu verlassen, zählt. Den Grund der Ausweisung bildet

die Befreiung der elsen-lothringischen Regierungsfreiheit, da-

sfalls man den ausländischen Ordensangehörigen den Außenfahrt

in den Reichslanden gestatten würde, das Groß der aus Fran-

kreich ausgewichenen Ordensangehörigen sich nach Elsen-Loth-

ringen vor allem nach Lothringen und Westfalen wandeln und sich

hier ohne weiteres niedersetzen. Denjenigen aus Frankreich aus-

gewichenen Ordensangehörigen, welche deutsche oder elsen-lothrin-

gische Staatsangehörigkeit besitzen, wird der Aufenthalt in Elsaß-Lothringen nicht verneigt, dagegen wird ihnen nicht gestattet, ihre Ordensangehörigkeit in Elsaß-Lothringen ohne besondere Genehmigung aufzunehmen.

In einem Artikel der „Times“ über das Trinken in Deutschland kann der Verfasser versichern, daß die deutschen Arbeitnehmer weniger trinken als die Engländer; die Arbeitnehmer bringen das Geld dazu nicht auf und geben an, daß der Jugend ein gutes Beispiel. Die Arbeiter in Preußen und Norddeutschland stellen immerhin ein gutes Kontingent von Trunkensoldaten, und man erkennt die Trinker auch als solche. Der Verfasser steht ja wohl auf, viele Betrunkenen am blauen Montag, wenn der Schuhmann wie überall in der Welt den Stoß abwendet, um nichts zu sehen. Allein auf aufzöllige Begegnungen dieser Art muß man nicht zu viel Gewicht legen. Es gibt nämlich in den Industriestädten zahlreiche Polen, und die Polen sind bekanntlich starke Branntweintrinker. Die Betrunkenen mögen also Polen gewesen sein. Leichter sehen verlottert aus, während der gewöhnliche deutsche Arbeiter, auch wenn er im Rot gerät, eine gewisse Haltung zu wahren weiß. Der Verfasser hat Hunderte von Betrunkenen bei den Arbeitsnachweisen in Berlin und anderswo, fand sie aber niemals verlottert. Die höheren Löhne, die zunehmende Wohlstand mögen in den letzten Jahren die Leute zu größeren Ausgaben für Getränke veranlaßt haben, allein so weit der englische Beobachter sich unterrichten konnte, bilden diese Ausgaben kein übermäßiges Element in der Lebenshaltung des deutschen Arbeiters im allgemeinen. Vom englischen Standpunkt kann man die Leute in Sachen als durchwegs müdig und enthaltsam bezeichnen. Die Frauen bleiben den Wirtschaften fern und nehmen einen ihnen erbotenen Trunk nicht an, weil das für unanständig gilt, und dieses Verhalten der Frauen wirkt wieder auf die Männer ein. Nichts ist im vereinigten Königreich im Vergleich zu andern Ländern so auffällig wie das Trinken der Frauen. Der Besuch der Wirtschaften durch Frauen mit ihren Kindern ist in England nicht neu und nimmt auch nicht zu, wie man allgemein behauptet; es ist eine Jahrhunderte alte Gewohnheit, die den Briten einen sehr kleinen Sinn für Getränke ausübt. Wenn

angebend in der öffentlichen Meinung sind, die den Kommandierer aufzuführen noch aus eigener Anschauung kennen und die jetzt bald mittig, bald behaupten die Achseln zu haben, wenn es solchen Tagen wie heute der Kalimatzus der Republik vorübergeht. Der Aufzug der improvisierten überall zusammengebrachten, zusammengefloppten und zusammengeknüllten Galawagen trägt doch Kürbushäute par zu fecht an der Stirn; ja selbst der Leiter eines Circus erster Ordnung, z. B. der alte Rena, hätte das nie und nirgends herausgebracht. Die Wände passen nicht vor die Wagen, die Decken nicht auf die Wände, die Reiter, in ihren schlotternden Kostümen, nicht in den Sattel, und in das Ganze passen ebenso wenig wirkliche Kürbushäute hinein, wie der Präsident einer demokratischen jahrhundertwährenden Republik hineinpasst. Das Unständigste im Auge waren die einfachen gemieteten Landauer mit ihren ganz guten Gejapanen, schwarzen Geschirren und Kutscher und Diener im schwarzen Rock. Statt sich aber mehr und mehr, wie ihnen von vielen guten Republikanern seit Jahren geraten wird, in ihrer Repräsentation zu vereinfachen, sind die Leiter des Circuses daran aus, sich mit immer mehr böhmischen, aber bei den für diese Zwecke zur Verfügung stehenden geringen Mitteln natürlich unechtem Kürb zu umgeben: Kutscher mit gepuderten Perrücken müssen dementsprechend kostümisiert sein und auch Diener in entsprechender Farbe neben sich haben, sonst wirkt die Sache komisch. „On est Marquis, ou on ne l'est pas!“ d. h.: „Man ist Republikaner, oder man ist es nicht!“ Herr Loubet jedoch hat heute — wer hätte das gerade von ihm gedacht? — einen Schritt weiter zur Wahlmonarchie doch zum Veremonial der Monarchie getan. Er hat Frau Verbet zum Protokolle einverlebt, hat sie aus weiblichen Repräsentanten der Republik erhoben. Als der Zar und die Zarin zum ersten Male nach Paris fanden, ließ Herr Zelle Faure hier büchlich dabei. Er allein geleitete das Kaiseraar, auf dem Rücken des Wagens Platz nahm, nach Paris hinein, und hielt auch später in dieser Art den Kaiserlichen Kornak. Das war wohl nicht das ganz Richtige, jedenfalls ist es Herrn Faure hier viel verdacht worden. Herr Loubet, der heute seine Frau zur Frau Präsidentin gemacht hat, indem er sie in dem offiziellen Einladungszauber zur Seite der Königin in einem zweiten Daumont — er fuhr mit dem Königin im ersten voran — inmitten der offiziellen Kürbierstörte in Paris hat einzieden lassen, hat aber auch dafür „seine gute Freize“. Das Grunde bedeutet das beides nichts anderes, als daß es überbaut und namentlich hier in Frankreich schwer ist, ob allen Voten recht zu machen.“

Schweiz. Der Bundesrat unterbreitete der Bundesversammlung das mit Italien abgeschlossene Ueberkommen betreffend die Übereignung der italienischen Konzession für den Bau des Simplontunnels an den Bund.

England. In London ist ein Blaubuch veröffentlicht worden, das den in der jüngsten Zeit erfolgten Schiffwechsel betreffend die Angelegenheiten im europäischen Orient enthält. Wie aus dem Blaubuch ersichtlich ist, teilte der Minister des Außenamtes am 19. September dem österreichisch-ungarischen Botschafter mit, daß die englische Regierung die Unterstützung, die sie für den österreichisch-ungarischen Reformplan angeboten habe, nicht zurückzuziehen wünsche, aber im Hinblick auf den neuen östlichen Gang der Ereignisse in Makedonien der Ansicht sei, daß Österreich-Ungarn und Russland einzögeln sollten, ob nicht Maßnahmen von mehr durchaus praktischer Art, die durch einen Druck von mehr direktem und überzeugendem Charakter durchzusetzen wären, unerlässlich geworden seien. Der Minister schlug vor, daß die europäischen Militärattachées die türkischen Truppen begleiten sollten, und gab dem österreichisch-ungarischen Botschafter die Verpflichtung, daß England nicht bedrückt, die Türkei oder Bulgarien in der Hinsicht zu ernüthen. Englands Unterstützung bei dem Widerstand gegen die Durchführung der Reformen zu erwarten. Am 29. September sandte Marquis Lansdowne eine Tencelle an den englischen Botschafter in Wien, in der er ihm aufforderte, die Anwesenheit des russischen Ministers des Außenamtes, Grafen Lambsdorff, in Wien dazu zu benutzen, ihm Vorläufe zu unterbreiten, die dahin gingen, die Reformpläne auf eine breitere Grundlage zu stellen. Marquis Lansdowne regte an, daß ein christlicher Gouvernement ernannt werde oder dem muhammedanischen Gouverneur christliche Bezieher an die Seite gegeben werden sollen, das ferner sofort europäische Offiziere zur Neuorganisation der Gendarmerie berufen, die und bis dato unterstützten türkischen Truppen zurückzogen und Ermittlungen für die Verteilung der Unterstüzung an die Rötelieden den geschafft werden sollen. Am 5. Oktober teilten die Geschäfts-träger Österreich-Ungars und Russlands dem englischen Minister des Außenamtes Telegramme des Grafen Goluchowski und Lambsdorff mit, in denen diese ihre Freude darüber ausdrückten, daß die Vorläufe der britischen Regierung sich in Übereinstimmung mit den Entscheidungen befinden, zu denen die österreichisch-ungarische und die russische Regierung vor Eingang derselben gelangt seien.

Türkei. Der Sultan empfing nach dem „Selamli“ den deutschen Botschafter Freiherrn Marshall v. Bieberstein, sowie den vorübergehend hier weilenden russischen Gesandten in Athen, Scheremetew.

Serbien. Die „Vol. Post“ veröffentlicht Neuherungen des serbischen Ministers des Außenamtes, Grafen Lambsdorff, in Berlin gegenüber ihrem Korrespondenten, wozu der Minister hinsichtlich der inneren Politik der Erwartung einer baldigen Vereinigung beider radikalsten Parteien der Serbischen Ausdruck gibt. Vergleichlich der Stellung Serbiens zur makedonischen Angelegenheit erklärt der Minister, Serbien, welches der Türkei gegenüber stets eine loyale Haltung beobachtet, hoffe und wolle, daß Bedingungen geschaffen werden, um ein gedeckliches kulturelles Leben der christlichen Bevölkerung zu ermöglichen. Serbien bearbeitet die durch die leiste Münzreform zusammenkommende eingeleitete Aktion Österreich-Ungars und Russlands infolge, als es von dectelben eine Bekleidung der Durchführung der Reformen erwarte.

Amerika. Der Botschafter Konul von San Salvador erlebt von seiner Regierung eine telegraphische Mitteilung, welche bringt, daß ein Krieg zwischen San Salvador und seinen Nachbarländern nicht als bevorstehend anzusehen sei.

Athen. Die Lage im „fernen Osten“ erlahmt in Petersburg und den diplomatischen Kreisen folgende bemerkenswerte Beurteilung und Klageauf: zunächst steht es fest, daß Japan sich energisch auf einen Krieg mit Russland vorbereitet hat und noch vorbereitet. Die Neuigkeiten der japanischen Presse bestätigen sich der Griechischen und setzen; im übrigen sind die japanischen Blätter, selbst die offiziellen, dafür bekannt, daß sie ihre Kritik und Mischung oft und willkürlich ändern. Der Kriegs-partei hat zweifellos gegenwärtig das Ruder in Händen; ihr Leiter sind; der Kriegsminister Generalleutnant Baron Teranishi und der Minister des Auswärtigen Baron Komura. Ihnen liegen als Führer der Gemäßigten gegenüber Marquis Ito, dessen Einfluss besonders vorwiegend ist. Bismarck Tani und der General Ichimura. Teranishi und Komura haben, wie in Petersburg bekannt ist, dem Ministerrat bereits den Plan eines erfolgreichen Krieges vorgelegt. Ihrem Einfuß ist die Proklamation vom 25. August (7. September), die auf telegraphischem Wege der russischen Regierung zuging und die in scharfen Worten gegen die dauernde Beleidigung der Mandatsküste durch Russland und die aggressive Politik in Korea Verurtheilung einleitete, zugutegekommen. Baron Ito, der russische Gesandte in Tokio, erhielt darauf die russische Regierung um Spezifizierung ihrer Wünsche. Diesem erhielt wurde von der japanischen Diplomatie zwar sofort entgegengestellt, doch gleichzeitig mit dieser Erklärung ging Russland höchst innerhalb dreier Wochen zu den japanischen Forderungen zu erfordern, sonst würde Japan sich genötigt sehen, seine Konsequenzen zu ziehen. Zugriff dieses Ultimatums, dem nichts als der Name eines solchen fehlte, ist es seitens Japans bis jetzt zu keiner strengen Aktion gekommen. Der Grund hierfür ist in der neuzeitlichen Annahme des Einflusses des Marquis Ito und seiner Partei auf die Regierung zu suchen. Nicht sozialeistisch beweist die Überzeugung der Kriegerpartei und der Russenbehörde, der an die Bevölkerung ergangen ist, daß man noch immer mit der Möglichkeit eines Krieges rechnen muß. In russischen militärischen Kreisen hat es Aufsehen erregt, daß der Befreiungsmann und persönliche Adjutant des Mikado, Major Ito, nach China gerichtet worden ist, um an Ort und Stelle festzustellen, ob und in wie weit Japan im Kriegsstaat auf Chinas Unterstützung rechnen dürfe.

Der augenblickliche Stand der politischen Lage erhellt aus folgenden Meldungen, die ein Dörfchen der Befreiung sowohl auf russischer wie auf japanischer Seite erkennen lassen: Wie ein Korrespondent der „Morningpost“ aus Wiesbaden mitteilt, erhielt er bei seiner Ankunft von Tokyo in Wiesbaden von zuverlässiger Seite die Mitteilung, daß Japan an der Ningpo-Mündung Truppen gelandet habe. Man erzählt allgemein, daß die Konterens zwischen den russischen und japanischen Beamten keinen Erfolg gehabt habe. Dem „Standard“

wird aus Tschifu telegraphiert: Wie Besucher von Tongassanmelden, ist dort ein russisches Fort errichtet worden und ein anderes im Bau. Die Russen dehnen die Grenze des gehördeten Gebiets südlich von Tschifu aus. Die militärischen Vorlegungen in Port Arthur wurden ruhig weiter betrieben. Es treffen dort große Viehtransporte ein.

Der russische Gouverneur von Niutschwang schlägt die Bildung eines Gemeinderois vor, dem zwei Engländer und ein Amerikaner angehören sollen. Alle Entscheidungen dieser Körperschaft sollen der Genehmigung des Gouverneurs unterworfen sein.

Die englische Regierung hat einen Kreuzer und ein Minenschiff nach der ostasiatischen Station beordert.

Kunst und Wissenschaft.

* Der Wochenspielplan der Königl. Hofoper ist wie folgt abgedeckt worden: Sonntag: „Alvenslu und Menschenfeind“, Anf. 148 Uhr. Montag: „Mignon“, Anf. 148 Uhr. Dienstag: „Der schwarze Domino“, Anf. 148 Uhr. Mittwoch: „Bar und Zimmermann“, Anf. 148 Uhr. Donnerstag: „Tannhäuser“, Anf. 7 Uhr. Freitag: I. Sinfonie-Konzert, Serie B; soziale Mitwirkung: Herr A. de Greef. Anf. 7 Uhr. Sonnabend: „Die Faustkämpfer“, Anf. 7 Uhr. Sonntag: „Margarete“, Anf. 7 Uhr. Montag: „Alvenslu und Menschenfeind“, Anf. 148 Uhr.

* Im Königl. Hofopernhause gelangt heute Blech „Alvenslu und Menschenfeind“ zur Aufführung; im Königl. Schauspielhaus das Mirabeau'sche Schauspiel „Geishärt ist Geschäft“. Die Vorstellungen beginnen 148 Uhr.

* Reisendes Theater. Heute abend gastiert Herr Joseph Raing zum letzten Mal in „Rosenmontag“. Nachmittags wird bei ermäßigten Preisen die Operette „Galoppe“ gegeben. In Vorbereitung steht der neue Schwank mit Gesang „Der Hochtourist“.

* In der reformierten Kirche findet heute mittags 12 Uhr die 48. musikalische Aufführung statt.

* Lieferabend Edith Waller. Die Kaiserl. Königl. Kommerz-jängerin Edith Waller, bis vor kurzem ebenfalls eine der vornehmsten Sängerinnen der Wiener Hofoper, hat die Stätte ihrer einstigen künstlerischen Ausbildung, ihr liebes Dresden, nicht verlassen. Alljährlich erscheint sie in einem Dresdner Konzertsaale, um ihren alten Freunden neue Freude zu geben von dem Blühen und Wachsen ihrer Kunst. Umgekehrt scheuen aber die Dresdner ein wenig die Jagd unter ihren Augen von der schlichten Kommerz-jängerin bis zur gefeierten Opernsängerin herangewachsene Wiener Sängerin vergessen zu haben; denn der vorgetrige Lieferabend Edith Wallers hatte den Vereinsausschau noch nicht einmal zur Höhe zu führen vermocht. Mag auch das Salzum-fallen der Verantwortung mit einer ganzen Reihe lockender Sehens- und Hörens-würdigkeiten, die zu gleicher Zeit in Dresden „los“ waren, einen großen Teil der Schul bietan tragen — als Warnungszeichen für veranstaltungsweise Konzertgeber sei dieses Nachlassen des Interesses an den Darbietungen selbst hochangesehener Künstlerinnen und Künstler immerhin angemerkt. Man darf — nicht bloß im Interesse der Konzertgeberin — diese Tafel beflügen; denn was Fr. Waller vorgestern wiederum mit ihrem reichen und interessanten Lieferprogramm bot, stand durchweg auf der vollen Höhe echter und ausgereifter Kunst. Das prächtige, mächtvolle Organ, das müdelos zwei Städte spannt, gehörte den Intentionen der Künstlerin mit seltener Zuverlässigkeit und ist von einer Ausdrucks-fähigkeit und Weit-sichtigkeit, die ihr fast in gleichem Maße die Lösung der gegenwärtigsten Aufgaben des Niedersangs gelingen läßt. So entzückte — um nur einige Beispiele anzuführen — die eingangs gelungene leidenschaftlich durchflierte „Carmina“-arie überigens eine andere als die im Programm verzeichnete nicht minder als das nach zartstem Ausdruck verlangende „Dämmerung“ fest sich von oben“ (Brahms), und das wunderliche „Fischerhaye“ (Es läuft der See, er lädt zum Bade) gelang nicht minder vorzüglich als eine herbe, dramatisch belebte Komposition neuester Dichtung von G. Brecher: „Der Arbeitsmann“ (Dichtung von R. Dehmel). Will man vorzout eine Rangabstufungen bei der Liefergabe der unterschiedlichen Liefer machen — man höre außer den bereits erwähnten Gefängen deren sechs von Brahms, je zwei von Beethoven, Schubert, Schumann und H. Wolf, je eins von R. Strauss („Heimliche Aufforderung“), Mendelssohn („Venedianisches Gedächtnis“) und R. Franz („Das Meer hat seine Freien“) — so wird man besonnen müssen, daß die beiden Weihnachtens Gejänge „Die Frei Gottes“ und „Wonne der Weihna“ verhältnis-mäßig am hübschesten liegen, während Brahms, Liszt und H. Wolf entschieden von der Sängerin am glücklichsten behandelt wurden. Alles machen Wiederholungen und Zugaben fehlt es schlußverständlich nicht. In die reichlich bemessenen Gaben des Abends darf sich mit galem Rechte auch der ausgezeichnete Beleiter an Fräulein, Herr Karl Preischl, teilen, der — wie übrigens immer — das akkompagnierende Klavier zum völligen Aufgehen in den Absichten des Komponisten wie der Sängerin steigerte.

* Montag, den 26. ds. M., wird die Violinistin Margarete Schaeffer aus Berlin unter Mitwirkung des Prof. Rosenberger, Kommerz-jängerin, und Fr. Schaeffer, pianistin, im Muensehaus ein Konzert geben.

* Dreigigste Singakademie. Die Mittwoch, den 28. d. M., im Vereinsausaal in Aufführung stehende Aufführung der Matthäus-Passion von Joh. Seb. Bach wird mit Genehmigung Ihrer Majestät der Königin-Witwe zum Festen der „König-Albert-Gedächtnis-Stiftung“ stattfinden.

* Konzert-Mittelaufführung der Königl. Hofmusikalienabordnung a. d. R. Akad. Ausstellung am Dienstag den 20. d. M. findet das I. der Philharmonischen Konzerte im Gewerbebau statt. Solisten sind: Ernestine Schumann-Heink (Sopran) und Alfred Reisenauer (Klarinett). Die oratoriale Mitwirkung übernimmt die Gemerdenkapelle (Direktion: W. Olim). Und die Beleidigung der Liefervorstände a. d. R. Akad. Ausstellung am Dienstag den 21. d. M. (Muensehaus) nachstehendes Programm gestellt: Schubert: Loh der Tannen; Die Stadt; Nozze di Figaro; Fidelio; Trajane; Am See; et cetera. Es lädt nicht minder vorzüglich als eine herbe, dramatisch belebte Komposition neuester Dichtung von G. Brecher: „Der Arbeitsmann“ (Dichtung von R. Dehmel). Will man vorzout eine Rangabstufungen bei der Liefergabe der unterschiedlichen Liefer machen — man höre außer den bereits erwähnten Gefängen deren sechs von Brahms, je zwei von Beethoven, Schubert, Schumann und H. Wolf, je eins von R. Strauss („Heimliche Aufforderung“), Mendelssohn („Venedianisches Gedächtnis“) und R. Franz („Das Meer hat seine Freien“) — so wird man besonnen müssen, daß die beiden Weihnachtens Gejänge „Die Frei Gottes“ und „Wonne der Weihna“ verhältnis-mäßig am hübschesten liegen, während Brahms, Liszt und H. Wolf entschieden von der Sängerin am glücklichsten behandelt wurden. Alles machen Wiederholungen und Zugaben fehlt es schlußverständlich nicht. In die reichlich bemessenen Gaben des Abends darf sich mit galem Rechte auch der ausgezeichnete Beleiter an Fräulein, Herr Karl Preischl, teilen, der — wie übrigens immer — das akkompagnierende Klavier zum völligen Aufgehen in den Absichten des Komponisten wie der Sängerin steigerte.

* Montag, den 26. ds. M., wird die Violinistin Margarete Schaeffer aus Berlin unter Mitwirkung des Prof. Rosenberger, Kommerz-jängerin, und Fr. Schaeffer, pianistin, im Muensehaus ein Konzert geben.

* Dreigigste Singakademie. Die Mittwoch, den 28. d. M., im Vereinsausaal in Aufführung stehende Aufführung der Matthäus-Passion von Joh. Seb. Bach wird mit Genehmigung Ihrer Majestät der Königin-Witwe zum Festen der „König-Albert-Gedächtnis-Stiftung“ stattfinden.

* Konzert-Mittelaufführung der Königl. Hofmusikalienabordnung a. d. R. Akad. Ausstellung am Dienstag den 21. d. M. (Muensehaus) nachstehendes Programm gestellt: Schubert: Loh der Tannen; Die Stadt; Nozze di Figaro; Fidelio; Trajane; Am See; et cetera. Es lädt nicht minder vorzüglich als eine herbe, dramatisch belebte Komposition neuester Dichtung von G. Brecher: „Der Arbeitsmann“ (Dichtung von R. Dehmel). Will man vorzout eine Rangabstufungen bei der Liefergabe der unterschiedlichen Liefer machen — man höre außer den bereits erwähnten Gefängen deren sechs von Brahms, je zwei von Beethoven, Schubert, Schumann und H. Wolf, je eins von R. Strauss („Heimliche Aufforderung“), Mendelssohn („Venedianisches Gedächtnis“) und R. Franz („Das Meer hat seine Freien“) — so wird man besonnen müssen, daß die beiden Weihnachtens Gejänge „Die Frei Gottes“ und „Wonne der Weihna“ verhältnis-mäßig am hübschesten liegen, während Brahms, Liszt und H. Wolf entschieden von der Sängerin am glücklichsten behandelt wurden. Alles machen Wiederholungen und Zugaben fehlt es schlußverständlich nicht. In die reichlich bemessenen Gaben des Abends darf sich mit galem Rechte auch der ausgezeichnete Beleiter an Fräulein, Herr Karl Preischl, teilen, der — wie übrigens immer — das akkompagnierende Klavier zum völligen Aufgehen in den Absichten des Komponisten wie der Sängerin steigerte.

* Dienstag, den 27. d. M., wird die Violinistin Margarete Schaeffer aus Berlin unter Mitwirkung des Prof. Rosenberger, Kommerz-jängerin, und Fr. Schaeffer, pianistin, im Muensehaus ein Konzert geben.

* Dreigigste Singakademie. Die Mittwoch, den 28. d. M., im Vereinsausaal in Aufführung stehende Aufführung der Matthäus-Passion von Joh. Seb. Bach wird mit Genehmigung Ihrer Majestät der Königin-Witwe zum Festen der „König-Albert-Gedächtnis-Stiftung“ stattfinden.

* Konzert-Mittelaufführung der Königl. Hofmusikalienabordnung a. d. R. Akad. Ausstellung am Dienstag den 21. d. M. (Muensehaus) nachstehendes Programm gestellt: Schubert: Loh der Tannen; Die Stadt; Nozze di Figaro; Fidelio; Trajane; Am See; et cetera. Es lädt nicht minder vorzüglich als eine herbe, dramatisch belebte Komposition neuester Dichtung von G. Brecher: „Der Arbeitsmann“ (Dichtung von R. Dehmel). Will man vorzout eine Rangabstufungen bei der Liefergabe der unterschiedlichen Liefer machen — man höre außer den bereits erwähnten Gefängen deren sechs von Brahms, je zwei von Beethoven, Schubert, Schumann und H. Wolf, je eins von R. Strauss („Heimliche Aufforderung“), Mendelssohn („Venedianisches Gedächtnis“) und R. Franz („Das Meer hat seine Freien“) — so wird man besonnen müssen, daß die beiden Weihnachtens Gejänge „Die Frei Gottes“ und „Wonne der Weihna“ verhältnis-mäßig am hübschesten liegen, während Brahms, Liszt und H. Wolf entschieden von der Sängerin am glücklichsten behandelt wurden. Alles machen Wiederholungen und Zugaben fehlt es schlußverständlich nicht. In die reichlich bemessenen Gaben des Abends darf sich mit galem Rechte auch der ausgezeichnete Beleiter an Fräulein, Herr Karl Preischl, teilen, der — wie übrigens immer — das akkompagnierende Klavier zum völligen Aufgehen in den Absichten des Komponisten wie der Sängerin steigerte.

* Dienstag, den 27. d. M., wird die Violinistin Margarete Schaeffer aus Berlin unter Mitwirkung des Prof. Rosenberger, Kommerz-jängerin, und Fr. Schaeffer, pianistin, im Muensehaus ein Konzert geben.

* Dreigigste Singakademie. Die Mittwoch, den 28. d. M., im Vereinsausaal in Aufführung stehende Aufführung der Matthäus-Passion von Joh. Seb. Bach wird mit Genehmigung Ihrer Majestät der Königin-Witwe zum Festen der „König-Albert-Gedächtnis-Stiftung“ stattfinden.

* Konzert-Mittelaufführung der Königl. Hofmusikalienabordnung a. d. R. Akad. Ausstellung am Dienstag den 21. d. M. (Muensehaus) nachstehendes Programm gestellt: Schubert: Loh der Tannen; Die Stadt; Nozze di Figaro; Fidelio; Trajane; Am See; et cetera. Es lädt nicht minder vorzüglich als eine herbe, dramatisch belebte Komposition neuester Dichtung von G. Brecher: „Der Arbeitsmann“ (Dichtung von R. Dehmel). Will man vorzout eine Rangabstufungen bei der Liefergabe der unterschiedlichen Liefer machen — man höre außer den bereits erwähnten Gefängen deren sechs von Brahms, je zwei von Beethoven, Schubert, Schumann und H. Wolf, je eins von R. Strauss („Heimliche Aufforderung“), Mendelssohn („Venedianisches Gedächtnis“) und R. Franz („Das Meer hat seine Freien“) — so wird man besonnen müssen, daß die beiden Weihnachtens Gejänge „Die Frei Gottes“ und „Wonne der Weihna“ verhältnis-mäßig am hübschesten liegen, während Brahms, Liszt und H. Wolf entschieden von der Sängerin am glücklichsten behandelt wurden. Alles machen Wiederholungen und Zugaben fehlt es schlußverständlich nicht. In die reichlich bemessenen Gaben des Abends darf sich mit galem Rechte auch der ausgezeichnete Beleiter an Fräulein, Herr Karl Preischl, teilen, der — wie übrigens immer — das akkompagnierende Klavier zum völligen Aufgehen in den Absichten des Komponisten wie der Sängerin steigerte.

* Dienstag, den 27. d. M., wird die Violinistin Margarete Schaeffer aus Berlin unter Mitwirkung des Prof. Rosenberger, Kommerz-jängerin, und Fr. Schaeffer, pianistin, im Muensehaus ein Konzert geben.

* Dreigigste Singakademie. Die Mittwoch, den 28. d. M., im Vereinsausaal in Aufführung stehende Aufführung der Matthäus-Passion von Joh. Seb. Bach wird mit Genehmigung Ihrer Majestät der Königin-Witwe zum Festen der „König-Albert-Gedächtnis-Stiftung“ stattfinden.

Wiege - Altar - Grab.

Die Verlobung ihrer Tochter Elisabeth mit Herrn Emil Böhme, Prokurator der Filiale der Oesterr. Nordw.-Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Hamburg, beeindruckt sich ergeben zu anzeigen.
Radeberg, Sa., im Oktober 1903

Privatus Bernhard Schüller und Frau Alwine geb. Quissner.

Elisabeth Schüller
Emil Böhme
Verlobte.

Radeberg, Sa. Hamburg.

Die Verlobung Ihrer Kinder Margarete und Erwin beeindrucken sich hierdurch anzugeben.

Julius Kissig Ferdinand Wächter und Frau. und Frau.
Radeberg. Böhmen b. Großhartmann.

Margarete Kissig
Erwin Wächter
Verlobte.
Oktober 1903.

Heute Freitag, früh 5 Uhr verschied sanft unser guter Vater, Schwieger- und Großvater

Herr Friedrich Wilhelm Garte,
Privatus in Burgstädtel bei Dresden,
im 73. Lebensjahr. Tiefbetrübt zeigen dies mit der Bitte um stilles Beisein an
Burgstädtel und Dresden, d. 16. Oktober 1903

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Montag den 19. Oktober e. nachm. 2 Uhr vom Trauerhaus aus und um 3 Uhr auf dem Friedhof zu Dresitz statt.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß unser einziger lieber Sohn

Curt Weise

gestern nachmittag 4 Uhr plötzlich nach kurzen, schweren Leidern im Alter von 14 Jahren sanft entschlafen ist.

Die tieftrauernden Eltern
Adolph Weise und Frau.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 3 Uhr vom Trauerhaus, Dornblüthstraße 25, aus statt.

Allen Verwandten und Bekannten die betrübte Nachricht, daß unsere geliebte Schwester, Tante und Großtante

Fräulein

Bertha Kühnert

nach kurzer Krankheit sanft entschlafen ist.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Dresden und Bittau, den 17. Oktober 1903.

Die Beerdigung findet Montag 4 Uhr von der Halle des Annenfriedhofs, Chemnitzer Straße, aus statt.

Nach langen, schweren Leidern verschied im städtischen Siechenhaus unsere liebe Mutter und Großmutter, Frau

Wilhelmine verw. Schroeter geb. Schlegel

im nahezu vollendeten 74. Lebensjahr.

Um stilles Beisein bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 18. Oktober, nachmittags 1½ Uhr von der Halle des Löbtauer Friedhofs aus statt.

Dank,

herzlichen Dank für die allseitige tröstende Teilnahme beim Helmabgang meiner innig geliebten Mutter, den reichen, herzlichen Blumenstrauß und die ehrende Begleitung. Insbesondere Herrn Böttcher für die innigen Trostworte an Grabe, den Herren Bureau Beamten der Rgl. Polizei-Direkt. und Herrn Dr. med. Neigel für sein ehrliches Bemühen, mir die Toten noch zu erhalten.

Dresden, am 17. Oktober 1903.

Arthur Köhler, Polizei-Direkt. Registrator.

Dank.

Für die überaus herzliche Teilnahme, welche uns bei dem Verluste unseres teuren Entschlafenen, des Tapezierermeisters Max König zu erkennen gegeben wurde, sowie für den reichen Blumenstrauß und das zahlreiche Grabgeleiste sprechen wir hierdurch unseren tiefschätzlichen Dank aus.

Hofkirch, den 17. Oktober 1903.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Verloren * Gefunden.

Eingetragener gebrauner Sitz.
Auf dem gleichen
Dresden. Tierisch-Verein,
Hörliger Str. 19.

Ein schwarzer Regenschirm
ist weggetragen in der Hausschl. König Johannstr. 2b am Freitag
abend. Abgabe ob. Nachricht geg.
ang. Tel. an J. N., Dornblüth-
straße 1, 2, r.

Achtung!

Eine braune Lederbrieftasche, enthaltend wichtige ältere Schuldscheine, Quittungen, eine Zeichnung u. Bildentwurf, außerdem 400 M. in Banknoten, ist einem ganz armen Techniker, welcher alles erneut nach Freitag vormittag in Alt- oder Neustadt-Dresden abhanden gekommen. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, die Tasche mit Inhalt gegen hohe Belohnung i. "Jubiläum d'au", Seestraße 6, abzugeben.

Abhanden. Umzug.

Große Weise, hört auf Musel. Wiederbringer od. Nachricht bitten man nach Blaufewix, Hainstraße 6, II.

Die zur Gehunderhaltung der
Haar-Zwiebel

so wichtige Shampooing-Kopfwäsche ist durch diese ausdrückende Trockenapparate von vielen Damen gefürchtet.

Unsere neue Trocknung, ohne jede Hitzebelastigung, rasch trocknend, das Haar feldweich machend, ärztlich prämiert und 4 Mal ausgezeichnet mit Goldner Medaille

gestaltet das Shampooing zur wunderbaren Erfrischung.

(Damenbedienung.) Separaten tagesschen Raum für jede Dame.

Max Kirchel,
Größtes Spezialhaus
für
Haarpflege, Haareratz,
Marienstraße 13.

Man achte auf Firma.
! ! !

Telphon-Anschluss

ist weit zu vergeben. Näh. Minen-
bergstr. 1a, 1, r. vom 9-11 Uhr.

Leistungsfähige Stein-Druckerei

übernimmt Arbeiten jeden Umtanges zu billigsten Preisen. Off. u. X. 100 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Knabengarderobe

wird sauber und sein passend ge-
fertigt Überseergasse 14, 3.

Ardarbeiten.

ca. 12.000 cbm gewachsener, steinfeiner Lehmb 100-200 m horizontal zu bewegen. Off. unter L. J. 143 Exp. d. Bl.

Gänse- oder Hasenbraten.

große Portion 50 Pf. Stamm à 30 Pf.

in gr. Wahl.

Bierte, nur echte, in

1/2 Pt. Gläser à 20 Pf.

1. Pilsner Aktien, 0.4 Pt.-Glas 20 Pf.

Unterrichts-Aankündigungen.

Gesuche, Gedichte, Verträge Käufe Testamente.

Bestreden. Taiellier. Briefe

Not und Auskunft!

Jahrgänge erfolgreich!

Literat. R. Schneider,

Scheffelstraße 14, 1.

Altentommitteles

Tanz-

Lehr-Institut Jahnsgasse 2, Ecke Seest. (eigener großer Saal).

Beginn der Kurse: 3. Nov.

8 Uhr. Unten: Dienstag u. Freitag 8-10 U. (Tauer 2 Mon.)

8. Nov. 4 U. d. Sonntagsturnus.

Don. 10 M. ohne weit. Ausgaben.

Einzelstudium jederzeit.

Jon. Büchsenhausen.

Der tüchtigste

Geheim-Detektiv, Rechtsberater, Rechtsberater i. all. Angekl. i. Maudisch, Marchallstr. 10

Schreibstube im 3. Gesch.). Anfert. v. Klug. Schrift. i. Art. Schnelle Einrich. v. Ford. ic.

Warning!

Unsere Institute, Büros, Firmenmänner usw. werden häufig in ununterlaßt. Besuch

ausdrücklich nachgeahmt, nur um das Publikum irre zu führen.

Wer nun aber uns mit der Ausführung gewissenhafter, distenter Aufträge vertrauen will, achtet genau auf unter einzig in dieser Art in ganz Deutschland dazugehörigen Unternehmen. Wir ertheilen

Rat und Hilfe

i. all. grich. v. dt. Angelegenheiten, übern. anhänger. Alford, An-

festig. u. Meiss. v. Weltgeschicht. Schreibstube. Klug. Freidichtung.

Steuertellam. u. alle schrift. Ar-

beiten, ferner: Forderungsein-

treibungen, Vermittlungen jeder

Art, sowie Detektiv (Wid.-Polizei), geheime Beobachtungen und Aus-

künfte aller Weltteile. Wolffs

Rechts. Allgem. Vermittlungs-

u. Detekt. U. Weber. 22.

Aus Privathand billig

zu verkaufen:

1 vierflügiger Schlitten,

1 Landauer,

1 Jagdwagen, leicht, aber

solid gebaut.

1 Brettwagen,

1 vollständ. Kutschegeschirr

für 2 Pferde, alles noch in

bestem Zustande befindlich. An-

gezogen Blauen-Dt. Faltenstr. 53.

Herrn kräft. Kutschfert.

9 Jahre) ist wegen al. Fehler i.

100 M. zu verkaufen. Dresden-N.

Hellerstraße 1.

Dunkel-Schimmel,

166-168, flott, mit gut. Beinen,

im Preis von ca. 400 Mark zu

kaufen gefunden. Offerten erb.

Otto Schneider,

Ramens. 1. S.

Versamme mehrere starke,

mittl. starke und leichten

Arbeitspferde.

Preis 300-325 M. Franz

Naumann, Laubegast. n.

1000-1200 M. zu verkaufen.

Blauen-Dt. Faltenstr. 26. Of-

f. Dresden, Struvestr. 2a, II.

Dunkelbr. Wallach,

1.75 hoch, sehr stark entwickelt u.

schöne Figur, für schwere Zug,

weil übermäßig, preiswert, verkauf-

Dresden-Blauen, Faltenstr. 26. Of-

f. Dresden, Struvestr. 2a, II.

2 Pferde zu verkaufen

Autonstraße 37, Hinterhaus.

Zwei Rutschpferde,

ungar. Rappen, 7 beginn. 8 Jahre

alt, mittl. Größe, flott und aus-

dauernd, wegen Umzugs u. Auf-

gabe des Gehirns für d. feinen

Preis von 1200 M. in Bidau-

hand zu verkaufen. Röder-

Dresden, Struvestr. 2a, II.

Two Rutschpferde,

ungar. Rappen, 7 beginn. 8 Jahre

alt, mittl. Größe, flott und aus-

dauernd, wegen Umzugs u. Auf-

gabe des Gehirns für d. feinen

Preis von 1200 M. in Bidau-

Stenographenverein „Gabelsberger“

Dresden-Friedrichstadt
eröffnet Freitag den 16.
und Dienstag den 20. Okt.
abends 8 Uhr, in der 17. Be-
zirks-Schule

neue Anfängerkurse
in der Gabelsbergerischen
Stenographie. Honorar in fl.
der Lehmittel 6 M. Anmeldung
werden umgehend an den Vor-
sitzenden, Herrn Lütsch, Ber-
liner Straße 52, erbeten.
Nach Beendigung der Kurse Ver-
teilung wertvoller Preise für beste
Leistungen, auf Wunsch Gratis-
Unterricht auf der Ideal-
Schreibmaschine.

Schlosser- Krankenkasse

Den Mitgliedern zur gefälligen
Kenntnis, daß unser diesjähriger

Familien-Abend

Dienstag d. 27. Okt. 1903
in den Sälen des Trianon,
bestehend aus humoristischen Vor-
tragen (ausgeführt von der be-
liebten Gesellschaft Winter-
Tymian), sowie

Ball
zum Besten hilfsbedürftiger kranker
Mitglieder stattfindet. Eintritts-
karten sind bei sämtl. Vorstands-
mitgliedern, sowie dem Kassen-
boten zu entnehmen. Um zahl-
reiche Beteiligung bittet

Der Gesamt-Vorstand.

Unterstützungskasse

„Egeria“
in Dresden,
(gegr. 1862).

Dienstag, d. 20. Okt. 1903,
abends 8 Uhr,

Familien-Abend

im Saale des „Tivoli“,
Wettinerstraße 12, bestehend
in großem humoristischen
Koncert, ausgeführt von den
berühmten Sängern E. Winter-
Tymian, hierauf Ball bis
8 Uhr.

Karten für Mitglieder und
Angehörige bitten wir zu ent-
nehmen bei den Herren Kassierer
Geißler, Freiberger Str. 18, vor-
z. Wolf, Schandauer Str. 33,
v. Gra. C. Vierig, Leibigau,
Trachauer Str. 6, v. Etg., sowie
allen übrigen Vorstandsmitglied-
ern, Kassenboten und bei Unter-
zeichneterem.

Bei recht zahlreich. Beteiligung
liefert ganz ergeben ein

Der Gesamtvorstand.

H. Hembel,

Louisenstraße 45, Et. 4.



Veranstaltung Montag den
19. Okt. abends 8 Uhr im Saale
des Gothauses zum goldenen Apfel,
gr. Meißner Str. 18. Erster Vor-
trag für kommend. Winter
1903/04. Vortrag: Unsere Sorgen u.
uns. Hoffnungen beim Gedanken
an die Zukunft unseres Volkes im
allgemeinen u. des Standes Ge-
werbetreibender im besonderen, gehal-
ten v. Dr. Post, im D. Zulke,
Gäste hab. Bereit. D. Vorstand.

Der

Lehmann-Osten-Chor

sucht gute Sopran- und Alt-
Stimmen. Das Winter-
programm 1903/04 - künst-
lerische wie geistige Veran-
staltungen - vertritt sehr
abwechslungsreich zu werden.
Sitzungen s. aktive u. passive
Mitglieder sind sofort zu
haben im Sekretariat d. Ehreli-
chen Musikschule, Walpurgisstr.
Nr. 18, wobei auch jede persönl.
Auskunft gern erteilt wird.

Aeltere Herren,
welche sich ihre Gesundheit durch
Turnen

erhalten wollen, laden wir hier-
durch zum Eintritt in unsere,
Dienstags und Freitags von 7
bis 8 Uhr abends in der Turn-
halle am Teidnicher Platz Nr. 6
turnende

Freiübungs-Abteilung

ein. Anmeldungen beim Leiter
der Abteilung, Geh. Sekretär
Müller, Elberg 9, III., oder
an den Übungssabenden in der
Turnhalle erbeten.

Dresdner Turnverein
von 1867.

Schneider- Innung.

Montag den 26. Oktober
abends 8 Uhr
vierte diesjährige ordentl.

Innungs-Gesammlung

im Innungshause, Weideg. 28, I.

Tagesordnung.

1. Begrüßung neuer Mitglieder.

2. Aufnahme von Lehrlingen.

3. Kostenbericht aus das 4. Qua-
tral 1903.

4. Heimat über den am 16. und
17. August d. J. in Radeburg
abgehaltenen 25. Verbandsstag

der Schneider-Innung Sachsen, der sächs. Herzog-
tum und Thüringen.

5. Innungs-Angelegenheiten.

Um pünktliches Erreichen er-
sucht

Julius Arnold, Obermeister.



Stenographen-Verein
„Gabelsberger“
Dresden-Südliche. Unterricht ieb.
Dienstag 149 Uhr Borsburg-
strasse 31. Im Novbr. Eröffnung
eines neuen Anfängerkurus.

Allgem. Kranken- und Begräbniskasse f. Schneider u. verw. Berufsgen.

zu Dresden.

Mittwoch den 21. Oktober,
abends 9 Uhr

Ausserordentliche Generalversammlung

in Selbst Gasthaus, II. Brüderg.

Tages-Ordnung: Abänderung
des Statuts.

Um zahlreiche Beteiligung
wird eracht.

E. Feurig, Vorsteher.

Bis zu

100 000 Mark

gegen Personenschaden und

40 000 Mark

gegen Sachschaden in jedes Mit-
glied des

Deutschen
Radfahrer-Bundes

gegen Haftpflicht unentgeltlich
verliehen. — Bundesmitglieds-
beiträge 6 M. — Anmeldungen

werden für 1904 schon jetzt in der

Geschäftsstelle, D. res den.

Schlösser, Ede Rossmannsche

entgegengenommen.

Um zahlreichen Besuch eracht

Der Vorstand.

Montag den 20. Oktober
abends 149 Uhr

Mitglieder-Gesammlung

im Bürger-Kasino.

Große Brüdergasse 25.

Tages-Ordnung: Bericht über

den Verbandsstag der Mieter-
vereine. Preiszahlung i. Bezug auf

die Beteiligung an der Stadt-
verordneten-Wahl und Bewilligung

der hierzu nötigen Mittel.

Wahl dreier Mitglieder zur Prü-
fung der Jahresrechnung. Son-
stige Vereinsachen.

Um zahlreichen Besuch eracht

Der Vorstand.

Litterarische Gesellschaft.

Montag den 19. Oktober

im „Musenhause“

präzis 8 Uhr:

Emil Milan,

Negationen.

Vorher Abstimmung über

einen Antrag des Auschusses,

die Mitgliederversammlung

oder die Mitgliedertafeln noch nicht

eingelöst haben, werden eracht

die bis 31. d. Mts spätestens

zu tun.

Der Vorstand.

1. S. 105er zu
Mil. 8. 105 - Dresden

Mittwoch 21. Okt. abends

2. Familienabend im „Tivoli“.

besteh. in Vorträgen der Winter-
schen humor. Gesellschaft u. Volk-

Eintritts. f. Angehörige sind zu

entnehmen b. d. Kam. Bellmann,

Poststelle 18. 1. Sippe, Bahn-

hausstr. 18, König, Schlossstr. 6,

Hotel, Voigtsber. 6 u. Bahn-
gesch. v. Haniel, Ede Schloß u.

Wilsdruffer Straße.

Um zahlreichen Beteiligung bittet

Der Vorstand.

10. Stiftungsfest

im Tivoli, bestehend in Konzert,

ausgeführt vom Trompetenchor

des R. S. K. Kärtner-Rea. Nr. 19

„Königin Carol“ aus Gimma,

unter verdächtlicher Leitung des

Königl. Stabskomponist. Herrn

Max Ende, Beispiel „Des

Kärtner Traum“ und Ball bis

4 Uhr.

Karten für Angehörige sind zu

entnehmen bei den Kam. Byley,

Heckstraße 27. 2. Verholt,

Kärtner, Voigtsber. Str. 21. Jäsch.

Schnorr. 36. pt. Mülle, Lüttich-

strasse 8. pt. Berger, Kärtner,

Ostra-Allee 4. Albrecht, Kärtner-

bahnstr. 8. pt. sämtl. Vorstands-

mitgliedern und dem Boten

Rotte, Kärtnerstraße 20. Für

Gemeinden legitimiert das Ver-

einfachen.

Um allezeitige Beteiligung bittet

Der Vorstand.

Albert, Großer Garten.

Wohlt. Dich gern sprechen.

Anna.

Mietze D.

Brief leider zu spät erhalten.

Antwort liegt hauptsächlich.

Lieber Freund,

bitte Montag zu mir kommen.

Gran. Hobl.

7980.

Awfully sorry to know that you

are not well. Hoping you will

be all right soon I send many

kisses to you.

Eine läufig im

Konzertsaal

Zoologischer Garten

abgehaltene größere Familiens-
festlichkeit bat mich wie alle

Teilnehmer in so ausgezeichneten

Weine befriedigt, daß ich frei-
willig gern Veranlassung nehme.

ein großes Fest und keine

vorläufige Bewirtschaftung durch

Herrn und Frau Jacobien

verspreche aus Freiheit zu empfehlen.

So läremt mir gern

Gustav Lorenz,

Die Jahresfeier des Gustav Adolf-Frauenvereins

findet
Mittwoch, den 21. Oktober,
nachmittags 5 Uhr,
im Saale des Vereinshauses, Sinenborstr. 17, statt.
Die Festansprache hält Herr Pastor Braunschweig, bis-
her evangelischer Pastor in Salomis, den Bericht Herr
Konfessorialer Pastor D. Kühn.
Zu zahlreicher Teilnahme an dieser Feier laden ergebnis ein.

Der Vorstand.

Emmy Neubert, Vorsteherin.

Arndts Kurhaus

Klotzsche-Königswald.

Mittwoch, den 21. Oktober 1903:

I. Abonnements - Konzert mit darauffolgendem Ball

aufgeführt

vom Rich. Ellers-Orchester (56 Künstler).
Anfang 1½ Uhr. Eintritt 75 Pf.
Vorverkaufsarten 50 Pf. 5 Familienarten 2 Mk.

Königshof,

Dresden-Strehlen.

Heute Sonntag feiner Kavalier-Ball.

Anfang 4 Uhr.

„Stadt Amsterdam“, Laubegast.

Größte und schönste Konzert- und Ballhalle im Elbtal.

Gente Sonntag

Garten - Frei - Konzert

und

Feine Ballmusik,

um 9 Uhr Contre.

Jeden Mittwoch & Elternabend. Um zahlreichen Besuch bittet hochachtungsvoll Carl Saupe.

Militär Eintritt frei.

Gleichzeitig empfiehlt ich geehrten Vereinen und Gesellschaften meinen kleinen Saal zur unentgeltlichen Benutzung.

Gasthof Coschütz.

Heute Sonntag Konzert und Ball.

Es lädt ergebnis ein Hochachtungsvoll Hermann Ritterhahn.

Goldne Krone, Strehlen.

Heute Sonntag und morgen Montag

Grosse Kirmes

und Feiner Ball

im dekorierten Saale.

Selbstgebackene Kuchen und Käseklümpchen. Abends 6 Uhr warmer Schinken, sowie jeden Mittwoch & Elternabend.

Tel. I. 1848. Hochachtungsvoll Bernhard Hillmann.

Donaths Neue Welt

Tolkewitz-Dresden.

Heute Sonntag den 18. Oktober 1903. Heute Feinster öffentlicher Familienabend.

Neueste Tänze. Anfang 5 Uhr.

Anerkannt schneidigste Ballmusik.

NB. Der kleine Ballball ist für mehrere Sonntage noch zu vergeben.

„Fürstenhof“, Straße 32.

Sonntag und Montag

Feiner Ball.

Wiener Salonkapelle. Neueste schneidigste Tänze.

Achtung! Achtung!

Stadt Kirchberg,

Grosse Frohnasse 5.

Während des Jahrmarktes Sonntag, Montag, Dienstag.

Grosses humoristisches Konzert,

ausgeführt von nur besten Soubretten und Humoristen.

Hierzu lädt ergebnis ein Max Beckert.

Francke's Kaiser-Panorama

Prager Straße No. 48, 1. Etage, vis-à-vis dem „Europäischen Hof“

Konkurrenzlose Bilder, Optik und Malerei

Diese Woche, bis mit Sonnabend:

Konstantinopel.

II. Abt. der Bilder a. d.

euroäsischer Weltentwurf

Panorama international, Marienstr. 20, I. (Baben). Diese Woche:

Irland!

Dublin, Wicklow, Killarney, Thurles.

Tonhalle

Telegramm.

Telegramm.

Wieder eröffnet! Heute Sonntag d. 18. und Montag d. 19. Oktober der grosse Kaiser-Saal der Tonhalle,

Dresden, Nr. 28 Glacisstrasse Nr. 28.

Grosses Ball- und Vergnügungs-Etablissement der Residenz.

Heute Sonntag den 18. und Montag den 19. Oktober

in sämtlichen neu renovierten, auf das Elegante ausgestatteten, der Neuzeit entsprechenden Sälen mit feenhafte Beleuchtung. Kostenpunkt 50 000 Mk., an beiden Tagen:

Grosse öffentliche Parade-Ballmusik.

Sonntag von 4—6 Uhr freier Tanz. Schluss 12 Uhr.

Montag von 6 bis 1½ Uhr freier Tanz.

1½ Uhr grosse Neustädter Pfannkuchen-Polonäse.

Jede Dame erhält ein grosses Paket feinschmeckende gefüllte Pfannkuchen, jeder Herr ein Paket ff. türkische Zigaretten als Präsent.

Es lädt ergebnis ein

Achtungsvoll i. V.: Ernst Tettenborn.

Dresdner Krystallpalast,

45 Schäfersstrasse 45.

Grosses elegantes Ball-, Konzert- u. Vergnügungs-Etablissement

mit der Neuzeit entsprechenden Sälen und feenhafte Beleuchtung.

Neu! Neu! Alles nach amerik. Rhythmus. Neu! Neu!

Billigste Tanzgelegenheit der Residenz.

Im Saale an den Verkaufsstellen:

12 Stüdz Tanz-Vous 60 Pf., 6 Stüdz Tanz-Vous 35 Pf.

Beide Tage: Heute Sonntag und morgen Montag

Neues, starkbesetztes Orchester.

Amerikanische Besetzung.

Grosser öffentlicher Ball.

Heute Sonntag von 4 bis 6 Uhr freier Tanz, 1½ Uhr grosse Polonäse.

Präsente gratis!

Morgen Montag von 7 bis 1½ Uhr freier Tanz.

Punkt 1½ Uhr grosse Friedrichstädter Pfannkuchen-Polonäse.

Jede Dame erhält ein grosses Paket feinschmeckende gefüllte Pfannkuchen,

jeder Herr ein Paket ff. türkische Zigaretten als Präsent.

Schluss 12 Uhr.

Es lädt ergebnis ein. I. V.: Ernst Tettenborn.

D. O.

NB. Den gebrochenen Herren Vorständen von Vereinen und Korporationen zur ges. Kenntnis, daß der große schöne Saal für die nächste Winteraison kostenfrei abgegeben wird.

Eldorado

Ballettablissement I. Ranges.

Heute feiner öffentlicher Ball

mit elektrischem Glockenspiel.

Schneidige Militärmusik der 177er.

Das Riesenkalopteros!

Höchst lebenswert! Seine dasselbe unentgeltlich!

Wer nicht lachen will, muß, ob er will oder nicht.

Anfang 4 Uhr.

Bis 7 Uhr Eintritt mit Tanz 50 Pf., ohne Tanz 20 Pf.

Montag der beliebte Damen-Ball.

Anfang 7 Uhr.

Pariser Garten.

Grosse Meissner Strasse 13.

Während des Jahrmarktes

Grosse humoristische Vorstellung

des I. Original-Dresdens-Trio
C. v. Bredow, G. v. Bredow und G. Heilmann
und des vorzüglichen

Damen-Orchesters „Reimann“.

Sonntag Eintritt 20 Pf. Hochachtungsvoll A. Mieke.

Vorjügl. ichl. Streichel- und Raufstücken.

Schweiz, Arosa, Kt. Graubünden.

Winterkurort 1. Ranges. — 1800 Meter über Meer.

Hotel u. Pension „Valsana“.

Lift! Menbau, Komfort 1. Ranges. Lift!

Pension inkl. Zimmer, Heizung und elektr. Licht von Fr. 9.— an.

Prosp. gratis u. franko. Götzler & Morgenthaler, Prosp.

Weinrestaurant Petras,

Maximilians-Allee 1, Ecke Kreuzstr.

Austern.

Allerfeinste engl. Natives, das beste, was es gibt.

10 Stüdz 3.30 Mk.

Von den Bänken der I. Sozial-Azienzucht-Gesellschaft

Tholen:

10 Stüdz prima Imperiales 2.00 Mk.

10 Stüdz prima Neptun 1.20 Mk.

Schwed. Frühstück

(von 10—11 Uhr à 2.00 Mk.)

1. Eine Tafel Real-turtle, 3. Ein Fleischgericht nach Wahl.

2. Schwed. Schüssel mit 4. Räucherplatte.

1 Glas Geneva.

Heute Menü à 1.50 Mk.

1. Suppe à la reine, 4. Bouillade mit Salat ob.

2. Bander mit Röbitance, Romport.

3. Rindbeifüße, garniert.

Grosses Abend-Restaurant.

Souper à 2.00 Mk.

1. Potage torine.

2. Feigl. Hühner.

3. Filet à la Maintenon.

4. Eis oder Räuchergänzen.

Täglich alle Saison-Delikatessen.

Braustübl, Breitestr. 3.

Ausschank

des altbekannten, sehr vorzüglichen

Bockbieres.

Achtungsvoll Emil Merker.

Glas 15 PL.

Seite 7
Dresdner Nachrichten
Sonntag, 18. Oktober 1903
Nr. 289

Seite 7

Königliches Belvedere

Sonntag den 18. Oktober

Zwei große Militär-Konzerte

im neuverrichteten unteren Konzert-Saal.
aufgeführt von der Kapelle des Kgl. S. 12 Inf.-Reg. Nr. 177.
Leitung: H. Röpenack, Königl. Musikdirektor.
Erstes Konzert Anf. 4 Uhr, zweites Konzert Anf. 1/2 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Billets sind im Vorverkauf 5 Stück Mark 1,50 im Königl. Belvedere, im Hotel Europäischer Hof, sowie im Zigarettengeschäft von Kelle (Neustädter Rathaus) zu entnehmen.

Königliches Belvedere.

Sonntag den 18. Oktober

im unteren Saale: Eröffnung der Winter-Konzerte.
In den Sälen der ersten Etage:
Jeden Sonntag Tafelmusik.
Diners von 3 Mark an und à la carte.

Gewerbehause.

Heute Sonntag

Zwei Konzerte

der Gewerbehause-Kapelle (vorm. Trenkler)
(53 Musiker).

Direktion: Kapellmeister Willy Olsen.
Einlass 3 und 7 Uhr. Anfang 1/2 und 1/8 Uhr.
Eintritt 50 Pf.

Städtischer Ausstellungs-Palast

(Neuer Konzert-Saal).

Eingang: Lennéstraße, 11. Tor.

Heute Sonntag, den 18. Oktober a. e.

2 populäre Konzerte

vom Richard Eilers-Orchester (56 Künstler),

nachm. 1/2 Uhr ab. Eintritt 50 Pf.

Die Konzerte finden regelmäßig folgendermaßen statt:
Donnerstag 1/2 Uhr abd.: Elite-Konzerte, Eintr. 60 Pf.
Sonntagsabends 1/2 Uhr abd.: Sinfon. Konzerte, Eintr. 60 Pf.
Samm. und Feiertags 1/2 Uhr nachm. und
1/8 Uhr abd.: 2 populäre Konzerte, Eintr. 50 Pf.

Zoologischer Garten.

Heute Sonntag den 18. Oktober

von nachmittags 5 Uhr ab:

Grosses Konzert

von der Kapelle des Kgl. S. 1 (Leib)-Grenadier-Regim. Nr. 100.

Leitung: Königl. Musikdirektor O. Herrmann.

Eintrittspreis: Erwachsene 50 Pf., Kinder 10 Pf.

Letzter Ausstellungstag des Josef Menges'schen afrikanischen Tiertransportes.

Ausgabe der billigen Dauerkarten für das Winterhalbjahr.

Die Direktion.

Linches Bad.

Heute Sonntag den 18. Oktober

Gr. Militär-Konzert

von der Kapelle des Kgl. S. 1 (Leib)-Grenadier-Regim. Nr. 101.

Leitung: L. Schröder, Militär-Musikdirigent.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 25 Pf.

Gärtnerkarten 5 Stück 1 Mark an der Kasse, sowie in den bekannten Vorverkaufsstellen. Einheit 20 Pf.

Von 7 Uhr an: Grosser Elite-Ball.

Schneidigste Militärmusik.

Morgen Montag von abends 7 Uhr an feiner Ball.

Victoria-Salon.

Gastspiel
Fr. Pepi Weiss,
1. Soubrette-Diva
vom Josefstadt-Theater in Wien.

Außerdem:

La Foy, The original Classical Dancer of Artistic pictures.

Troupe de Toma, ottob. Botpourri.

Ferry-Perry, Ges. u. Tanz-Rotstafette.

Sinon und Paris, trojanische Gauffer.

Mr. Richard Merker, Dresden Humorist.

Neue Bilderserie des Kinematoflop.

Einlass 1/2 Uhr. Anf. 1/8 Uhr. Sonntags 1/4 u. 1/8 Uhr.

Im Tunnel v. 7 Uhr (Sonntags v. 5 U.) an, Nuova Sirena.

Arrangement der Firma F. Ries.

Mittwoch, den 21. Oktober, abends 7 Uhr, Musenhaus,

Lieder-Abend:

Luise Ottermann.

Am Klavier: Herr Karl Pretsch.

Programm: Schubert: Lob der Freude; Die Stadt; Rastlose Liebe. Draeseke: Am Wago steht ein Christusbild; Es hat einmal ein Tor gesagt; Was treibst du, Wind? Jensen: Lasst mich ruhen, lasst mich träumen; Ich bin ein kleines Lämpchen nur; Klinge, kleine, mein Pandero. Franz: Zwei weile Rosen; Das Meer hat seine Perlen; Verfehltes Leben; verfehlte Liebe; Im Frühling; Schweizerlied. Wolf: Dank' es, o Seele; Schlafendes Jesuskind; Der Genezende an die Hoffnung; Begegnung; Elfenlied; Er ist's!

Flügel: C. Bechstein, a. d. Lag. F. Ries (Kaufh.).

Karten à 4, 2½, 1½ M. bei F. Ries (Kaufhaus) von 9—1, 3—6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch bei Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt.

Arrangement der Firma F. Ries.

Dienstag, den 27. Oktober, abends 7 Uhr, „Musenhaus“:

Lieder-Abend:

Dr. Ludwig Wüllner.

Am Klavier: Herr Coenraad V. Bos.

Programm: Schubert: Der Wanderer; Du liebst mich nicht; Der Kreuzzug; Erlkönig. — Brahms: Die Mainacht; Kein Haus, keine Heimat; Wie bist du meine Königin; Sonett; Salamander; Tambourliedchen. — Loewe: Gregor auf dem Stein; Streicher: Erntedank; Müllers Abschied; Der Schildwache Nachtdicht; Pfauenart; Um Kinder still und artig zu machen; Nun lasst uns singen das Abendlied; Hat gesagt — bleibt's nicht dabei; Hier liegt der Spielmann begraben; Nachtmusikanten.

Flügel: C. Bechstein a. d. Lager F. Ries (Kaufh.).

Karten à 4, 2½, 1½ M. bei F. Ries (Kaufhaus) von 9—1, 3—6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch bei Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt.

Mittwoch den 28. Oktober 1903

im großen Saale des Vereinshauses, Sinzendorffstr.

zum Festen der

König Albert-Gedächtnis-Stiftung

Matthäus-Passion

von Joh. Seb. Bach.

Leitung: Herr Kapellmeister Kurt Hösel.

Solisten: Tyl. Breuk, Sängerin Frau Emilie Herzog, Berlin (Sopran); Fräulein Marie Seret, Amsterdam (Alt); Herr Eduard Mann (Tenor); Herr Victor Porth (Bariton); Herr Hermann Nüssle (Bass), Dresden. Herr Konzertmeister G. Gumprecht (Solo-Violin), Herr Kantor Siegfried Schmidt (Klavier). Chor: Die Dreysische Sing-Akademie.

Orchester: Das Richard Eilers-Orchester.

Eintrittskarten numeriert zu M. 5, 4, 3 u. 2, Stellplätze zu M. 1 bei F. Ries, Kaufhaus (9—1, 3—6). Ad. Brauer (F. Plötner), Hauptstr. 2, und bei Arndt Fischer, Ritterpalast, Pirnässcher Platz, sowie am Abend an der Kasse des Vereinsbautes.

Einlass 6½ Uhr. Beginn 7½ Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Henry's I. ungar. Zirkus,

Nur noch kurze Zeit in Dresden!

Sonntag den 18. Oktober

2 gr. Vorstellungen,

4 Uhr nachm. und 8 Uhr abends.

In beiden Vorstellungen zum leichten Male: Hooping the Hoop, die Todesfahrt im Automobil.

Nachmittags: Das grosse orientalische Ballet.

Abends: In der Moulin rouge zu Paris, großes Tanz-Botouppi vom gefallenen Corps de Ballet und 20 Herren, sowie die neu engagierten Spezialitäten. Riesen-Programm von 16 großartigen Nummern.

Zur Nachmittags-Vorstellung zahlen Kinder auf allen Plätzen halbe Preise.

Apollo-Theater

Dresden-N. Görlitzerstr. 8.
Tgl. gr. Variété-Vorstellung.

In beiden Börsen. Auftritte des Georg Opall, der Unverwundbare und Gefühllohe. Dazu das große u. vorzügl. Progr. NB. Nachmittags gelten Vorzugskarten. C. Jul. Fischer.

Wiener Garten

Heute Sonntag im Konzert-Saal von 11—1 Uhr Eintritt frei u. von 4—11 Uhr Programm 10 Pf.

Konzert des Original Wiener Schrammel-Quartetts „Feisdauer“.

Im der Alt.-Oberbaurischen Gebirgs-Schänke von 11—1 Uhr und 4—11 Uhr Frei-Konzert des Oberlandes-Trios Schnarckel-Franz aus Töls.

Morgen zum Jahrmarkts-Montag Konzerte v. beiden Rosellen.

Diners von 12—3 Uhr 1 M. 50 Pf. Suppe, 3 Gerichte u.

Nachtheile zu 1 M. 4 Gänge.

Menü heute Sonntag:

Roast-Turtle-Soup . . . 20 Pf. Halendaten mit Kraut. 75 Pf.
Rinder aux four . . . 60 Pf. Kompost, Salat . . . 20 Pf.
Potage de Huyn . . . 85 Pf. Vanille-Creme . . . 20 Pf.
Hummelrücken m. Steinpilze 75 Pf. M. Canzler.

Arndts Kurhaus-Prachtsaal

Klotzsche - Königswald.

2 Min. vom Bahnhof. — Heidebahn-Haltestelle.

Heute ff. öffentlicher Familien-Abend.

Eintritt frei. — Grancasse 9 Uhr.

Letzte Verbindung nach Dresden nachts 12 Uhr.

Vereinigte Saalinhaber.

Unsere Gesamtanzeige über

Konzerte und Ballmusiken

befindet sich

auf Seite 17 dieses Blattes

Paulig's Leihbibliothek

Moritzstrasse 9

Bücher-Verzeichnis No. III

(enthaltend die Erwerbungen der letzten 25 Jahre bis Oktober 1903)

erscheint Ende dieses Monats.

Verantwortl. Rebsleur: Armin Senfert in Dresden. — Verleger und

Drucker: Breplich & Reichardt in Dresden. Marienstraße 38.

Eine Gewähr für das Erstreben der Angelegen an den vorgezeichneten

Zügen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht gegeben.

Das heutige Blatt enthält 46 Seiten incl. der in Dresden

Abende vorher erschienenen Teilausgabe.

Hierzu zwei Sonderheilagen und zwar: für die Gesamtausgabe einen Prospekt für Damen-Konfektion von L. Goldmann, hier Altmarkt, und einen dergleichen für die Stadtausgabe vom Dresdner Oscillatorium und Tesla-Institut, Inhaber B. Richter, Moritzstraße 37.

Palast-Restaurant,

Ferdinand- und Struvestraße.

Heute

3 grosse Konzerte.

Beginn 11, 4 und 8 Uhr.

Eintritt frei. Reiterliche Blüte 30 und 50 Pf.

Hochachtungsvoll Wilhelm Heinze.

Dortmunder und Sachsisches.

Interessant war bei den letzten Stürmen an freien Stellen der Umzug, namentlich am großen Exerzierplatz oberhalb des elektrischen Kraftwerkes, die neue Dünenbildung. Der Wind und der Südwind tragen den Sandstrand in solchen Mengen in der Richtung nach der sächsischen Eisenbahn und der Königswasser Straße, daß längst dieser große Hügelbäume entstanden sind. Der Strandgraben zugewacht wurde und zu Seiten einer unbekümmerten Sanddüne sich durch die Luft daher bewegte, die rauschend auf Rock und Mantel fiel, gleichsam eine Miniaturausgabe eines Wüstensturmes. Der Dorfherre von Gutberg hat eine Arbeit geleistet: „Über die Dünenbildung der Dresdner Heide“, wie nennen der Sturm und die Bauten gemütht haben im Laufe der Jahrtausende, ehe der Granit so viele Quarksäulen hergab, daß sie die Heideblüte bilden und unsere Abbruchstelle von Glashütten über Löbnitz, Pillnitz bis tief nach Böhmen vielfach bedecken konnten.

Einer ganz besonderen Stabilität hinsichtlich der Wohnungsverhältnisse erfreuen sich die beiden Grundstücke Annenstraße 23 und 25, Annenhof und Grauer Wolf, die gegenwärtig im Besitz der Erben des verstorbenen Herrn Schreiber-Göbel sind. Es wohnen darin: Anna Bucher, geb. Käffner-Wilke, seit 1888, Franz Schaal, Stadtrat, Drogenhandlung, seit 1889; A. S. Müller, Eisenbahnfabrikant, seit 1878; Heinrich Ritsche, Tapetenfabrik, seit 1877; Carl Jäger, Werkführer der Gelenkdruckerei G. A. Händel, seit 1879; Matthäus Bünker, Postbeamter a. D., seit 1882; Mathilde ver. Leonhardt, Weiznab-Lederin, seit 1883, und endlich Paul Simon, Hotelbesitzer (Hotel Annenhof), seit 1884, die älteste Partie also gerade ein halbes Jahrhundert. Bei solchen Dauermietern kann man wirklich einmal mit gutem Gewissen ausruhen: O, welche Lust ein Haussbezirker zu sein!

Der Turnverein für Neustadt beging am 13. d. M. eine seltene Feier in seiner Turnhalle. Es erschienen sich 40 Jahre, daß der Schuhmachermeister Moes dem Verein als Mitglied angehört. Der alte Herr dat in dieser langen Zeit fast kein Turnen verfehlte und tutt heute noch mit einer Schnelligkeit am Gerät, daß man nicht glaubt, einen 80jährigen Kreis vor sich zu haben; wodurch der beste Beweis für den günstigen Einfluß regelmäßiger Leibesübungen bei jüngster Lebensweise. Nach beendeten Übungen nahmen die Turner in einem Halbkreise Aufstellung, eine Abordnung der Vorsteherchaft trat mit entblößtem Fahne in die Lücke. Der zweite Vorsteher hielt eine kurze, erhabende Ansprache, den Jubilar als Menschen wie als Turner feiernd. Mit dem Dank für reue Anhängerlichkeit an den Verein und die Turnerei verbund er den Wunsch, daß es dem wackeren Alter noch viele Jahre vergönnt sein möchte, im Kreise fröhler Leibesübungen zu üben. Hierauf überreichte der Vorsteher der Vorsteherchaft dem geehrten Turner einen schlichten Eichenkranz mit Bildungsinschrift, der zwar sonst nur als Siegespreis gebe, in diesem Falle aber Turnerei loben sollte. Ein dreifaches „Gut Heil“ und ein schneidiger Vorbeimarsch vor dem tiegezügten Jubilar schloß die feierliche Feier.

Vorgerufen stand in den Sälen des „Carolagarten“, hier, Gerostraße, das zweite Stiftungsfest des Gabelsbergerischen Stenographen-Vereins „Franz Xaver“ statt. Der Verein, der sich in pietätvoller Erinnerung an seinen Meister Gabelsberger nach dessen Vornamen „Franz Xaver“ nennt, hat sich in der kurzen Zeit seines Bestehens zu neudein 200 Mitgliedern emporgearbeitet. Herr Professor Ahrens, der Gründer des Vereins, begrüßte die zahlreichen Freunde und hieß auch die anwesenden Vertreter der betreutenden Vereine aufs herzlichste willkommen. Herr Dr. phil. Binder erfreute die Festteilnehmer durch eine Ansprache, von denen namentlich „Ein Schlegelmann“ von Ludwig Menzel gefiel. Lebhafte Applaus riefen die Herren B. Binder, Dr. Binder und seine mit ihren Violin- und Stimmbüchern heran. Von zwei Mitgliedern des Damensteno-Vereins „Gabelsberger“ wurden den Anwesenden hübsche Deklamationen geboten. Zwei von Vereinsmitgliedern zur Ausübung gebrachte und recht flott gehiebene Schwänze. Eine halbe Stunde Beipfötung und „Freigeprochen“ trugen nicht unweinlich zur Unterhaltung bei. Auch hatte sich ein vom Verein angestrahlte Gobenlotterie lobhaftes Zuspruch zu erfreuen. Nach Schluss des 1. Programnteiles trat der Ball in seine Rechte, der die jungen Stenographen und Stenografinnen noch recht lange zusammenhielt.

Der Rechtsschulverein für Frauen und der Dresdner Zweigverein der Internationalen Förderation veranstaltete nächstes Dienstag im Saale der Kaufmannschaft, Straße-Allee, abends 8 Uhr, gemeinsam eine öffentliche Versammlung, in welcher Frau Katharina Scheven einen Vortrag über den Homburger Frauenstag halten wird. Nach dem Vortrage findet Diskussion statt.

Die Vorstellungen des Circus Henry erfreuen sich allabendlich infolge des ausgezeichneten Programms eines guten Besuchs. Unzählige der rein circenischen Darbietungen steht der Circus auf der Höhe der Zeit, denn sowohl die Freizeitdressuren von Frau Direktor Henry, noch mehr aber die Majestättdressuren des Direktors, wie die Vorführungen des Schulreiters Brotto und des Pirouetten und Saltomotorreiters Fourcaut, sowie der eleganten ungarischen Meistersklavierin Mlle. Henriette und der Meistersklavierin M. Renz bestredigten allgemein. Eine Brachleistung bildete vorgeführt noch die Springprüfung, geritten von Mdl. Rätschen Lee, und das von vier Herren mit acht Pferden ausgeführte Tambour-Mandou. Die größte Kunst der Circus vertrat ferner der riesige Elefant Blondin, der von Direktor Henry zu einer Zahl Tricks überzeugt wurde, die man im Leben nicht solch einem sonst doch so unbeholfenen Tiere zutrauen würde. Großer Erfolg erlangt sich weiter die ungarische Tanz- und Akrobaten-Truppe Saludo mit ihren süßen Solti und der vorzüglichen, eigenartigen Rhythmus. Dem Durchar ist durch eine größere Anzahl Clowns und die Musikkapitäne Gebrüder Cornell zum Rechte verholfen, während das Auge durch ein Orientalisches Ballett-Divertissement, bei dem Mdl. Gigi Bliz als Solotänzerin brilliert, gefesselt wird. Die Sensation des gegenwärtigen reichen und abwechslungsreichen Programms bildet noch einige Tage die Automobil-Schleissfahrt Hooping the Hop, die von Miss Alice ausgeführt wird und in der Tat eine Rührung erhebt, welche vollauf den außerordentlichen Beifall verdient, mit dem allabendlich die schöne Amerikanerin überzählt wird.

Aus der Geschäftswelt. Mit dem Rückzittern der Tage tritt auch die Beleuchtungsfrage wieder mehr in den Vordergrund. Eine wesentliche Rolle spielt hierbei die Auswahl des Lichtart und der Beleuchtungsförder. Es sei deshalb bei vor kommenden Fällen auf das Fabrik-Musterlager der bekannten Elektriker-Fabrik C. R. Fischer, Dresden-A. Amalienstraße 19, zu richten und Ringstraße, aufmerksam gemacht, das stets neue, moderne Gegenstände zu tuulanten Preisen in reicher Auswahl am Lager hält und gern bereit ist, ihrer Kundenschaft praktische Vorschläge zu unterbreiten. Umänderungen der Beleuchtungslösungen von Gas für elektrisches Licht werden in geheimnisvoller Weise ausgeführt und billig berechnet. Ein schöner Beweis von der hohen Blüte der Dresdner Kunstmöbel-fabrikation gibt wiederum die Firma Matthesius u. Hartmann, Paulsstraße 21, welche in ihrem Geschäftshaus von Montag bis Mittwoch einen für eine Villa bestimmten Mahagoni-Salon zur Belichtung ausstellt. Die kunstgewerblich höchst beachtlichen Möbelstücke und die Polstermöbeln in echt französischem Seidenbezug machen dem Geschäft alle Ehre.

In Angelegenheit der linken Elbstraße in Reichen soll nunmehr, da die Besitzer der Rittergut-Siebenbüchens und Scharfenberg nicht zur unentgeltlichen Herausgabe des nötigen Landes zu bewegen gewesen sind, zur Enteignung verhängt werden. Die Stadtverordneten bewilligten zu diesem Zwecke als Beitrag der Stadt, die an dem Bau der Straße ein großes Interesse hat, 17500 Mark.

Vom Schöffengericht zu Freiberg wurden vorgestern in Angelegenheit des j. S. gemeldeten Reichstagswahlwählern des Gutsbesitzer Paula zu 40 Mt. und der Bädermeister Grubler zu 20 Mt. Geldstrafe bzw. 8 und 4 Tagen Gefängnis und zu einer gemeinsam zu zahlenden Buße von 15 Mt., außerdem zur Zahlung der Kosten und der Auslagen des Nebenklägers verurteilt. Die Anklage lautete auf gemeinschaftlich gefährliche Körperverletzung in bewußtem und gewolltem Zusammenwirken, begangen an dem Verleger eines Flugblattes, dem Buchhändler Seibt in Freiberg.

In Collenberg fand am Mittwoch das Richtfest des neuerrichteten Krankenhauses statt, dessen vollständige Fertigstellung und Einweihung für das kommende Frühjahr zu erwarten ist. Das neue Krankenhaus, dessen Entwurf den jahrelangen Befreiungen des Herrn Dr. Kratzsch in Schirgiswalde zu verdanken ist, wird in der Folge einer großen Anzahl von Ortschaften

und einer noch zahlreicheren Bevölkerung im weitesten Umkreis von Schirgiswalde zu gute kommen.

Waldheim, 17. Oktober. Der Privatmann Siehling und dessen Gattin feierten gestern das goldene Ehejubiläum. Der Jubelparte wurde eine vom Landeskonsistorium gestiftete Bibel überreicht.

Franzenberg, 17. Oktober. Der hiesige Männergesangverein beging am Mittwoch und Donnerstag im Schlossbau sein 70jähriges Bestehen.

Die Herren Konrad Freiherr v. Trübschler zum Falkenstein auf Dorfstadt und Kammerherr Freiherr v. Trübschler zum Falkenstein auf Falkenstein haben aus Anlaß der Einweihung des neuen Rathauses in Falkenstein als bleibenden Schmuck für den Sitzungssaal ein großes Gemälde, den König Georg darstellen, der Stadt zum Geschenk gemacht.

Die Innung der Baumwolle zu Leipzig beschloß, gegen alle die vorzugehen, die den Titel „Baumeister“ oder „Bauermeister“ oder „Bimmermeister“ unberechtigt führen. Auch haben die städtischen Baureviereien Anleitung erthalten, sich um die Titelführung der Bauausführenden zu kümmern.

Der frühere Kaiserei-König der mechanischen Webwarenfabrik G. A. Leonhardt in Hainichen, der sich zum Nachteil dieser Firma überredet, ehe der Granit so viele Quarzsäulen hergab, die die Heideblüte bilden und unsere Abbruchstelle von Glashütten über Löbnitz, Pillnitz bis tief nach Böhmen vielfach bedecken konnten.

Einer ganz besonderen Stabilität hinsichtlich der Wohnungsverhältnisse erfreuen sich die beiden Grundstücke Annenstraße 23 und 25, Annenhof und Grauer Wolf,

die gegenwärtig im Besitz der Erben des verstorbenen Herrn Schreiber-Göbel sind. Es wohnen darin: Anna Bucher, geb. Käffner-Wilke, seit 1888, Franz Schaal, Stadtrat, Drogenhandlung, seit 1889; A. S. Müller, Eisenbahnfabrikant, seit 1878; Heinrich Ritsche, Tapetenfabrik, seit 1877; Carl Jäger, Werkführer der Gelenkdruckerei G. A. Händel, seit 1879; Matthäus Bünker, Postbeamter a. D., seit 1882; Mathilde ver. Leonhardt, Weiznab-Lederin, seit 1883, und endlich Paul Simon, Hotelbesitzer (Hotel Annenhof), seit 1884, die älteste Partie also gerade ein halbes Jahrhundert. Bei solchen Dauermietern kann man wirklich einmal mit gutem Gewissen ausruhen: O, welche Lust ein Haussbezirker zu sein!

Der Turnverein für Neustadt beging am 13. d. M. eine seltene Feier in seiner Turnhalle. Es erschienen sich 40 Jahre, daß der Schuhmachermeister Moes dem Verein als Mitglied angehört. Der alte Herr dat in dieser langen Zeit fast kein Turnen verfehlte und tutt heute noch mit einer Schnelligkeit am Gerät, daß man nicht glaubt, einen 80jährigen Kreis vor sich zu haben; wodurch der beste Beweis für den günstigen Einfluß regelmäßiger Leibesübungen bei jüngster Lebensweise. Nach beendeten Übungen nahmen die Turner in einem Halbkreise Aufstellung, eine Abordnung der Vorsteherchaft trat mit entblößtem Fahne in die Lücke. Der zweite Vorsteher hielt eine kurze, erhabende Ansprache, den Jubilar als Menschen wie als Turner feiernd. Mit dem Dank für reue Anhängerlichkeit an den Verein und die Turnerei verbund er den Wunsch, daß es dem wackeren Alter noch viele Jahre vergönnt sein möchte, im Kreise fröhler Leibesübungen zu üben. Hierauf überreichte der Vorsteher der Vorsteherchaft dem geehrten Turner einen schlichten Eichenkranz mit Bildungsinschrift, der zwar sonst nur als Siegespreis gebe, in diesem Falle aber Turnerei loben sollte. Ein dreifaches „Gut Heil“ und ein schneidiger Vorbeimarsch vor dem tiegezügten Jubilar schloß die feierliche Feier.

Vorgerufen stand in den Sälen des „Carolagarten“, hier, Gerostraße, das zweite Stiftungsfest des Gabelsbergerischen Stenographen-Vereins „Franz Xaver“ statt. Der Verein, der sich in pietätvoller Erinnerung an seinen Meister Gabelsberger nach dessen Vornamen „Franz Xaver“ nennt, hat sich in der kurzen Zeit seines Bestehens zu neudein 200 Mitgliedern emporgearbeitet. Herr Professor Ahrens, der Gründer des Vereins, begrüßte die zahlreichen Freunde und hieß auch die anwesenden Vertreter der betreutenden Vereine aufs herzlichste willkommen. Herr Dr. phil. Binder erfreute die Festteilnehmer durch eine Ansprache, von denen namentlich „Ein Schlegelmann“ von Ludwig Menzel gefiel. Lebhafte Applaus riefen die Herren B. Binder, Dr. Binder und seine mit ihren Violin- und Stimmbüchern heran. Von zwei Mitgliedern des Damensteno-Vereins „Gabelsberger“ wurden den Anwesenden hübsche Deklamationen geboten. Zwei von Vereinsmitgliedern zur Ausübung gebrachte und recht flott gehiebene Schwänze. Eine halbe Stunde Beipfötung und „Freigeprochen“ trugen nicht unweinlich zur Unterhaltung bei. Auch hatte sich ein vom Verein angestrahlte Gobenlotterie lobhaftes Zuspruch zu erfreuen. Nach Schluss des 1. Programnteiles trat der Ball in seine Rechte, der die jungen Stenographen und Stenografinnen noch recht lange zusammenhielt.

Der Rechtsschulverein für Frauen und der Dresdner Zweigverein der Internationalen Förderation veranstaltete nächstes Dienstag im Saale der Kaufmannschaft, Straße-Allee, abends 8 Uhr, gemeinsam eine öffentliche Versammlung, in welcher Frau Katharina Scheven einen Vortrag über den Homburger Frauenstag halten wird. Nach dem Vortrage findet Diskussion statt.

Die Vorstellungen des Circus Henry erfreuen sich allabendlich infolge des ausgezeichneten Programms eines guten Besuchs. Unzählige der rein circenischen Darbietungen steht der Circus auf der Höhe der Zeit, denn sowohl die Freizeitdressuren von Frau Direktor Henry, noch mehr aber die Majestättdressuren des Direktors, wie die Vorführungen des Schulreiters Brotto und des Pirouetten und Saltomotorreiters Fourcaut, sowie der eleganten ungarischen Meistersklavierin Mlle. Henriette und der Meistersklavierin M. Renz bestredigten allgemein. Eine Brachleistung bildete vorgeführt noch die Springprüfung, geritten von Mdl. Rätschen Lee, und das von vier Herren mit acht Pferden ausgeführte Tambour-Mandou. Die größte Kunst der Circus vertrat ferner der riesige Elefant Blondin, der von Direktor Henry zu einer Zahl Tricks überzeugt wurde, die man im Leben nicht solch einem sonst doch so unbeholfenen Tiere zutrauen würde. Großer Erfolg erlangt sich weiter die ungarische Tanz- und Akrobaten-Truppe Saludo mit ihren süßen Solti und der vorzüglichen, eigenartigen Rhythmus. Dem Durchar ist durch eine größere Anzahl Clowns und die Musikkapitäne Gebrüder Cornell zum Rechte verholfen, während das Auge durch ein Orientalisches Ballett-Divertissement, bei dem Mdl. Gigi Bliz als Solotänzerin brilliert, gefesselt wird. Die Sensation des gegenwärtigen reichen und abwechslungsreichen Programms bildet noch einige Tage die Automobil-Schleissfahrt Hooping the Hop, die von Miss Alice ausgeführt wird und in der Tat eine Rührung erhebt, welche vollauf den außerordentlichen Beifall verdient, mit dem allabendlich die schöne Amerikanerin überzählt wird.

Die Vorstellungen des Circus Henry erfreuen sich allabendlich infolge des ausgezeichneten Programms eines guten Besuchs. Unzählige der rein circenischen Darbietungen steht der Circus auf der Höhe der Zeit, denn sowohl die Freizeitdressuren von Frau Direktor Henry, noch mehr aber die Majestättdressuren des Direktors, wie die Vorführungen des Schulreiters Brotto und des Pirouetten und Saltomotorreiters Fourcaut, sowie der eleganten ungarischen Meistersklavierin Mlle. Henriette und der Meistersklavierin M. Renz bestredigten allgemein. Eine Brachleistung bildete vorgeführt noch die Springprüfung, geritten von Mdl. Rätschen Lee, und das von vier Herren mit acht Pferden ausgeführte Tambour-Mandou. Die größte Kunst der Circus vertrat ferner der riesige Elefant Blondin, der von Direktor Henry zu einer Zahl Tricks überzeugt wurde, die man im Leben nicht solch einem sonst doch so unbeholfenen Tiere zutrauen würde. Großer Erfolg erlangt sich weiter die ungarische Tanz- und Akrobaten-Truppe Saludo mit ihren süßen Solti und der vorzüglichen, eigenartigen Rhythmus. Dem Durchar ist durch eine größere Anzahl Clowns und die Musikkapitäne Gebrüder Cornell zum Rechte verholfen, während das Auge durch ein Orientalisches Ballett-Divertissement, bei dem Mdl. Gigi Bliz als Solotänzerin brilliert, gefesselt wird. Die Sensation des gegenwärtigen reichen und abwechslungsreichen Programms bildet noch einige Tage die Automobil-Schleissfahrt Hooping the Hop, die von Miss Alice ausgeführt wird und in der Tat eine Rührung erhebt, welche vollauf den außerordentlichen Beifall verdient, mit dem allabendlich die schöne Amerikanerin überzählt wird.

Die Vorstellungen des Circus Henry erfreuen sich allabendlich infolge des ausgezeichneten Programms eines guten Besuchs. Unzählige der rein circenischen Darbietungen steht der Circus auf der Höhe der Zeit, denn sowohl die Freizeitdressuren von Frau Direktor Henry, noch mehr aber die Majestättdressuren des Direktors, wie die Vorführungen des Schulreiters Brotto und des Pirouetten und Saltomotorreiters Fourcaut, sowie der eleganten ungarischen Meistersklavierin Mlle. Henriette und der Meistersklavierin M. Renz bestredigten allgemein. Eine Brachleistung bildete vorgeführt noch die Springprüfung, geritten von Mdl. Rätschen Lee, und das von vier Herren mit acht Pferden ausgeführte Tambour-Mandou. Die größte Kunst der Circus vertrat ferner der riesige Elefant Blondin, der von Direktor Henry zu einer Zahl Tricks überzeugt wurde, die man im Leben nicht solch einem sonst doch so unbeholfenen Tiere zutrauen würde. Großer Erfolg erlangt sich weiter die ungarische Tanz- und Akrobaten-Truppe Saludo mit ihren süßen Solti und der vorzüglichen, eigenartigen Rhythmus. Dem Durchar ist durch eine größere Anzahl Clowns und die Musikkapitäne Gebrüder Cornell zum Rechte verholfen, während das Auge durch ein Orientalisches Ballett-Divertissement, bei dem Mdl. Gigi Bliz als Solotänzerin brilliert, gefesselt wird. Die Sensation des gegenwärtigen reichen und abwechslungsreichen Programms bildet noch einige Tage die Automobil-Schleissfahrt Hooping the Hop, die von Miss Alice ausgeführt wird und in der Tat eine Rührung erhebt, welche vollauf den außerordentlichen Beifall verdient, mit dem allabendlich die schöne Amerikanerin überzählt wird.

Die Vorstellungen des Circus Henry erfreuen sich allabendlich infolge des ausgezeichneten Programms eines guten Besuchs. Unzählige der rein circenischen Darbietungen steht der Circus auf der Höhe der Zeit, denn sowohl die Freizeitdressuren von Frau Direktor Henry, noch mehr aber die Majestättdressuren des Direktors, wie die Vorführungen des Schulreiters Brotto und des Pirouetten und Saltomotorreiters Fourcaut, sowie der eleganten ungarischen Meistersklavierin Mlle. Henriette und der Meistersklavierin M. Renz bestredigten allgemein. Eine Brachleistung bildete vorgeführt noch die Springprüfung, geritten von Mdl. Rätschen Lee, und das von vier Herren mit acht Pferden ausgeführte Tambour-Mandou. Die größte Kunst der Circus vertrat ferner der riesige Elefant Blondin, der von Direktor Henry zu einer Zahl Tricks überzeugt wurde, die man im Leben nicht solch einem sonst doch so unbeholfenen Tiere zutrauen würde. Großer Erfolg erlangt sich weiter die ungarische Tanz- und Akrobaten-Truppe Saludo mit ihren süßen Solti und der vorzüglichen, eigenartigen Rhythmus. Dem Durchar ist durch eine größere Anzahl Clowns und die Musikkapitäne Gebrüder Cornell zum Rechte verholfen, während das Auge durch ein Orientalisches Ballett-Divertissement, bei dem Mdl. Gigi Bliz als Solotänzerin brilliert, gefesselt wird. Die Sensation des gegenwärtigen reichen und abwechslungsreichen Programms bildet noch einige Tage die Automobil-Schleissfahrt Hooping the Hop, die von Miss Alice ausgeführt wird und in der Tat eine Rührung erhebt, welche vollauf den außerordentlichen Beifall verdient, mit dem allabendlich die schöne Amerikanerin überzählt wird.

Die Vorstellungen des Circus Henry erfreuen sich allabendlich infolge des ausgezeichneten Programms eines guten Besuchs. Unzählige der rein circenischen Darbietungen steht der Circus auf der Höhe der Zeit, denn sowohl die Freizeitdressuren von Frau Direktor Henry, noch mehr aber die Majestättdressuren des Direktors, wie die Vorführungen des Schulreiters Brotto und des Pirouetten und Saltomotorreiters Fourcaut, sowie der eleganten ungarischen Meistersklavierin Mlle. Henriette und der Meistersklavierin M. Renz bestredigten allgemein. Eine Brachleistung bildete vorgeführt noch die Springprüfung, geritten von Mdl. Rätschen Lee, und das von vier Herren mit acht Pferden ausgeführte Tambour-Mandou. Die größte Kunst der Circus vertrat ferner der riesige Elefant Blondin, der von Direktor Henry zu einer Zahl Tricks überzeugt wurde, die man im Leben nicht solch einem sonst doch so unbeholfenen Tiere zutrauen würde. Großer Erfolg erlangt sich weiter die ungarische Tanz- und Akrobaten-Truppe Saludo mit ihren süßen Solti und der vorzüglichen, eigenartigen Rhythmus. Dem Durchar ist durch eine größere Anzahl Clowns und die Musikkapitäne Gebrüder Cornell zum Rechte verholfen, während das Auge durch ein Orientalisches Ballett-Divertissement, bei dem Mdl. Gigi Bliz als Solotänzerin brilliert, gefesselt wird. Die Sensation des gegenwärtigen reichen und abwechslungsreichen Programms bildet noch einige Tage die Automobil-Schleissfahrt Hooping the Hop, die von Miss Alice ausgeführt wird und in der Tat eine Rührung erhebt, welche vollauf den außerordentlichen Beifall verdient, mit dem allabendlich die schöne Amerikanerin überzählt wird.

Die Vorstellungen des Circus Henry erfreuen sich allabendlich infolge des ausgezeichneten Programms eines guten Besuchs. Unzählige der rein circenischen Darbietungen steht der Circus auf der Höhe der Zeit, denn sowohl die Freizeitdressuren von Frau Direktor Henry, noch mehr aber die Majestättdressuren des Direktors, wie die Vorführungen des Schulreiters Brotto und des Pirouetten und Saltomotorreiters Fourcaut, sowie der eleganten ungarischen Meistersklavierin Mlle. Henriette und der Meistersklavierin M. Renz bestredigten allgemein. Eine Brachleistung bildete vorgeführt noch die Springprüfung, geritten von Mdl. Rätschen Lee, und das von vier Herren mit acht Pferden ausgeführte Tambour-Mandou. Die größte Kunst der Circus vertrat ferner der riesige Elefant Blondin, der von Direktor Henry zu einer Zahl Tricks überzeugt wurde, die man im Leben nicht solch einem sonst doch so unbeholfenen Tiere zutrauen würde. Großer Erfolg erlangt sich weiter die ungarische Tanz- und Akrobaten-Truppe Saludo mit ihren süßen Solti und der vorzüglichen, eigenartigen Rhythmus. Dem Durchar ist durch eine größere Anzahl Clowns und die Musikkapitäne Gebrüder Cornell zum Rechte verholfen, während das Auge durch ein Orientalisches Ballett-Divertissement, bei dem Mdl. Gigi Bliz als Solotänzerin brilliert, gefesselt wird. Die Sensation des gegenwärtigen reichen und abwechslungsreichen Program

und Inhalt sei es außerordentlich charakteristisch gewesen. Es sei ein zweitiges Quarto-Bogen gewesen, von dem die erste Seite bis auf den Rand und den Kopf ausgeschrieben war. Der Kopf leute: "Militärischer Begleiter Seiner Kaiserlichen Majestät des Kronprinzen", dieses sei aufgetreten und statt "Militärischer Begleiter" sei "Hofmarkthalamt" darunter geschrieben gewesen. Auf der dritten Seite des Bogens sei ein Teil eines in Kanzleischrift geschriebenen Briefes sichtbar gewesen; der Brief habe mittler im Saal begonnen. Der Inhalt sei etwa folgender gewesen: Die Sachauer Sache müsste also vorläufig in der Schwebe bleiben. Was nun die Sicherheit für Se. Majestät betrifft, so ist Ihnen wohl vertraulich der Vorstoss zu unterbreiten, imuge der Döberitzer Heerstraße auf der Insel Bischöfswerder für die ganze kaiserliche Familie ein Schloss zu erbauen." Es war dann die Rede davon, daß zu diesem Zwecke Privatstift erprobirt werden sollte, daß der Besuch der Insel für jeden nicht ganz einwandfrei gelungen gehe. Dann folgte eine Mitteilung, daß ein besonderer Reichstagswahlkreis konstituiert werden und dadurch dafür gesorgt werden sollte, daß der Sohn der kaiserlichen Familie nicht von einem Republikaner vertreten werden könnte. Es wurden mehrere Bezirke genannt, die zu einem Wahlkreis zusammen geschlossen werden könnten und das Dokument schloß mit der Bemerkung: "Was Ihnen Vorstoss anbelangt, daß die Garderegimente künftig nicht durch direkte Aushebung, sondern durch Glückszettel ergänzt werden sollen. Die Unterschrift war gleichfalls ausgeschrieben. Auf dem Dokument habe sich noch eine handschriftliche, offenbar von dem Einzelnen des Dokuments herkommende Bemerkung vorgefunden, des Inhalts, um niemand zu compromittieren, daß der Schreiber die Unterschrift und die Adresse in dem Dokumente ausgeschnitten. Als dann die Zeitungspolemik entstanden, habe derselbe Mann, der die handchriftliche Bemerkung gemacht hatte und eine sehr charakteristische Handschrift habe, in einer Stadtzeitung der Redaktion mißgelenkt, daß sie näheres von Herrn v. Trotha und Herrn Ehardt erfahren könne. Das am Hofe hingekriechene Wort "Hofmarkthalamt" sei von derselben Kanzleischrift geschrieben gewesen wie der übrige Inhalt des Dokuments. Oberstaatsanwalt Dr. Dienbiel: Wer ist nun der Geheimbeamte, von dem Sie das Dokument erhalten haben? — Zeuge: Ich kann darüber keine Auskunft geben. — Oberstaatsanwalt: Sie können nicht oben wollen nicht? — Zeuge: Ich will nicht. — Oberstaatsanwalt: Die Auskunft wird natürlich auch darüber verweigert, wo das Dokument geblieben ist? — Zeuge: Ja, ich verweigere darüber die Auskunft. — Oberstaatsanwalt: Sie bieten die Entsendung für echt? — Zeuge: Gewiß, ich batte gar keinen Zweifel. — Oberstaatsanwalt: Hatte die Poststelle auch keine Unterschrift? — Zeuge: Auch hierüber verweigerte ich die Auskunft. — Nach sehr langer Beratung erkannte der Gerichtshof vollständig den Antrag des Staatsanwalts entsprechend. Es liege zweifellos eine Majestätsbeleidigung und eine Beleidigung des Hofmarkthalls v. Trotha vor. Strafverjährung sei die Schwere der Beleidigung ins Gewicht. Strafverjährung kam in Betracht, daß die Redaktion des "Vorwärts" nach Ansicht des Gerichtshofes diszipliniert worden ist. Der § 193 konnte dem Angeklagten Kalißli nicht zugeschlagen werden. — Bemerkenswert ist das Verhandeln des Staatsanwalts Dienbiel, der sich u. a. für mögliche Einschränkung des großen Unfugsvorwurfs eingesetzt und gegen den Majestätsbeleidigungsverdacht erklärte. Oberstaatsanwalt Dr. Dienbiel stellte aus: Es sei jetzt ein Sport gewisser Zeitungen, dem Kaiser die logenreiche Wahrheit zu sagen, allerdings in verschüchterter und verflaunderter Weise. Wenn man den Kaiser treffen wolle, dann sage man, man wolle nur den Minister treffen, oder man sage, man habe nur im allgemeinen von Monarchen oder von verstorbenen Königen gesprochen. Der "Vorwärts" sei ja viel zu flug und werde viel zu gut redigiert. — Herr Eisner habe auf dem Dresdner Parteitag doch ein Lob erhalten — die Redakteure seien viel zu flug. Se. Majestät dreht beledigend zu wollen, denn darum habe nießt Gleichgültigkeit, aber sie wollen das, was sie sagen wollen, in einer verbüllten Form doch sagen. Es gebe vier Geschäftsbüro, von denen aus die Artikel betrachtet werden können: Entweder, es ist wirklich nur ein Plan mitgeteilt, der in Hoffnung ohne Kenntnis Se. Majestät bevorzuht worden, oder aber ein solcher Plan, zu dem der Kaiser noch keine Stellung genommen hat, oder aber ein Plan, der von Se. Majestät bereits genehmigt worden ist, oder endlich ein Plan, der schon besteht und sich der vollen Zustimmung Se. Majestät verschafft halten kann. Die beiden ersten würden keine, die beiden letzten aber schwere Majestätsbeleidigungen enthalten. Die beiden ersten Möglichkeiten scheinen gänzlich aus. Der "Vorwärts", in seiner jeweilen Stellung dem Hofe gegenüber, würde sich um einen bloßen unpolitischen Hofstreich gewiß nicht kümmern. So etwas wurde in ein hochpolitisches Blatt gar nicht, sondern vielleicht in den "Ull" oder die "Allgemeinen Blätter" gehoben. Wer den Charakter und die ganze Persönlichkeit unseres Kaisers kenne, der werde und könne unmöglich glauben, daß ein solches Projekt in seiner nächsten Umgebung ventiliert werden könnte, ohne daß der Kaiser eine ganz bestimmte Stellung zu einem solchen Plan nähme. Es komme hinzu, daß es sich um etwas handle, was nicht bloß die Regierung, sondern die ganze kaiserliche Familie angehe. Zur Durchführung eines solchen Plans hätte nicht bloß eine Person, sondern eine ganze Reihe von Personen mitwirken müssen, denn es kommen die verschiedensten Ressorts dabei in Betracht. Von allem sollte der Kaiser nichts wissen? Nein, der Zeitungsschreiber habe es so dargestellt, als ob der Kaiser den angeblichen Plan schon genehmigt habe, oder als ob die Genehmigung nicht zweifelhaft sei. Der Staatsanwalt führt diesen Gedanken an der Hand einzelner Ausdrücke der Artikel des näheren aus. Es sei bekannt, daß Se. Majestät ein besonderes Interesse für die große Döberitzer Heerstraße habe befunden habe. In dem intrikirtesten Artikel werde nun u. a. gesagt: "Die Heerstraße finde erst ihre Erfüllung in dem Schloßbauprojekt." Dies zeige deutlich, daß der Artikel direkt auf den Kaiser gerichtet sei. Wenn weiter gelagt werde: "Die Hofleute haben nicht einmal an den Reichstag gedacht", so werde damit implizit gesagt: Der Kaiser habe schon zugesagt. Man habe in dem Artikel die volle Zustimmung des Kaisers zu dem Plan beworben, und es sei nicht möglich, sich mit der Behauptung vorzuhüllen, "man habe den Kaiser nicht gemeint, sondern seine Nachgebete". Die Behauptung, die der Artikel aufstelle, stelle aber eine schwere Majestätsbeleidigung dar, denn sie lüche die Ansicht zu erreichen, daß der Monarch in bläser Furcht vor der Revolution in erster Sorge um seine Sicherheit sich merkwürdigen Blänen junge, daß er dann dente, sich vor dem Aufsturm der Revolution in Sicherheit zu bringen. Das sei eine grobe Beleidigung für den Monarchen, der mit fester Hand das Steuer des Staates lenkt, lehnt, einer Persönlichkeit gegenüber, wie unser Kaiser, der bis jetzt noch nie den geringsten Grund genommen habe, sich vor seinem Volke abzuwenden, der sich fast täglich seinem Volke zeigt, seine Spaziergänge im Tiergarten mache usw.! Einem solchen Monarchen werde gesagt, er traue nicht mehr seinem Volke und auch nicht mehr seinem Heere. Wenn solche Bläne wirklich gefasst würden, dann würde das allerdings an Tiburtius erinnern, der sich bekanntlich auf Anraten der Brötner auf die Insel Capri zurückgezogen hatte. Lebhaftes werde hier dem Kaiser angedeutet. Nach dem Ergebnis dieser Beweisaufnahme könne kein Zweifel sein, dass eine bloße Entdeckung vorliege. Es sei auch nicht das geringste Verdienst, in Wahrheit vorhanden. Man dente auch nur, durch welchen Schmuckplan die Bebauung in die Öffentlichkeit gebracht ist. Der Geheimbeamte des Angeklagten bestand lediglich aus einem Stück Papier, auf welchem Adresse und Unterschrift ausgeschrieben waren! Auf dieses Beweismaterial hin sei eine schwierigste und aufwändigste erregende Behauptung in die Welt hinausgeschleudert worden. Das sei mehr wie leichtfertig, das sei böswillig. Die Angeklagten lennen in den willkürlichen Gewissenswerten, aber sie nennen ihn nicht. Was das Schriftstück echt, dann wäre der Mann, an dem es gerichtet gewesen, der Geheimbeamte, und dieser würde sich des ihm ähnlichen Vertrauensbruches schuldig gemacht haben. Andernfalls würde das Papier gestohlen worden sein. Man könne wohl annehmen, daß der "Vorwärts" gefälscht worden, daß er einem Wipbold zum Opfer gefallen sei. Aber es sei traurig, daß sich die Angeklagten so leicht täuschen ließen. Es sei ihm ganz zweifellos, daß beim leidenden Publizist der Eindruck beworben werden mußte, daß mit dem Artikel natürlich der Kaiser selbst getroffen werden sollte. Das beweisen auch viele Auszüge in der Presse. Es gebe zu, daß die Presse ziemlich einmütig gegen das Einschreiten der Staatsanwaltschaft in vorliegendem Falle sich ausgesprochen habe. Das sei nicht verwunderlich, denn die Presse wird in solchen Fällen immer unter dem Einindruck stehen: res tua agitur! Nebenbei bemerkt, ist es in früheren Jahren eine gute Presse gewesen, über schwedische Straßenfahnen sich der Kritik zu enthalten. Die Presse habe aber in vielen Fällen — wie der Staatsanwalt durch Verleihung einer Bergungskarte sichige Seite.

Dresdner Bank

Aktienkapital: 130 Millionen Mark.

Reservefond: 84 Millionen Mark.

DRESDEN, König Johann-Strasse 3.
II. Depositenkasse: Prager Strasse 39.

Berlin, Hamburg, Bremen, Nürnberg, Fürth, Hannover, Mannheim, Bückeburg-Detmold, Chemnitz, Lübeck, Altona, Zwickau i. S., London.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Geldsorten.
Einführung sämtlicher zahlbaren Coupons und Dividendenscheine.

Darlehen gegen börsengängige Wertpapiere.

Aufbewahrung bez. Verwaltung offener und geschlossener Dépôts.

Ausschreibung von Checks, Tratten, Reise-Creditbriefen.

Auszahlungen an auswärtige sowie überseeische Plätze.

Vermietung von Safes (eiserne Schrankfächer unter eigenem Verschluß des Mieters)

Conto-Corrent- und Check-Verkehr etc. etc.

Unsere Depositen-Kassen vergüteten zur Zeit für Baar-Einlagen gegen Buch

mit einmonatiger	"	1 1/4 %	} für's Jahr spesenfrei.
mit dreimonatiger	"	2 %	
mit sechsmonatiger	"	2 1/4 %	

Über Einlagen kann auch per Check verfügt werden.

Gedruckte Bestimmungen an sämtlichen Kassen erhältlich.

Seite 11 "Dresdner Nachrichten"
Montag, 18. Oktober 1903 ■ Seite 11

Geheimbeamte
Gedächtnis
S. 289

Gebr. Arnhold

Waisenhausstr. 16 Bankhaus Hauptstrasse 38

An- und Verkauf von Staats- und Wertpapieren. * Annahme von Geldern zur Verzinsung.
Privattresore (einzelne vermeidbar) unter eigenem Verschluß der Mieter.

Für Brautausstattungen

in allen Preisklassen

haben wir
seits neueste Modelle und Muster in
Seide, Tüll- und Bettwäsche,
sowie
neueste Formen in Metallbetten
am Lager.

Müller & C. W. Thiel,
Inh. Rich. Müller, Agl. Holl.
Prager Straße 35.

Winter-Paletots,

Caco-Anzüge, Gebrock-Anzüge, Westen,
Lodenjoppen, Handjackett, Gummiröcke,
Gabelocks, Peterinen

empfiehlt in reicher Auswahl

Robert Kunze, Altmarkt (Rathaus).

Anfertigung feiner Herrenkleider nach Maß.
Großes Lager in deutschen und englischen Stoffen.

1000

echte Briefmarken, worunter 200 verschiedene, entw.
Spanien, Chile, Türkei, Ceylon, Argent., Australien, Spanien,
Bulgarien, Madagaskar, Argentinien, Japan, Porto
Riunland, Costa Rica, Reunion ic. nur 20 Pf.
extra. Kasse vorraus. Paul Siegert, Hamburg.

Preisliste gratis.

Zahn-Arzt Hendrich

American Dentist

Especialist für schmerzl. Zahnschäden in Betäubung.
Sprech: 9-5. 7 Straustr. 7. Sonntags: 10-12.

Künstl. Zähne ohne Gaumenplatte, naturgetreu,
idealster Zahnerlass!

Amerikanische Kronen- u. Brückenarbeiten
Kunstvolle Porzellanz- und Goldfüllungen.

Spielmanns zahnärztl. Institut,

wissenschaftliches, nach den modernen Vorschriften der
Ongienc eingerichtetes Ambulatorium für Zahndärke

unter approb. zahnärztl. Leitung.

Sprech: 9-12 U. Sonntags: 9-12 U.

Nach dem Prinzip:

Billige Preise — grosse Kundshaft
werden unter Aufsicht schöndster und durchaus fach-
wissenschaftl. Behandlung, sowie weitgehendster Garantie
folgende niedrige Preise berechnet:

Spezialität: Künstl. Zähne v. 1,50

Umarbeitungen v. 3 M. an. vollst. 3 M.

Schnell-Reparat. 1-2 M. 3 M.

Schmerzlose 1 M. Plomben Material v. 1 M.

Zahnextraktion 1 M. an.

Spielmann, kraft. Zahnarzt.

nur Serestr. 12 (nahe Vitnauer Platz).

Ausverkauf
eines großen Postens prachtvoller
alter echter
Perser-Teppiche
zu denkbar niedrigsten Preisen.
Orient-Import
Joh. Georg Pohle,
Dresden-II., Struvestraße 7.



Mehr von Viehstichen nachweist — durchaus keine Unrichtigkeit, da die Artikel direkt auf den Kaiser gerichtet sind. Viehstichbedingung liege also vor. Was die Frage des großen Urteils betrifft, so sei ihm dieses Kärtel etwas peinlich, weil er als Urteil auf mögliche Einschränkung der Art. 11 des § 260 St.-G.-G. bezüg. der Interpretation derselben hingearbeitet habe. Er gebe die Entscheidung in diesem Punkte dem Gerichtshofe anheim. Laut der zweiten Angelagte wegen der Behauptung, Herr v. Trotha leide entweder an einer unerträglichen Gedächtnisschwäche gemacht, habe sich einer Ablegung weder besseres Wissen schuldig gemacht, stehst du bedürftig gar keiner weiteren Ausführung. Die Stellung des Strafverteidsigers werde ihm nicht leicht, denn auch er sei Gegner des § 95, aber da dieser Paragraph nun einmal bestehet, habe die Staatsanwaltschaft auch die Pflicht, ihn vor kommenden Fällen anzuwenden. Er erinnere dabei an den Kronzeugen, der bei der Debatte über die Abschaffung der Todesstrafe hagte: „Wenn nur die Herren Abgeordneten würden, wäre ich bestreitbar.“ So würde der Viehstichbedingungsparagraph zu entbehren sein, wenn die Herren Journalisten mit Viehstichbedingungen ausdrücken. Er sei überzeugt, daß das Gericht das Urteil mit der Ruhe und Sorgfamkeit, die man bei vorsichtigen Richtern gewohnt ist, fassen werde. Er beantragte gegen Leid, der in schwerer ökonomischer Abhängigkeit von seinen Brüderen stand und nicht wesentlich verdeckt sei, 9 Monate Gefängnis und, da er Stadtverordneter ist, auch den Verlust der aus öffentlichen Wahlen geworrgangenen Rechte, gegen Kalisti 4 Monate Gefängnis, außerdem die Publikation des Urteils in der „Dresdner Volkswoche“, der „Frankfurter Volksstimme“, im „Volksblatt für Dalle“, im „Volksblatt“ zu Hannover, im „Hamburger Echo“, in der „Athenischen Zeitung“, der „Dresdner Volksstimme“, der „Kreuzig.“, dem „Tageblatt“ und „Berliner Volkszeitung“.

* In dem seit dem 13. d. M. vor dem Schwurgericht in Tilsit verhandelten Hanbmordprozeß gegen den Fleischermüller Hubert aus Lomponen, welcher den Meierhofbesitzer Jürker in Lomponen, sowie einen 25 Jahre alten Ehemann und 5 Jahre altes Tochterchen ermordet hat, wurde das Urteil gesprochen. Hubert wurde wegen dreifachen Mordes, sowie schweren Raubes zum Tode und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt.

** Dem Zugführer Wilhelm Peters aus Berlin, der wegen Mordversuches des zurückkehrenden Eisenbahnunglücks bei Altenbergen am 1. Dezember 1901 von der Strafkammer in Paderborn zu 6 Jahren Gefängnis verurteilt wurde, ist nach einer Meldung der „Post“ diese Strafe infolge eines Kaiserlichen Gnadenaktes in Haftstrafe von gleicher Dauer umgewandelt worden. Peters ist inzwischen wegen andauernder Krankheit von seiner Dienstbehörde pensioniert worden. Der wegen des erwähnten Unglücks zu 9 Monaten Gefängnis verurteilte Blockwart befindet sich zur Zeit noch in Strafhaft.

*** Über die Einweihung des Rießelsche-Archivs in Weimar lässt sich das „B. L.“ berichten: An der diesjährigen Wiederkehr des Geburtstages Friedrich Rießels (15. Oktober) waren in der freundlichen Villa „Überblick“ am Abhang der Andöhen im Süden von Weimar eine Anzahl von und ausländischen Gelehrten, Vertreter des weimartischen Kreises und der Gesellschaft, Münster und Schriftsteller zu einer Gedächtnisfeier versammelt. Frau Dr. Röder-Rießel, die Erbin der Philosophen, hatte eingeladen zur Enthüllung der kleineren Rießelschen-Vitrine und zur Einweihung der von Professor Henry van de Velde geschaffenen Räume des Rießelschen Archivs. Es war eine Feier, wie sie schöner und stimmungsvoller kaum gedacht werden kann. In dem Raum, in dem vor wenigen Jahren Rießels Reich aufgebaut lag, hatten sich in der vierten Nachmittagsstunde die an der Feier Teilnehmenden zusammengefunden. Es waren 60 bis 70 Personen, unter ihnen der weimartige Staatsminister Exzellenz Dr. Roth, Oberstabsrat D. Spinnex, Professor Olde, der Direktor der weimartischen Kunsthochschule, Graf Nechler, Director des großherzoglichen Museums für Kunst und Kunstgewerbe, Peter Gauß, der langjährige Freund Rießels, Hoftheaterintendant Dr. H. H. Gauß, Oberbürgermeister Ebeler-Halberstadt, Rießels Verleger Mann und andere. Die Freier leitete ein vierstimmiges Geläut, eine 1867 in Weimar entstandene Komposition Rießels, die Vertonung des schönen Gelehrten Gedichtes: „Herbstlich sonnige Tage, mir beschieden zur Lust.“ Die Komposition, die im Stile an Schumann erinnert und den großen Philosophen als einen Meister voll feinen Empfindens zeigt, wurde von den Damen Madersteine, Schent und den Herren Bucha und Heidenbluth vorgetragen. Graf Nechler sang dann den Vorhang vor den neuen Räume Rießels fort, welche Mag. Klinger als großer Verehrer des Philosophen das Archiv geschenkt hat. Die Wirkung der in weißem Marmor etwas überlebensgross ausgeführten Büste ist überwältigend. Der Enthüllung der Büste folgte eine kurze Ansprache von Dr. A. Rießel, Professor an der Universität Halle. Er feierte Rießel als Künstler, als Bereicherer der deutschen Sprache und beleuchtete besonders seine Fähigkeiten als außerordentlicher Stilist. Dr. Henri Lichtenberger, Professor der Universität Nancy, ließ sich in französischer Sprache sehr elegant und glatt über Rießels Vorliebe für die französische Kultur aus und misst auf die internationale Bedeutung des Dichter-Philosophen hin. — Karl Scheidemann, der Dresdner Namensjünger sein Weimarer Kind, sang nach den Antrachten der beiden Professoren ein von Rießels komponiertes Lied von Petöfi: „Ich möchte lassen diese glanzvollste Welt“, und zwar von Kögel vertonte Lieder. Rießels: „Nicht mehr zurück“ und „Nach neuen Meeren“. Professor Dr. Burckhardt, Basel überreichte zur Aufstellung im Archiv ein Porträt seines Verwandten, des bekannten Kulturstifters Jakob Burckhardt, und gab einige Reminiscenzen von Rießels Aufenthalt in Basel. Die Reihe der Antrachten schloß Dr. Francesco Prestano, Dozent an der Universität Palermo, der in italienischer Sprache die Beziehungen des deutschen Philosophen zu Italien, seinen mehrmaligen Aufenthalten im Süden schilderte. Sovann sang Kammeränger sein Weimarer Kind, sang nach den Antrachten der beiden Professoren ein von Rießels komponiertes Lied von Petöfi: „Ich möchte lassen diese glanzvollste Welt“, und zwar von Kögel vertonte Lieder. Rießels: „Nicht mehr zurück“ und „Nach neuen Meeren“. Professor Dr. Burckhardt, Basel überreichte zur Aufstellung im Archiv ein Porträt seines Verwandten, des bekannten Kulturstifters Jakob Burckhardt, und gab einige Reminiscenzen von Rießels Aufenthalt in Basel. Die Reihe der Antrachten schloß Dr. Francesco Prestano, Dozent an der Universität Palermo, der in italienischer Sprache die Beziehungen des deutschen Philosophen zu Italien, seinen mehrmaligen Aufenthalten im Süden schilderte. Sovann sang Kammeränger sein Weimarer Kind, sang nach den Antrachten der beiden Professoren ein von Rießels komponiertes Lied von Petöfi: „Ich möchte lassen diese glanzvollste Welt“, und zwar von Kögel vertonte Lieder. Rießels: „Nicht mehr zurück“ und „Nach neuen Meeren“. Professor Dr. Burckhardt, Basel überreichte zur Aufstellung im Archiv ein Porträt seines Verwandten, des bekannten Kulturstifters Jakob Burckhardt, und gab einige Reminiscenzen von Rießels Aufenthalt in Basel. Die Reihe der Antrachten schloß Dr. Francesco Prestano, Dozent an der Universität Palermo, der in italienischer Sprache die Beziehungen des deutschen Philosophen zu Italien, seinen mehrmaligen Aufenthalten im Süden schilderte. Sovann sang Kammeränger sein Weimarer Kind, sang nach den Antrachten der beiden Professoren ein von Rießels komponiertes Lied von Petöfi: „Ich möchte lassen diese glanzvollste Welt“, und zwar von Kögel vertonte Lieder. Rießels: „Nicht mehr zurück“ und „Nach neuen Meeren“. Professor Dr. Burckhardt, Basel überreichte zur Aufstellung im Archiv ein Porträt seines Verwandten, des bekannten Kulturstifters Jakob Burckhardt, und gab einige Reminiscenzen von Rießels Aufenthalt in Basel. Die Reihe der Antrachten schloß Dr. Francesco Prestano, Dozent an der Universität Palermo, der in italienischer Sprache die Beziehungen des deutschen Philosophen zu Italien, seinen mehrmaligen Aufenthalten im Süden schilderte. Sovann sang Kammeränger sein Weimarer Kind, sang nach den Antrachten der beiden Professoren ein von Rießels komponiertes Lied von Petöfi: „Ich möchte lassen diese glanzvollste Welt“, und zwar von Kögel vertonte Lieder. Rießels: „Nicht mehr zurück“ und „Nach neuen Meeren“. Professor Dr. Burckhardt, Basel überreichte zur Aufstellung im Archiv ein Porträt seines Verwandten, des bekannten Kulturstifters Jakob Burckhardt, und gab einige Reminiscenzen von Rießels Aufenthalt in Basel. Die Reihe der Antrachten schloß Dr. Francesco Prestano, Dozent an der Universität Palermo, der in italienischer Sprache die Beziehungen des deutschen Philosophen zu Italien, seinen mehrmaligen Aufenthalten im Süden schilderte. Sovann sang Kammeränger sein Weimarer Kind, sang nach den Antrachten der beiden Professoren ein von Rießels komponiertes Lied von Petöfi: „Ich möchte lassen diese glanzvollste Welt“, und zwar von Kögel vertonte Lieder. Rießels: „Nicht mehr zurück“ und „Nach neuen Meeren“. Professor Dr. Burckhardt, Basel überreichte zur Aufstellung im Archiv ein Porträt seines Verwandten, des bekannten Kulturstifters Jakob Burckhardt, und gab einige Reminiscenzen von Rießels Aufenthalt in Basel. Die Reihe der Antrachten schloß Dr. Francesco Prestano, Dozent an der Universität Palermo, der in italienischer Sprache die Beziehungen des deutschen Philosophen zu Italien, seinen mehrmaligen Aufenthalten im Süden schilderte. Sovann sang Kammeränger sein Weimarer Kind, sang nach den Antrachten der beiden Professoren ein von Rießels komponiertes Lied von Petöfi: „Ich möchte lassen diese glanzvollste Welt“, und zwar von Kögel vertonte Lieder. Rießels: „Nicht mehr zurück“ und „Nach neuen Meeren“. Professor Dr. Burckhardt, Basel überreichte zur Aufstellung im Archiv ein Porträt seines Verwandten, des bekannten Kulturstifters Jakob Burckhardt, und gab einige Reminiscenzen von Rießels Aufenthalt in Basel. Die Reihe der Antrachten schloß Dr. Francesco Prestano, Dozent an der Universität Palermo, der in italienischer Sprache die Beziehungen des deutschen Philosophen zu Italien, seinen mehrmaligen Aufenthalten im Süden schilderte. Sovann sang Kammeränger sein Weimarer Kind, sang nach den Antrachten der beiden Professoren ein von Rießels komponiertes Lied von Petöfi: „Ich möchte lassen diese glanzvollste Welt“, und zwar von Kögel vertonte Lieder. Rießels: „Nicht mehr zurück“ und „Nach neuen Meeren“. Professor Dr. Burckhardt, Basel überreichte zur Aufstellung im Archiv ein Porträt seines Verwandten, des bekannten Kulturstifters Jakob Burckhardt, und gab einige Reminiscenzen von Rießels Aufenthalt in Basel. Die Reihe der Antrachten schloß Dr. Francesco Prestano, Dozent an der Universität Palermo, der in italienischer Sprache die Beziehungen des deutschen Philosophen zu Italien, seinen mehrmaligen Aufenthalten im Süden schilderte. Sovann sang Kammeränger sein Weimarer Kind, sang nach den Antrachten der beiden Professoren ein von Rießels komponiertes Lied von Petöfi: „Ich möchte lassen diese glanzvollste Welt“, und zwar von Kögel vertonte Lieder. Rießels: „Nicht mehr zurück“ und „Nach neuen Meeren“. Professor Dr. Burckhardt, Basel überreichte zur Aufstellung im Archiv ein Porträt seines Verwandten, des bekannten Kulturstifters Jakob Burckhardt, und gab einige Reminiscenzen von Rießels Aufenthalt in Basel. Die Reihe der Antrachten schloß Dr. Francesco Prestano, Dozent an der Universität Palermo, der in italienischer Sprache die Beziehungen des deutschen Philosophen zu Italien, seinen mehrmaligen Aufenthalten im Süden schilderte. Sovann sang Kammeränger sein Weimarer Kind, sang nach den Antrachten der beiden Professoren ein von Rießels komponiertes Lied von Petöfi: „Ich möchte lassen diese glanzvollste Welt“, und zwar von Kögel vertonte Lieder. Rießels: „Nicht mehr zurück“ und „Nach neuen Meeren“. Professor Dr. Burckhardt, Basel überreichte zur Aufstellung im Archiv ein Porträt seines Verwandten, des bekannten Kulturstifters Jakob Burckhardt, und gab einige Reminiscenzen von Rießels Aufenthalt in Basel. Die Reihe der Antrachten schloß Dr. Francesco Prestano, Dozent an der Universität Palermo, der in italienischer Sprache die Beziehungen des deutschen Philosophen zu Italien, seinen mehrmaligen Aufenthalten im Süden schilderte. Sovann sang Kammeränger sein Weimarer Kind, sang nach den Antrachten der beiden Professoren ein von Rießels komponiertes Lied von Petöfi: „Ich möchte lassen diese glanzvollste Welt“, und zwar von Kögel vertonte Lieder. Rießels: „Nicht mehr zurück“ und „Nach neuen Meeren“. Professor Dr. Burckhardt, Basel überreichte zur Aufstellung im Archiv ein Porträt seines Verwandten, des bekannten Kulturstifters Jakob Burckhardt, und gab einige Reminiscenzen von Rießels Aufenthalt in Basel. Die Reihe der Antrachten schloß Dr. Francesco Prestano, Dozent an der Universität Palermo, der in italienischer Sprache die Beziehungen des deutschen Philosophen zu Italien, seinen mehrmaligen Aufenthalten im Süden schilderte. Sovann sang Kammeränger sein Weimarer Kind, sang nach den Antrachten der beiden Professoren ein von Rießels komponiertes Lied von Petöfi: „Ich möchte lassen diese glanzvollste Welt“, und zwar von Kögel vertonte Lieder. Rießels: „Nicht mehr zurück“ und „Nach neuen Meeren“. Professor Dr. Burckhardt, Basel überreichte zur Aufstellung im Archiv ein Porträt seines Verwandten, des bekannten Kulturstifters Jakob Burckhardt, und gab einige Reminiscenzen von Rießels Aufenthalt in Basel. Die Reihe der Antrachten schloß Dr. Francesco Prestano, Dozent an der Universität Palermo, der in italienischer Sprache die Beziehungen des deutschen Philosophen zu Italien, seinen mehrmaligen Aufenthalten im Süden schilderte. Sovann sang Kammeränger sein Weimarer Kind, sang nach den Antrachten der beiden Professoren ein von Rießels komponiertes Lied von Petöfi: „Ich möchte lassen diese glanzvollste Welt“, und zwar von Kögel vertonte Lieder. Rießels: „Nicht mehr zurück“ und „Nach neuen Meeren“. Professor Dr. Burckhardt, Basel überreichte zur Aufstellung im Archiv ein Porträt seines Verwandten, des bekannten Kulturstifters Jakob Burckhardt, und gab einige Reminiscenzen von Rießels Aufenthalt in Basel. Die Reihe der Antrachten schloß Dr. Francesco Prestano, Dozent an der Universität Palermo, der in italienischer Sprache die Beziehungen des deutschen Philosophen zu Italien, seinen mehrmaligen Aufenthalten im Süden schilderte. Sovann sang Kammeränger sein Weimarer Kind, sang nach den Antrachten der beiden Professoren ein von Rießels komponiertes Lied von Petöfi: „Ich möchte lassen diese glanzvollste Welt“, und zwar von Kögel vertonte Lieder. Rießels: „Nicht mehr zurück“ und „Nach neuen Meeren“. Professor Dr. Burckhardt, Basel überreichte zur Aufstellung im Archiv ein Porträt seines Verwandten, des bekannten Kulturstifters Jakob Burckhardt, und gab einige Reminiscenzen von Rießels Aufenthalt in Basel. Die Reihe der Antrachten schloß Dr. Francesco Prestano, Dozent an der Universität Palermo, der in italienischer Sprache die Beziehungen des deutschen Philosophen zu Italien, seinen mehrmaligen Aufenthalten im Süden schilderte. Sovann sang Kammeränger sein Weimarer Kind, sang nach den Antrachten der beiden Professoren ein von Rießels komponiertes Lied von Petöfi: „Ich möchte lassen diese glanzvollste Welt“, und zwar von Kögel vertonte Lieder. Rießels: „Nicht mehr zurück“ und „Nach neuen Meeren“. Professor Dr. Burckhardt, Basel überreichte zur Aufstellung im Archiv ein Porträt seines Verwandten, des bekannten Kulturstifters Jakob Burckhardt, und gab einige Reminiscenzen von Rießels Aufenthalt in Basel. Die Reihe der Antrachten schloß Dr. Francesco Prestano, Dozent an der Universität Palermo, der in italienischer Sprache die Beziehungen des deutschen Philosophen zu Italien, seinen mehrmaligen Aufenthalten im Süden schilderte. Sovann sang Kammeränger sein Weimarer Kind, sang nach den Antrachten der beiden Professoren ein von Rießels komponiertes Lied von Petöfi: „Ich möchte lassen diese glanzvollste Welt“, und zwar von Kögel vertonte Lieder. Rießels: „Nicht mehr zurück“ und „Nach neuen Meeren“. Professor Dr. Burckhardt, Basel überreichte zur Aufstellung im Archiv ein Porträt seines Verwandten, des bekannten Kulturstifters Jakob Burckhardt, und gab einige Reminiscenzen von Rießels Aufenthalt in Basel. Die Reihe der Antrachten schloß Dr. Francesco Prestano, Dozent an der Universität Palermo, der in italienischer Sprache die Beziehungen des deutschen Philosophen zu Italien, seinen mehrmaligen Aufenthalten im Süden schilderte. Sovann sang Kammeränger sein Weimarer Kind, sang nach den Antrachten der beiden Professoren ein von Rießels komponiertes Lied von Petöfi: „Ich möchte lassen diese glanzvollste Welt“, und zwar von Kögel vertonte Lieder. Rießels: „Nicht mehr zurück“ und „Nach neuen Meeren“. Professor Dr. Burckhardt, Basel überreichte zur Aufstellung im Archiv ein Porträt seines Verwandten, des bekannten Kulturstifters Jakob Burckhardt, und gab einige Reminiscenzen von Rießels Aufenthalt in Basel. Die Reihe der Antrachten schloß Dr. Francesco Prestano, Dozent an der Universität Palermo, der in italienischer Sprache die Beziehungen des deutschen Philosophen zu Italien, seinen mehrmaligen Aufenthalten im Süden schilderte. Sovann sang Kammeränger sein Weimarer Kind, sang nach den Antrachten der beiden Professoren ein von Rießels komponiertes Lied von Petöfi: „Ich möchte lassen diese glanzvollste Welt“, und zwar von Kögel vertonte Lieder. Rießels: „Nicht mehr zurück“ und „Nach neuen Meeren“. Professor Dr. Burckhardt, Basel überreichte zur Aufstellung im Archiv ein Porträt seines Verwandten, des bekannten Kulturstifters Jakob Burckhardt, und gab einige Reminiscenzen von Rießels Aufenthalt in Basel. Die Reihe der Antrachten schloß Dr. Francesco Prestano, Dozent an der Universität Palermo, der in italienischer Sprache die Beziehungen des deutschen Philosophen zu Italien, seinen mehrmaligen Aufenthalten im Süden schilderte. Sovann sang Kammeränger sein Weimarer Kind, sang nach den Antrachten der beiden Professoren ein von Rießels komponiertes Lied von Petöfi: „Ich möchte lassen diese glanzvollste Welt“, und zwar von Kögel vertonte Lieder. Rießels: „Nicht mehr zurück“ und „Nach neuen Meeren“. Professor Dr. Burckhardt, Basel überreichte zur Aufstellung im Archiv ein Porträt seines Verwandten, des bekannten Kulturstifters Jakob Burckhardt, und gab einige Reminiscenzen von Rießels Aufenthalt in Basel. Die Reihe der Antrachten schloß Dr. Francesco Prestano, Dozent an der Universität Palermo, der in italienischer Sprache die Beziehungen des deutschen Philosophen zu Italien, seinen mehrmaligen Aufenthalten im Süden schilderte. Sovann sang Kammeränger sein Weimarer Kind, sang nach den Antrachten der beiden Professoren ein von Rießels komponiertes Lied von Petöfi: „Ich möchte lassen diese glanzvollste Welt“, und zwar von Kögel vertonte Lieder. Rießels: „Nicht mehr zurück“ und „Nach neuen Meeren“. Professor Dr. Burckhardt, Basel überreichte zur Aufstellung im Archiv ein Porträt seines Verwandten, des bekannten Kulturstifters Jakob Burckhardt, und gab einige Reminiscenzen von Rießels Aufenthalt in Basel. Die Reihe der Antrachten schloß Dr. Francesco Prestano, Dozent an der Universität Palermo, der in italienischer Sprache die Beziehungen des deutschen Philosophen zu Italien, seinen mehrmaligen Aufenthalten im Süden schilderte. Sovann sang Kammeränger sein Weimarer Kind, sang nach den Antrachten der beiden Professoren ein von Rießels komponiertes Lied von Petöfi: „Ich möchte lassen diese glanzvollste Welt“, und zwar von Kögel vertonte Lieder. Rießels: „Nicht mehr zurück“ und „Nach neuen Meeren“. Professor Dr. Burckhardt, Basel überreichte zur Aufstellung im Archiv ein Porträt seines Verwandten, des bekannten Kulturstifters Jakob Burckhardt, und gab einige Reminiscenzen von Rießels Aufenthalt in Basel. Die Reihe der Antrachten schloß Dr. Francesco Prestano, Dozent an der Universität Palermo, der in italienischer Sprache die Beziehungen des deutschen Philosophen zu Italien, seinen mehrmaligen Aufenthalten im Süden schilderte. Sovann sang Kammeränger sein Weimarer Kind, sang nach den Antrachten der beiden Professoren ein von Rießels komponiertes Lied von Petöfi: „Ich möchte lassen diese glanzvollste Welt“, und zwar von Kögel vertonte Lieder. Rießels: „Nicht mehr zurück“ und „Nach neuen Meeren“. Professor Dr. Burckhardt, Basel überreichte zur Aufstellung im Archiv ein Porträt seines Verwandten, des bekannten Kulturstifters Jakob Burckhardt, und gab einige Reminiscenzen von Rießels Aufenthalt in Basel. Die Reihe der Antrachten schloß Dr. Francesco Prestano, Dozent an der Universität Palermo, der in italienischer Sprache die Beziehungen des deutschen Philosophen zu Italien, seinen mehrmaligen Aufenthalten im Süden schilderte. Sovann sang Kammeränger sein Weimarer Kind, sang nach den Antrachten der beiden Professoren ein von Rießels komponiertes Lied von Petöfi: „Ich möchte lassen diese glanzvollste Welt“, und zwar von Kögel vertonte Lieder. Rießels: „Nicht mehr zurück“ und „Nach neuen Meeren“. Professor Dr. Burckhardt, Basel überreichte zur Aufstellung im Archiv ein Porträt seines Verwandten, des bekannten Kulturstifters Jakob Burckhardt, und gab einige Reminiscenzen von Rießels Aufenthalt in Basel. Die Reihe der Antrachten schloß Dr. Francesco Prestano, Dozent an der Universität Palermo, der in italienischer Sprache die Beziehungen des deutschen Philosophen zu Italien, seinen mehrmaligen Aufenthalten im Süden schilderte. Sovann sang Kammeränger sein Weimarer Kind, sang nach den Antrachten der beiden Professoren ein von Rießels komponiertes Lied von Petöfi: „Ich möchte lassen diese glanzvollste Welt“, und zwar von Kögel vertonte Lieder. Rießels: „Nicht mehr zurück“ und „Nach neuen Meeren“. Professor Dr. Burckhardt, Basel überreichte zur Aufstellung im Archiv ein Porträt seines Verwandten, des bekannten Kulturstifters Jakob Burckhardt, und gab einige Reminiscenzen von Rießels Aufenthalt in Basel. Die Reihe der Antrachten schloß Dr. Francesco Prestano, Dozent an der Universität Palermo, der in italienischer Sprache die Beziehungen des deutschen Philosophen zu Italien, seinen mehrmaligen Aufenthalten im Süden schilderte. Sovann sang Kammeränger sein Weimarer Kind, sang nach den Antrachten der beiden Professoren ein von Rießels komponiertes Lied von Petöfi: „Ich möchte lassen diese glanzvollste Welt“, und zwar von Kögel vertonte Lieder. Rießels: „Nicht mehr zurück“ und „Nach neuen Meeren“. Professor Dr. Burckhardt, Basel überreichte zur Aufstellung im Archiv ein Porträt seines Verwandten, des bekannten Kulturstifters Jakob Burckhardt, und gab einige Reminiscenzen von Rießels Aufenthalt in Basel. Die Reihe der Antrachten schloß Dr. Francesco Prestano, Dozent an der Universität Palermo, der in italienischer Sprache die Beziehungen des deutschen Philosophen zu Italien, seinen mehrmaligen Aufenthalten im Süden schilderte. Sovann sang Kammeränger sein Weimarer Kind, sang nach den Antrachten der beiden Professoren ein von Rießels komponiertes Lied von Petöfi: „Ich möchte lassen diese glanzvollste Welt“, und zwar von Kögel vertonte Lieder. Rießels: „Nicht mehr zurück“ und „Nach neuen Meeren“. Professor Dr. Burckhardt, Basel überreichte zur Aufstellung im Archiv ein Porträt seines Verwandten, des bekannten Kulturstifters Jakob Burckhardt, und gab einige Reminiscenzen von Rießels Aufenthalt in Basel. Die Reihe der Antrachten schloß Dr. Francesco Prestano, Dozent an der Universität Palermo, der in italienischer Sprache die Beziehungen des deutschen Philosophen zu Italien, seinen mehrmaligen Aufenthalten im Süden schilderte. Sovann sang Kammeränger sein Weimarer Kind, sang nach den Antrachten der beiden Professoren ein von Rießels komponiertes Lied von Petöfi: „Ich möchte lassen diese glanzvollste Welt“, und zwar von Kögel vertonte Lieder. Rießels: „Nicht mehr zurück“ und „Nach neuen Meeren“. Professor Dr. Burckhardt, Basel überreichte zur Aufstellung im Archiv ein Porträt seines Verwandten, des bekannten Kulturstifters Jakob Burckhardt, und gab einige Reminiscenzen von Rießels Aufenthalt in Basel. Die Reihe der Antrachten schloß Dr. Francesco Prestano, Dozent an der Universität Palermo, der in italienischer Sprache die Beziehungen des deutschen Philosophen zu Italien, seinen mehrmaligen Aufenthalten im Süden schilderte. Sovann sang Kammeränger sein Weimarer Kind, sang nach den Antrachten der beiden Professoren ein von Rießels komponiertes Lied von Petöfi: „Ich möchte lassen diese glanzvollste Welt“, und zwar von Kögel vertonte Lieder. Rießels: „Nicht mehr zurück“ und „Nach neuen Meeren“. Professor Dr. Burckhardt, Basel überreichte zur Aufstellung im Archiv ein Porträt seines Verwandten, des bekannten Kulturstifters Jakob Burckhardt, und gab einige Reminiscenzen von Rießels Aufenthalt in Basel. Die Reihe der Antrachten schloß Dr. Francesco Prestano, Dozent an der Universität Palermo, der in italienischer Sprache die Beziehungen des deutschen Philosophen zu Italien, seinen mehrmaligen Aufenthalten im Süden schilderte. Sovann sang Kammeränger sein Weimarer Kind, sang nach den Antrachten der beiden Professoren ein von Rießels komponiertes Lied von Petöfi: „Ich möchte lassen diese glanzvollste Welt“, und zwar von Kögel vertonte Lieder. Rießels: „Nicht mehr zurück“ und „Nach neuen Meeren“. Professor Dr. Burckhardt, Basel überreichte zur Aufstellung im Archiv ein Porträt seines Verwandten, des bekannten Kulturstifters Jakob Burckhardt, und gab einige Reminiscenzen von Rießels Aufenthalt in Basel. Die Reihe der Antrachten schloß Dr. Francesco Prestano, Dozent an der Universität Palermo, der in italienischer Sprache die Beziehungen des deutschen Philosophen zu Italien, seinen mehrmaligen Aufenthalten im Süden schilderte. Sovann sang Kammeränger sein Weimarer Kind, sang nach den Antrachten der beiden Professoren ein von Rießels komponiertes Lied von Petöfi: „Ich möchte lassen diese glanzvollste Welt“, und zwar von Kögel vertonte Lieder. Rießels: „Nicht mehr zurück“ und „Nach neuen Meeren“. Professor Dr. Burckhardt, Basel überreichte zur Aufstellung im Archiv ein Porträt seines Verwandten, des bekannten Kulturstifters Jakob Burckhardt, und gab einige Reminiscenzen von Rießels Aufenthalt in Basel. Die Reihe der Antrachten schloß Dr. Francesco Prestano, Dozent an der Universität Palermo, der in italienischer Sprache die Beziehungen des deutschen Philosophen zu Italien, seinen mehrmaligen Aufenthalten im Süden schilderte. Sovann sang Kammeränger sein Weimarer Kind, sang nach den Antrachten der beiden Professoren ein von Rießels komponiertes Lied von Petöfi: „Ich möchte lassen

Short-Nachrichten.

Hessen zu Wettbewerbe, 16. Oktober. Preis bei Gewinn "Miacien" 1., "Dip" 2., "Sobio" 3. Lot: 29 : 10. Blap: 19, 19, 26 : 10. — Preis für "Galea" "Mouduin" 1. Gander 2. "Caleb" 3. Lot: 212 : 10. Blap: 19, 14, 16 : 10. — Preis für "Werth" "Gremo" 1. "Chotte Blanche" 2. "Marengo" 3. Lot: 18 : 10. Blap: 12, 16 : 10. — Preis für "Mauric" "Melpote" 1. "Albon" 2. "Banille" 3. Lot: 36 : 10. Blap: 18, 179, 168 : 10. — Preis für "Gatton" "Glaieut" 1. "Claverin" 2. "Domburak" 3. Lot: 218 : 10. Blap: 46, 40, 26 : 10. — Preis für "D' Outill" "Blanche de Castille" 1. "Apol" 2. "Orgueil" 3. Lot: 60 : 10. Blap: 18, 14, 30 : 10. Hessen zu Rehmarke, 16. Oktober. Raiben-Plate. "Goffo" 1. "Antonio" 2. Wetten 5 : 1, 100 : 7. — Southfield-Plate. "Sermor" 1. "Mimicry" 2. "Gardes" 3. Wetten 13 : 8. — Middle Plate. "Pretty Polly" 1. "St. Amont" 2. "Hands Down" 3. Wetten 2 : 1 auf. Die Kaufmänner der Preumatis am Fahrrädern usw. pflegen im Winter leicht brüchig zu werden und bilden daher stets einen Gegenstand der Sorge für ihre Besitzer. Das sicherste Mittel, sie gleichzeitig unbelaucht zu erhalten, besteht darin, daß man sie auch im Winter ab und zu bewegt. Wer sich dazu nicht entschließen kann, muß das Rad in einem fühlen, möglichst frostfrei und nicht zu trocknen Räume aufzubewahren. Außerdem ist es wichtig, daß die Reifen auch im Winter von Zeit zu Zeit fest aufgepumpt und ab und zu mit lauwarmem Wasser angefeuchtet werden, da Trockenheit der größte Feind des Gummis ist. Das Aufsetzen darf aber nur in straff aufgepumptem Zustand geschehen. Ist der Mantel weich, so bringt das Wasser in die Felle ein und erzeugt Frost, der nicht nur dem Metall, sondern auch dem Gummi schädlich ist. Wer also Wert darauf legt, keine Preumatis den Winter über gut zu konserieren, der möge diese kleinen Vorsichtsmahnmageln nicht verläumen. Sehr nützlich ist es auch, die Reifen mit einer Schutzhülle zu versehen, die man für billiges Geld durch jede bessere Fahrradhandlung beziehen kann.

— Wittig, Scheffelstr. 15, 2, für geheime Krankheiten. — Schwarze Rosmarinstraße 3, heißt solid und schnell Magens, Darms, Stoffwechsel, Haut u. Geheimen Kräfte etc. — Held, Sven, geheime Frauenkrankheiten, Bettinerstraße 18, 2. Ordnet 9—1, 4—8. Sonnt. 9—2. Schnelle Hilfe. — Schwarze und farbige solide Seldenstoffe, erßfass, Fabrikate, glatt, gestreift u. damassiert, in d. neuß. Geweben und färblicherischen Dejins, von 1 Ml. bis 12 Ml. Weiße Stoffe zu Brautfleidern in größter Auswahl am Blaue. Täglicher Eingang von entzückenden Neuenheiten in modernem Stil. Seidenhaus Pfeifer, nur Wildstrasser Straße 9. — Zunt' geröstete Kaffees bleiben dauernd in der Kunst des Publikums und sind unübertrafen an Wohlgeschmack, Reinheit und Kraft. Räumlich in den bekannten Niederglagen. — Die Nachfrage nach fertiger Herren-Bekleidung englischen Genes liegt mit jeder Saison, weil diese bei erheblich billigeren Preisen den vorzüglichsten Erfolg für seine Wohl-Konfektion bildet. Erfahrungsgemäß paßt für eine normale Figur ein fertig gefertigtes Kleidungsstück besser, als die noch vielen Anprobierungen benötigte Bekleidung. Die Firma Gustav Tuchler Nach., Händler, Geschäftsstätte: Brüder Straße 6 und König-Johann-Straße 2, legt besonderes Gewicht darauf, das Geschäftsvolumen in Aktien und Stoffen zu bringen, und führt das Beste, was in fertiger Bekleidung englischen Genes gemacht wird, so daß die feinsten Herren-Schneiderei entspricht. Anzüge und Mantel von 35 Mark an.

— Sargs Kalodont, unentbehrliche Zahns-Creme, überall zu haben. Zur Reinhaltung der Zähne genügen Zahnbürsten allein nicht. Die Entfernung aller am Zahnschlund sich angesetzten neubildenden Zähnen kann nur durch die medizinische Reinigung in Verbindung mit einer erfahrenden und antiseptisch wirkenden Zahns-Creme erfolgen, als welche sich „Kalodont“ in erfolgreichster Verwendung bereits in allen Kulturstaten bewährt hat.

— Ein Beweis! Folgendes uns zugesandtes Schreiben hätte von allgemeinem Interesse sein. Herrn Aug. Zeiss & Co., Berlin W. Schreibt gestreitete Herren! Ich bin Ihnen sehr dankbar für Ihr frdl. Anerbieten, einen Ihrer neuen Shannon-Registriatoren für meinen alten einzutauschen; aber es sind einzelne Gründe, weshalb ich den zu behalten würde, den ich jetzt habe. Es ist ein alter Diener und der erste Shannon-Registator, den ich je gekauft habe und den ich sofort im Jahre 1884 kaufte. Ich habe ihn seit jener Zeit täglich bis heute gebraucht; trotzdem funktioniert der Apparat gerade noch so verkehrt wie an dem Tage, als ich ihn kauft, besser als alle anderen Tinge, und er ist mir aus Herz geschworen. Er hat mit 19 Jahre Arbeit erparct und wenn ich den Registator Ihnen geben würde, so hätte ich das Register auf dem Deckel und auf der Rückseite zu töpfieren, um den neuen Registator mit den Meieremapsen korrespondierend zu machen. Kein nein, vielen Dank! Ich liebe Dinge und Leute, die mir gute und treue Dienste leisten, lange zu behalten und mein Shannon-Registator ist noch so gut, daß er mir auch noch weitere 19 Jahre dienen kann. Ihr sehr ergebener Walter Dowdeswell, The Dowdeswell Galleries, 180, New Bond Street, London, W. And at New York 275 Fifth Avenue.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Flotter Landgasthof

mit Saal und Ausspannung, beliebter Ausflugsort in Nähe von Dresden, auf einer Fläche von 15—18 000 M. Ansicht zu verkaufen. Für umsichtigen Mann noch gewinnbringender zu gestalten. Offerten von Selbstküfern unter K. G. 84 an M. Ruppert, Papierhandlung, Niederseiditz ebdem.

Ritterguts-Pachtung.

Rittergut, nahe Bahn im Königreich Sachsen gelegen, ab 1. Juli 1904 auf 12 Jahre zu vergeben. Bachtfläche ca. 150 Acre. Ernstliche Interessenten, welche über ein Vermögen von 30 000 M. verfügen, erzählen Näheres durch den Beauftragten Curt Möschler, Löbau i. S.

Kauf oder Tausch.

Bedeutendes Dampfziegelwerk mit Spezialfabrikaten, in günstigster Lage Nähe Dresdens, mit vorzüglichem Rohmaterial, auf mehrere Menschenalter reichend, und großer Produktionsfähigkeit, zu verkaufen oder auf Rittergut, Villen, Bischöfshäuser, Hypotheken, Bauland etc. wegen vorgerückten Alters des Besitzers zu vertauschen. Event. wird Teilhaber befürst späterer Übernahme aufgenommen. Objekt 350 Mille, Guthaben 200 Mille. Nur Angebote mit genauen Angaben über event. Tauschobjekte etc. haben Gült. Agenten nur mit positiven Vorbehälten genehm. Offert. unter L. M. 148 Exped. d. Gl. erb.

Vorteilhafte Offerte

für Kapitalisten und Spekulanten.

Bei Umst. b. s. in Augustusburg nachgez. neu gebaute Objekte unter äußerst günst. Bedingungen sehr preiswert sofort zu verkaufen:

1 Villa mit Garten, Brandt. 20 500 M. Belastg. 15 068,04 M. Preis 17 100 M. fest. Anzahlg. 2000 M.
1 Hausgrundstück mit Gart., Hof u. Gart., Brandt. 27 180 M. Belastg. 24 000 M. Preis 28 600 M. fest. Anzahlg. 2000 M.
1 Hausgrundstück mit Seitengeb., Gart., Hof u. Gart., Brandt. 31 820 M. Belastg. 28 000,55 M. Preis 30 500 M. fest. Anzahlg. 2500 M.

Richard Schönfeld, Chemnitz, Poststrasse 7, I.

Verkaufe oder tausche

gegen Gindhaus mein romantisch geleg. Landhaus und 40 Villenbaupläne in Cottbus. Bedeutungbare Zugbildung. Off. unter D. W. 2473 an Rudolf Mosse, Dresden.

Münchner Bockbier!

Heute beginnt die Verschrotung in
Fässern u. Flaschen!
Unions-Brauerei
Dresden.

Verlobte

bitte ich, meine Abbildungen von 120 kompletten
Zimmern enthaltende

Preisliste zu verlangen.

Möbel-Fabrik J. A. Bruno König, Dresden,

Neustadt: Altstadt:
27 Ramenzer Str. 27. 17 Schelfstraße 17.
Für reelle Bedienung bürgt mein 40jähr. Renommee.

Laetitia!

Werbekosten gratis und franco.

Eißeckkannen, von 1,40 M.
Eihsopompen von 3,25 M.
Wintersprüchen von 1,25 M.
Selbstklistierer von 2 M.
Leibbinden von 2 M.
Monatsbinden, Duz. 75 Pf.
Gürtel dazu von 50 Pf.
Suspensorien von 75 Pf.
Gummiwindeln von 50 Pf.
Höhr-Möhre von 4 M.
Nabelbinden von 1,50 M.
sowie sämtl. Gummwaren u.
Frauenschutz.

Separate Damen- und Herren-Bedienung.
Diestreter Verland. — Tel. I. 588.

Rich. Freisleben, Dresden-U., Postplatz 1, zwischen Wettiner- und Annenstraße.

Bitte genau auf Firma zu achten.

Achtung! Pferdebesitzer!

Herr Gustav Winkler, Kurkällungen für Lahme Pferde, Wiesenthalstr. 8. Beküttige Idioten sehr gern, daß ich Ihre Kure bei dem Ihnen in Behandlung gegebenen Pferde sehr gut bemüht habe. Der Erfolg hat mich, besonders nachdem sich alle bisherigen Mittel als nutzlos erwiesen hatten, sogar überzeugt und kann ich Ihnen nur meine volle Zufriedenheit aussprechen. Nachdem Sie auch mögliche Preise in Abrechnung brachten, kann ich Ihr Institut jedermann bestens empfehlen.

Hochachtend

Alfred Klinge,
in Firma Gebr. Klinge, Dr.-Löbtau.

Oldenburger u. Altmärker Milchvieh.

Donnerstag den 22. Oktober stellen wir einen großen Transport bester Oldenburger und Altmark Kühe, Kalben und sprungsfähige Bullen, sowie Oldenburger 3-jährige Kühe und Bullenkälber in Riesa, Sachsischer Hof zum Verkauf.

Poppitz u. Lichtenberg (Elbe). **Gebr. Kramer.**

Original Zuchtvieh - Verkauf.

Bon Mittwoch den 21. b. M. morgens bis Freitag d. 23. Okt. abends stelle ich in Dresden-N. im Milchviehhofe (Scheunenhofe)

40 Stück Zuchtvieh,

darunter hochtragende Kühe und Kalben, sowie 8 Stück prima Oldenburger Zuchtbullen zum Verkauf.

Ich mache sowohl auf die ganz vorzügliche Qualität, als auch auf meine sehr billigen Preise besonders aufmerksam und bitte um ges. Besichtigung.

Großmünd. **Zuchtviehlieferant Adolf Wulff.**

NB. Der Transport trifft Dienstag abends in Dresden ein.

Bon heute an steht eine große Auswahl frischer Transporte Holsteiner, Seeländer und dänischer Bogen- und Arbeitspferde,

worunter schöne Bogen und schnelle, sichere Einzüchter sind, unter Garantie zu möglichst billigen Preisen bei mir zum Verkauf.

Dresden-N., Telefon II. 2837. **Paul Augustin,** Schloßstraße 29.

Ernst Werner, Wurstfabrik,

Zschopau, Sa.

empfiehlt seine hoch. Spezialitäten, als: **Hausch. Blutwurst, Trüffelwurst, geräuch. Bratwurst, Jagdwurst und Kervelatwurst.** Verkauf gegen Nachnahme.

Offene Stellen. Hoher Verdienst! Vornehme Existenz!

Aelt., den bess. Kreisen angehört, reiselt. Herren wird von einer ausw. erstklassigen Firma Gelegenheit geboten (ed. auch nur zur Ausübung ihrer freien Zeit) durch Vertrieb in Dresden und Umgebung eines infolge gr. Vorteile, Stabilität und Riede sehr renommierten, hochseinen Bedarfsmarkt sich sehr hohen Verdienst und leichte, vornehme Existenz zu verschaffen. Obige Artikel ist passend für bess. Wohns. Salons, Geschäfte, Büros, Konditoreien, Cafés, Restaurants, Hotels, Etablissements, Villen, Mietgäste, Schlösser u. c. Herren, w. hierauf reflektieren, wollen ges. Offerten unter **U. 343** ein. an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Einen Barbiergeschäft sucht **G. H. Thiede, Greibers**, i. G., Chemnitzer Straße 4.

Arbeiterinnen

auf Perl-Ornamente finden dauernde Beih. aus dem Hause Blaues Ringstr. 8, vdt. 1.

Ein 15-17 j. vdt. Mädchen, in Handarb. erf., wie b. Ham. Anstalt, sucht in leichter Angest. Sch. gesucht. Off. u. **L.A. 1091** an Rudolf Mosse, Altenburg.

Stellen-Gesuche.

Bäder, led., f. d. Arb. in e. Vorort ob. Umg. Dresden. Off. **H. B.**, fil. Paul, Villenstrasse 1.

Junge gewandte Dame, in allen weibl. Arbeiten u. Schnellern, sowie im Haushalt sehr erfahren, sucht Stellung als Hausfrau, Erzieherin oder Reisebegleiterin. Offerten unter **L. D. 140** in die Expedition dieses Blattes. Mortenitische 3.

Gebildetes jung. Mädchen, v. schon einige J. einen Haushalt gef. hat, sucht bald ob. so. Stellung als Stütze b. alt. Chefs. oder einz. Dame, am liebt. in d. Nähe Dresdens. Gei. Off. unter **J. S. 124** postl. Zittau erh.

Mit Mädchen, 3 J. alt, welch. siebzig, ein. einfach. Haushalt führen kann, sucht Stellung als Wirtshafterin hier ob. auswärts. Wirt. m. Kind nicht ausgleich. Off. u. **H. 55** dauerhaft erh.

Friseuse wünscht einige Damen täglich zu richten. **W. Off. u. K. O. 127** Exp. d. Bl. erbeten.

Ohne Gehalt sucht bessere Wirtshafterin mit eigenen Möbeln bald. Stellung nach auswärts. **W. Off. u. A. E. W.** Hauptpostlokal erbeten.

Mit, streng solid. Mädchen sucht in anf. bess. Restaur. zum Bedienen d. Gäste für sofort ob. später. **W. Off. 123** erh. unter **100 F.** postl. Stadt Wehlen.

Anständiges Mädchen, 20 Jahre, welches servieren und plätzen kann, sucht Stellung als Stubenmädchen, mögl. 1. Nov. Off. unter **W. B.** postl. Stadt Wehlen.

Aelt. Wirtshafterin, ang. gute Pflegerin, sucht Stell. bei bess. Herrn ob. Witwer mit Kindern. Nähers. bei Frau Friedrich, Friedrichstr. 55, L.

Ausbeisser. Eine Frau, w. Maschinendienst, f. 1. Geschäft. a. d. Hause. Sie will. Job. Georgen-Allee 25, Str.

Besseres Fräulein wünscht, wenn mögl. in Schloss- und Geschäft. angen. Stellung, oder auch gegen etwas Kaufhausfiliale zu übernehmen. Offerten unter **O. 8772** an Haasenstein & Vogler, Chemnitz.

Eine Witwe sucht selbständige Stellung als Wirtshafterin.

Gute Zeugnisse siehen zur Seite. Off. unter **K. D. 117** Exp. d. Bl.

Anständiges Mädchen, vom Lande, 19 J. alt, sucht zum 1. Nov. Stell. als Haushälterin bei bess. Herrn. Off. erh. an **F. G.**, Reichenau Nr. 172 I. S.

Kellnerinnen für hier und auswärts empfohlen.

Stellens. **Carl Schnee,** Vermittler Johann Georgen-Allee 12, Amtsstr. 42b, I.

Kinderpflegerin, Kreuzstr. 13, Groß. Kinderstr. Kinderfrau. Vermittl. Erzieh. Stellenvermittler.

30jähr. Eisenhändler, lebig. mit weitgehenden Branchenkenntnissen, sum in allen Kontor-Arbeiten, zuletzt 2½ Jahre auf Steine tätig gewesen, mit besten Zeugnissen, nicht für möglichst sofort gesucht.

Engagement und erh. ges. Ang. u. **K. Q. 129** in die Exp. d. Bl.

In 4 Staaten zum Patent angemeldet! Kapitalist mit 5-6000 Mark zur Ausübung einer großartigen Erfindung

Wer sofort gehucht. Adr. unter **L. F. 142** Exp. d. Bl. erbeten.

650 000	Mr.	3½ %ige Institutsgehalter auf Güter,
120 000	-	3½ %ige Kassen- und Vereinsgehalter
55 000	-	
575 000	-	
480 000	-	
375 000	-	
240 000	-	
180 000	-	
2× 125 000	-	4 %ige Bank-, Kassen-, Stiftungs-, Mündel-, Kirchen- u. Privatgehalter
2× 100 000	-	
90 000	-	
75 000	-	
4× 50 000	-	
2× 40-45000	-	

findt uns für sofort, Neujahr u. Ostern 1904 zur Ausleihung auf 1. Hypotheken ange stellt worden.

Patzschke & Co., Dresden,
Waisenhausstrasse 19, I.

Auf Hausgrundstücke und Landgüter sind erzielig 300 000 Dfl.

festlich. Sparkassengelder ab 4 Proz.

gegen mündelmaßige Sicherheit sofort oder später auszuleihen. Ausführliche Offerten unter **L. K. 146** Exp. d. Bl.

60 000 Mark

2. Hypothek auf Chemnitzer Zentrumsgrubstück sofort oder später genutzt. Tage 227 000 M. Brandt. 121 000 M. 1. Hypothek 110 000 M. Werte ca. 12 500 M. Areal 1730 qm. Off. erh. unter **L. G. 143** Exp. d. Bl.

Suche 6500 Mark

der Brandt. gleich, gerichtl. Tage 10 600 M. auf Landhaus mit 1000 qm. Obste. u. Gemüsegarten. Gei. Off. unter **L. Z. 159** Exp. d. Bl.

Haufe gute Hypoth. bei sol. Bargablung. Offert. von Hypothekenz. u. **D.P. 2467** an Rudolf Mosse, Dresden.

Grösseres Kapital

zu 3% u. 4% auf Güter, best. Häuser jederzeit dauernd auszuleihen. Gefüde von Gefüde erh. unter **G. K. 172** an den "Invalidendant" Dresden.

13 000 Mark

2. Hypothek sofort genutzt hinter 1. Hypothek mit 4000 M. oder beides. Brandt. 16½ Tausend. Gei. Off. unter **K. K. 123** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Lombardiere

Waren, Hypotheken, übernommene Zahlungen für außergerichtliche Vergleiche. Schnelle Giedigung, fulante Bedingungen.

Geften unter **B. V. 403** an Haasenstein & Vogler, Berlin W. 8.

Zugszeitb. I., II., III., II. 21-23000, 18-19000, 5000, 5000, 4000, 3000, 5000 u. d. Mauskisch, Markthalle 10.

für Darleher kostenos.

Solider Geldmann

faut gute alte Hypothek strect und nur bar. Off. u. **H. 222**

Haasenstein & Vogler, Dresden.

Wurz gelegende Siegerin in der fachl. Landt. mit vorz. Ton. u. Lehmaboden, auf mind. 50 Jahre abbaufähig u. m. groß. Abholzgebiet, werden per sofort eine

22 000 Mark

als 1. Hypothek.

oder

4000 Mark

als 2. Hypothek

gesucht.

Vollständige Sicherheit.

Brandt. 30 000 M. Grundstücks- wert 60 000 M. Gei. Off. unter **R. 10003** Exp. d. Bl.

Gebild. in Main, 26 Jahre, welches vor kurzem haft. Prüfung bestanden, inicht zur Existenzgründung von Dame ob. Herrn gegen Beurteilung

kl. Kapital

bei sofort zu leihen. Gei. Off. unter **L. R. 153** Exp. d. Bl.

30jahr. Eisenhändler, lebig. mit weitgehenden Branchenkenntnissen, sum in allen Kontor-Arbeiten, zuletzt 2½ Jahre auf Steine tätig gewesen, mit besten Zeugnissen, nicht für möglichst sofort

Engagement

und erh. ges. Ang. u. **K. Q. 129** in die Exp. d. Bl.

gleiche feststehende 1. Hypothek

von

70 000 Mark.

W. Off. u. **K. 9975** erbeten

in die Exp. d. Bl.

Auf Dresden. Zins-

häuser zu 5% auszuleihen:

8000, 10000, 15000,

20 000 bis 30 000 M.

Klein & Co., Schloßgut 8, I.

Sichere Kapitalanlage.

60-70000 M. werden auf ein

bis 1. Jahr. Grundstück von einem

amt. Mann genutzt. Das Grundstück ist über 30000 M. ge- schätzt und kostet nur eine Hypo-.

von der Stadt Dresden darau.

Agenten zwecklos. Off. unter

L. L. 147 Exp. d. Bl. erh.

125 M. i. Stadtb. gen. v. b. P. Off. u. **B. 75** lag. Postamt 9.

Verkaufe meine gute Hypothek

von **15 000 Mark** bei 3000

bis 4000 M. Verlust. Off. nur

von Zehnthal. u. **N. 337** an

Haasenstein & Vogler, Dresden.

15 000 Mark

1. Hyp. zu 5% auf Grundstück nahe d. Dresden, neller Wert ob. flache, v. Selbstdarleher los. gerucht. Off. unter **K. G. 120** Exp. d. Bl. Agenten verbet.

1. April mietfrei.

Preis 1500 M. Off. unter **S. S. 257** in die Exp. d. Bl. erh.

kleine Wohnung in Löbau (Stube, Kammer, Küche u. Baden) ist zu vermieten. Nähers. Reitewiger Straße Nr. 41, I.

Wohnung in Löbau (Stube, Kammer, Küche u. Baden) ist zu vermieten. Nähers. Reitewiger Straße Nr. 41, I.

Wohnung in Löbau (Stube, Kammer, Küche u. Baden) ist zu vermieten. Nähers. Reitewiger Straße Nr. 41, I.

Wohnung in Löbau (Stube, Kammer, Küche u. Baden) ist zu vermieten. Nähers. Reitewiger Straße Nr. 41, I.

Wohnung in Löbau (Stube, Kammer, Küche u. Baden) ist zu vermieten. Nähers. Reitewiger Straße Nr. 41, I.

Wohnung in Löbau (Stube, Kammer, Küche u. Baden) ist zu vermieten. Nähers. Reitewiger Straße Nr. 41, I.

Wohnung in Löbau (Stube, Kammer, Küche u. Baden) ist zu vermieten. Nähers. Reitewiger Straße Nr. 41, I.

Wohnung in Löbau (Stube, Kammer, Küche u. Baden) ist zu vermieten. Nähers. Reitewiger Straße Nr. 41, I.

Wohnung in Löbau (Stube, Kammer, Küche u. Baden) ist zu vermieten. Nähers. Reitewiger Straße Nr. 41, I.

Wohnung in Löbau (Stube, Kammer, Küche u. Baden) ist zu vermieten. Nähers. Reitewiger Straße Nr. 41, I.

Wohnung in Löbau (Stube, Kammer, Küche u. Baden) ist zu vermieten. Nähers. Reitewiger Straße Nr. 41, I.

Seite 10 - Rahmen in das älteste, erste und ein
Gesetz von tadellosen Stoff

Jahneke's Intern. Privat-

Dasselbe arbeitet für alle bedeutenden Rechtsanwälte, bietet glänzende Erfolge, bringt überall tüchtige Agenten und befolgt unbemerkt diskrete Anklänge über Familien, Beziehungen, Ruf, Vorleben, dunkle Privat- und Geschäftsfälle etc. — Heimliche Beobachtungen, beil. Zeuge von Angestellten, Gatten. — Ermittlungen und Vertrauensfachen aller Art. — Beweismaterial zu Preisen. — Prosekt gegen Porto. — Telefon 4262. — Beratungen kostenfrei durch den Direktor Jahneke.



Schlossstr. 10

Miet-Angebote.

Wing. sep. gut möbl. Zimmer an Herrn od. Dame zu vermieten, auf Wunsch bill. Mittagstisch. Hammerstraße 12, part. rechts.

Eckladen.

Vorort, f. j. Geschäft, l. zu verm. Groß. Lage. Off. u. E. L. 9 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Miet-Gesuche.

Der neue österr. Posttarif bringt allen Branchen ganz besondere Zollerhöhungen; wer Interesse hat, sichert sich bei Seiten passende Arbeits-Lokale.

Solche sind an der Grenze in Bodenbach, hochmodern, mit Dampfraft, Dampfspeisung, elektr. Licht und Kraftanstzug zu haben. Stellvert. wird nur auf saubere, nicht zu schwere Betriebe. Geil. Off. u. U. 9851 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Für 1. April 1904 sucht Staats-

beamter kleine

VILLA

in nächster Umgebung Dresdens im Preise von 8-900 M. zu mieten. Ausführ. Off. unter N. 9970 Exp. d. Bl.

Zwei j. Kaufleute suchen in der Nähe des Albertplatzes zwei möblierte Zimmer. Offerten nur mit Biels u. L. P. 151 Exp. d. Bl.

Pensionen.

Laue-Reichert,
Töchterpensionat,
gegr. 1876. Wielandstraße 5, alleinbewohnte Villa mit großem Garten Grüner Lindenaustr. 32.

Zöchter u. Enk. Altemann, Weissen, Martinistra. 1. Wissenschaftliche, praktische u. geist. Ausbildung. Hohe, gesunde Räume. Bad in eigenem Hause. Vorzügliche Bäder. Auslände. F. V. Magdeburg.

Bleichsüchtige und Erholungsbedürftige finden Kuraufenthalt bei Art auf dem Lande in herlicher Gegend. Billige Pension. Familieneinfach. Unterg. unter S. 4005 Exp. d. Bl. erbeten.

Suche für 15 Jähr. Mädchen einfache bürgerliche

Pension in oder bei Dresden. Geil. Anreichen erbette unter H. F. vollständig Radebeul.

Kind Geil. Herkunft gegen einmalige Entschädigung wird an Kindes Statt angenommen. Discretion unentbehrlich. Off. u. P. U. 30 "Welt-Kontor", Dresden, Scheffelstraße 24. 1. erbeten.

Kind. Eine anst. Familie sucht ein Kind dickerer Geburt an Kindes Statt gegen einmalige Entschädigung. Offerten unter L. 9977 Exp. d. Bl.

Damen find. lieb. st. dikt. Bahlig, Werderstraße 22.

Damen f. st. dikt. angenehm Aufenthalts. f. Berthold, Debamme, Dürerstr. 73. 1. n.

Eine Dame find. b. Witwe dikt. Heim u. beste Pflege. Geil. Off. unter "Pflege". Postamt Niederwerth b. Dresden.

Damen in dikt. Verhältn. find. Rat u. Aufnahme bei Arzt. Ant. u. Z. K. 3 postl. Leipzig.

Damen best. Standes in dikt. Verhältn. finden lieb. Heim bei gebürtiger Debamme. Werte Offerten erb. u. P. K. Stehle bei Dresden, Remmichestr. 11. 1.

Damen best. Aufn. b. St. dikt. und lieb. Aufn. b. St. dikt. und Debamme, Villnerstraße 20. 2.

Gut möbl. Zimmer

sofort preiswert zu vermieten Dresden-Plauen, Werder. 9. 2. 1.

Geil. Stube m. Kochen (Wart., Hinterl.) zu verm. Schäferstraße 6. Näh. b. Fischer, dor.

Wohnung 1. Etg., 3. Zimmer, 2. R. u. reichl. Zubehör

1. April 1904 zu vermieten Friedrichstraße 28.

Miet-Gesuche.

Der neue österr. Posttarif bringt allen Branchen ganz besondere Zollerhöhungen; wer Interesse hat, sichert sich bei Seiten

passende Arbeits-Lokale.

Solche sind an der Grenze in Bodenbach, hochmodern, mit Dampfraft, Dampfspeisung, elektr. Licht und Kraftanstzug zu haben. Stellvert. wird nur auf saubere, nicht zu schwere Betriebe. Geil. Off. u. U. 9851 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Für 1. April 1904 sucht Staats-

beamter kleine

VILLA

in nächster Umgebung Dresdens im Preise von 8-900 M. zu mieten. Ausführ. Off. unter N. 9970 Exp. d. Bl.

Zwei j. Kaufleute suchen in der Nähe des Albertplatzes zwei möblierte Zimmer. Offerten nur mit Biels u. L. P. 151 Exp. d. Bl.

Pensionen.

Laue-Reichert,
Töchterpensionat,
gegr. 1876. Wielandstraße 5, alleinbewohnte Villa mit großem Garten Grüner Lindenaustr. 32.

Zöchter u. Enk. Altemann, Weissen, Martinistra. 1. Wissenschaftliche, praktische u. geist. Ausbildung. Hohe, gesunde Räume. Bad in eigenem Hause. Vorzügliche Bäder. Auslände. F. V. Magdeburg.

Bleichsüchtige und Erholungsbedürftige finden Kuraufenthalt bei Art auf dem Lande in herlicher Gegend. Billige Pension. Familieneinfach. Unterg. unter S. 4005 Exp. d. Bl. erbeten.

Suche für 15 Jähr. Mädchen einfache bürgerliche

Pension in oder bei Dresden. Geil. Anreichen erbette unter H. F. vollständig Radebeul.

Kind Geil. Herkunft gegen einmalige Entschädigung wird an Kindes Statt angenommen. Discretion unentbehrlich. Off. u. P. U. 30 "Welt-Kontor", Dresden, Scheffelstraße 24. 1. erbeten.

Kind. Eine anst. Familie sucht ein Kind dickerer Geburt an Kindes Statt gegen einmalige Entschädigung. Offerten unter L. 9977 Exp. d. Bl.

Damen find. lieb. st. dikt. Bahlig, Werderstraße 22.

Damen f. st. dikt. angenehm Aufenthalts. f. Berthold, Debamme, Dürerstr. 73. 1. n.

Eine Dame find. b. Witwe dikt. Heim u. beste Pflege. Geil. Off. unter "Pflege". Postamt Niederwerth b. Dresden.

Damen in dikt. Verhältn. find. Rat u. Aufnahme bei Arzt. Ant. u. Z. K. 3 postl. Leipzig.

Damen best. Standes in dikt. Verhältn. finden lieb. Heim bei gebürtiger Debamme. Werte Offerten erb. u. P. K. Stehle bei Dresden, Remmichestr. 11. 1.

Damen best. Aufn. b. St. dikt. und lieb. Aufn. b. St. dikt. und Debamme, Villnerstraße 20. 2.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Gasthof

wird sofort gekauft zum Höchstpreise von 60-80000 M.

Markt, wenn ein gutes Binshaus mit ca. 20000 M. und 2-3000 M. bar als Anzahl. genommen werden. Agenten ausgeschl. Nur ermit. Selbstäufer u. Berliner erhalten Nachricht aus Offert. unter K. S. 131 in die Exp. d. Bl.

Suche Rittergut oder gr. Gut

zu kaufen, wenn außer dar gutes Binshaus mit angenommen wird. Geil. Off. u. D. L. 2184 an "Invalidenbank" Dresden.

Kaufe Rittergut,

auch größeres anderes Gut, wenn mein in besserer Lage v. Dresden befindl. groß. Binshaus in Babil. genommen wird. Reflektiere auf nur guten Besitz. Offert. unter K. S. 131 erbeten an den "Invalidenbank" Dresden.

Gärtnerei-Grundstücke,

Blumen-Verbandgeschäfte Blumen-Handlungen

preiswert zu ver. durch Julius Voigt, Markhoffstraße 44.

Frondore Gehälfte zu bringen mich, mein

Eckhaus

mit Restaurant, sehr gutes Geschäft, zu verkaufen oder bei etwas bar zu verkaufen.

Spanisch, Gr. Weigner Str. 4.

Hübsches Landgut

gesucht, Gr. 200-300 Schfl.

Haupthebung: gute Bodenverhältnisse und gute Gebäude, nahe von Dresden oder einer anderen Stadt mit höheren Schulen-Bar-Anzahl., kein Tausch. Selbstäufer erbitte Offert. unter K. R. 130 Exp. d. Bl.

Gasthof

bei mögl. baldiger Übernahme zu kaufen und werden. Offert. erb. unter K. C. 587 Exp. d. Bl.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Bäckerel-Verkauf.

Einige flottige Bäckerien, z. Teil m. Konditorei, Kaff. und Weinlokal, sind in d. Umgeba. von Dresden, umf. halber billig zu verkaufen. Selbstäufer erf. Röderer durch B. Hering, Weißerleiter, Dresden, Grunerstraße 36, 2.

Damen best. Standes in dikt. Verhältn. finden lieb. Heim bei gebürtiger Debamme. Werte Offerten erb. u. P. K. Stehle bei Dresden, Remmichestr. 11. 1.

Damen best. Aufn. b. St. dikt. und lieb. Aufn. b. St. dikt. und Debamme, Villnerstraße 20. 2.

Restaurant

in bester Lage sofort an tüchtige zahlungsfähige Leute zu verpachten. Näheres durch R. Reine, Gerstr. 9. v.

Schönes Ed.-Restaurant,

beste Lage Striebens, zu verkaufen. Preis 4500 M. Offert. unter H. S. 131 in die Exp. d. Bl.

Restaurant-Gerlauf,

Mitte Altstadt, 80 J. bestehend, 2 Gesellschafter, jeder Tag best. Off. u. H. K. 462 a. d. "Invalidenbank" Dresden.

Fleischerei

oder leere Räume in guter Ge-

schäftslage zu kaufen oder wachen

gekauft. Offerten unter L. V.

157 Exp. d. Bl.

Restaurant-Gerlauf,

Mitte Altstadt, 80 J. bestehend,

2 Gesellschafter, jeder Tag best.

Off. u. H. K. 462 a. d. "

Invalidenbank" Dresden.

Käufer beschafft

raum und verhältnisse für

Geschäfte und Grundstücke

oder Art E. Kommen, sein

Agent, Dresden, Schreiber-

gasse 16. Verlangen Sie

kostenfreien Auftrag zwecks Be-

sichtigung und Rückfrage.

Kautionsfähiger

Bierausgeber

sucht Bierbierhalle oder kleines

Restaurant zu kaufen. Off. erb.

Reichenbachstr. 23. Weile.

Ein gemischtes

Baren-Geschäft

in einem großen Industriedorte,

welches als bestes der ganzen

Gegend bekannt ist, beobachtige

ich zu verkaufen oder zu ver-

kaufen. Jahresumsatz 80 000 M.

Off. erb. unter K. S. 131 erbeten.

Stellmacherei

mit Hausgrundr. 7 Wohnungen,

Gart., ange. Baustelle, Bielefeld, Bielefeld,

Wald, Steinbruch, im Verhältnis

halber unter sehr günst. Beding.

für 16 500 M. zu ver. Anz. nach

Übereinkunft. Näh. Aus. durch

Otto Weigel, Niederschönhausen.

Groß. Straße 21. 1. v.

Stellmacherei

mit 7 Wohnungen, bereits

schon eingerichtet. Existenz für

Herren u. Dame. 120 M.

Kapital erforderlich. Offert von

Rudolph Herzog

Breite Strasse 12—18.

BERLIN C.

Brüder-Strasse 24—33.

Gegründet im Jahre 1839.



Grosse Eingänge

Neuer Damenkleider-Stoffe

für die Herbst- und Winter-Saison.

Zibeline- und Himalaya-Stoffe *

Breite 95/130 cm Meter 1,35 bis 7,50 M.

Glatte und melierte Damentuche *

Breite 95/140 cm Meter 1,40 bis 8,25 M.

Schleifen-, Noppen- und Bouclé-Stoffe

Breite 95/130 cm Meter 1,25 bis 5,00 M.

Einfarb. Cheviots und Kammgarn-Stoffe

Breite 110/140 cm Meter 1,20 bis 6,00 M.

Glatte und melierte Panamastoffe *

Breite 110/120 cm Meter 1,40 bis 4,00 M.

Karierte und gestreifte Stoffe *

Breite 95/130 cm Meter 1,20 bis 4,00 M.

Schwarz - weisse (Marengo-) Stoffe

Breite 95/130 cm Meter 1,25 bis 6,50 M.

Ausländische Fantasie-Stoffe *

Breite 120/140 cm Meter 4,50 bis 9,00 M.

Blusen-Stoffe (Neneste Fantasiemuster)

Breite 95/115 cm Meter 1,20 bis 4,00 M.

Konfektions-Stoffe mit angewebt. Futter

Breite 130 cm Meter 3,25 bis 6,25 M.

Wohlfeile Kleiderstoffe Kleider-Warp, Tuche, Noppenstoffe, Zibeline, Blusen-
stoffe u. s. w. das Meter 35 Pf. bis 1,15 M.

Neue Seiden-Stoffe.

Effektvolle seidene Chinés *

Breite 47/57 cm Meter 3,00 bis 8,00 M.

Seiden-Damaste und Brokate *

Breite 47,58 cm Meter 2,25 bis 8,50 M.

Lyoner Crêpe de Chine *

Breite 54/120 cm Meter 4,00 bis 10,50 M.

Einfarbige Seiden-Stoffe *

Breite 45/108 cm Meter 90 Pf. bis 6,75 M.

Gestreifte und karierte Seide *

Breite 45/75 cm Meter 1,80 bis 3,50 M.

Neue Gaze- und Liberty-Stoffe *

Breite 50/110 cm, glatt und bedruckt, Meter 2,10 bis 9,50 M.

Ganzseidene Blusen-Stoffe Farbenprächtige Chinés, gestreifte, karierte und einfarbige Seidenstoffe, Breite 45/48 cm . . . das Meter 1,80 bis 7,50 M.

Schwarze Damaste und Moires *

Breite 45,60 Meter 1,80 bis 10,50 M.

Schwarze, glatte Seidenstoffe *

Breite 48/120 cm Meter 1,50 bis 13,50 M.

Weisse, glatte und gemusterte Seide

Breite 45/120 cm Meter 1,50 bis 13,50 M.

Muster-Bestellungen

mit Angabe der ungefähren Preislage werden umgehend und franko ausgeführt.

Franko-Versand aller Aufträge von 20 Mark an.

Der illustrierte **Haupt-Katalog** für Herbst und Winter 1903/04 über Kleiderstoffe, Seidenwaren, Weisswaren, Leinen, Wäsche, Trikotagen, Handschuhe, Krawatten, Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion, Pelzwaren, Decken etc. und der **Spezial-Katalog** für Gardinen, Möbelstoffe, Teppiche werden auf Wunsch franko zugeschickt.

Konzerte und Ballmusiken

der vereinigten Saalinhaber.

Dresden-Altstadt:

Bergkeller*

Konzert v. d. Kapelle des K. S. 1. Feldart.-Reg. No. 12.
Dir. W. Baum.
Anfang 4 Uhr, nach dem Konzert feiner Ball.
Edm. Dreseier.

Central-Halle*

renoviert!

Diana-Saal*

Vornehmes Ball-Lokal
Volle Musik-Kapelle. Kein Freitanz.
Im Tunnel: Pariser Musik-Werk
1. Werk in Deutschland.
Georg Frank, Besitzer.

Eldorado*

Steinstrasse, in der Nähe der Dampfschiffe
Elektr. Glockenspiel. Gustav Fritzsche.

Feldschlösschen*

10 Tanzmark. 50 Pf. Chemnitzer Str. 6. G. Butter.

Meinholds Säle*

o. Ball.

Odeum*

H. H. Kost.

Schusterhaus*

Jeden Sonntag Militär-Konzert; nach dem feiner Ball.
Sonntags von 4–6 Uhr freier Tanz. Montags von
7–10 Uhr freier Tanz. Eintritt frei.
Heinrich Fritzsche.

Trianon*

Sonntags v. 4–7 u. Montags v. 7–11 Uhr Tanzverein.
R. Brix.

Wettinersäle-Keglerheim*

Sonntags Anf. 4 Uhr. Militär fr. Eintritt. Montags
von 7–10 Uhr freier Tanz. Tour 10 Pf. Ed. Krämer.

Dresden-Neustadt:

Ballhaus*

von 4–6 Uhr freier Tanz. Fr. A. Puhlmann.

Ballsäle Saxonia,

Alaun-

strasse 28

Jeden Sonntag.
Montag u. Festtag: Grosser öffentl. Ball.

Beliebtes Ball-Lokal der Residenz.

Die mit * bezeichneten Säle halten auch Montags Ballmusik ab.

Ferner findet in nachstehenden Etablissements **jeden 1. und 3. Sonntag im Monat**
feine Ballmusik statt:

Gasthof zum Schänkhübel,
Klotzsche.

A. Lorenz.

Hotel „Alberthöhe“,
Klotzsche.

Ernst Müller.

Bahnhotel,
Kötzenbroda.

Otto Kühne.



Königsbrücker Str. 10,
1 Minute vom Albertplatz.
Heute, sowie jeden Montag

Feiner Ball.

Ausschank Cöllnitzer Gose.
F. T. Ruhland.

Ballsäle Orpheum*

Sonntags 4–6 Uhr, Montags 7–10 Uhr freier Tanz.
Eintritt 20 Pf., nach freiem Tanz Eintritt 10 Pf.
Kamenzer Strasse 19. C. A. Anger.

Stadt Bremen*

A. verw. Dörfler.

Elysium in Räcknitz*

Garten-Frei-Konzert und Ball von der Hauskapelle.
Direktion F. Hüger.
Anfang 4 Uhr. Franz Illgen.

Paradiesgarten

Dresden-Zschertnitz.
anerkannt schönstes Vergnügungs-Etablissement.

Heute, sowie jeden Sonntag

Gr. Garten-Freikonzert,
sowie feiner Ball

der Freiherrl. v. Burgker Bergkapelle.
Hochachtungsvoll Max Heide.

Goldene Krone, Strehlen*

Bernh. Hillmann.

Dresden-Striesen:

Hammers Hotel*

v. 4–7 Uhr fr. Tanz. Eintr. f. Herr. 50 Pf., f. Dam. 20 Pf.

Kaiser Barbarossa*

Sonntags v. 4–7 U. Tanzv. Montags fr. Tanz v. 7–10 U.
J. Riemer.

Sächsischer Prinz*

von 4–7 Uhr freier Tanz. C. Paul Vettors.

Grüne Wiese, Gruna

Oscar Lämmel.

„Erholung“, Neu-Gruna*

Wiener Besetzung. Von 4–7 Uhr Tanzverein.

Gasthof zu Seidnitz

Von 4–6 Uhr freier Tanz.

Paul Neukirchner.

Weisser Adler, Loschwitz

Jeden Sonntag feiner Kavalierball.
Hochachtungsvoll M. Richter gen. Lorenz.

Drei Kaiser-Hof*

Löbau

Anfang: Sonntags 4 Uhr, Montags 7 Uhr.

Musenhalle, Löbau*

verw. Schäfer.

Gasthof Wölfnitz.

Endstation der Strassenbahn Postplatz-Wölfnitz.

Heute Sonntag grosses Garten-Freikonzert,
von 4 Uhr an Ballmusik.
Hochachtungsvoll E. verw. Köhler.

Constantia, Cotta*

Jeden Sonntag und Montag Tänzchen mit Contre.

Zu den Linden*

in Cotta

Sonntags und Montags, Tanzmarken 10 St. 60 Pf.
Karl Krutzsch.

Gasthof Pieschen*

Sonntags u. Montags mit Contre. Fr. A. Leipert.

Deutscher Kaiser*

Pieschen

Gasthof zum Lamm

Trachau

Wiener Orchester. Helga. Werner.

Waldvilla, Trachau

Max Kühne.

Dresden-Trachenberge: Wilder Mann.

Watzkes Konzert- u. Ballettabfisslement

von 4–7 Uhr Tanzverein. Militär freier Eintritt.

Gasthof Kaditz

neben der Kirche. Paul Richter.

Drei Kaiser-Hof, Löbtau.

Zwei Sonnige, 18. u. 25. Oktober! 4 Uhr!
Die einzigen, unerreichbaren,
berühmten

16 Winter-Tymians 16.

Die Gesellschaft stand noch nie
auf der jetzigen Höhe wirklich künstle-
rischer Leistungsfähigkeit.

Nur nachmittags 4 Uhr! Nach dem Ball!
Im Vorverkauf 50 und 75 Pf. An der Kasse
60 Pf. und 1 M.

Montag den 19. Oktober nur eine Soiree!

Goethegarten Blasewitz!

Num. I. 1 M., II. 75 Pf., III. 50 Pf.

28, I. Prager Strasse 28, I.

Welt-Uhr Ausstellung

Vorführungen und Erklärungen sind täglich vorm. 10, 11,
12 und nachm. 3, 4, 5, 6 und 7 Uhr.
Eintritt: I. Platz 50 Pf., II. Platz 30 Pf., Kinder die Hälfte.

Achtung! Bürger-Casino

Grosse Brüdergasse 25.

Die berühmte

Marine-Schauspiel-Kapelle aus Hamburg,
bestehend aus 16 Mann in ihrer Marine-Uniform, unter Leitung
des Herrn Direktor Stindermann, ist eingetroffen und findet
jedoch grosses Frei-Konzert statt in der Zeit von 11 bis
2 Uhr mittags und von 5 bis 11 Uhr abends.
Hochachtend M. Fischer.



Ausstellungs-Palast.

Feines Speise-Restaurant.

Grosser Konzert- und Festsaal
mit Nebensälen.

Vereinszimmer. Billardsalon. Spielzimmer.

Der Ratskeller,

grösste Sehenswürdigkeit, einzig dastehend.

Jeden Sonnabend und Sonntag geöffnet.

Musikalische Unterhaltung.

Hochachtungsvoll Paul Hohlfeld.

Dresden-N.

Hotel zu den vier Jahreszeiten.

Familien-Restaurant 1. Ranges.

Sozial-Vorleistungen zur Ablösung von Hochzeiten und
sonstigen Festlichkeiten. Vereinszimmer.

Vorzügliche Küche, bestensgelegte Getränke.

Um freundlichen Besuch bitten

Reinhold Pohl, Hofflieferant.

E. Mahrholds Hotel garni, Dresden-A.

Maximilians-Allee 5 und Ecke Moritzstraße, im Zentrum,

best. u. ruhige Lage am Knotenp. d. elektr. Bahnen, empf. sich bestens.

Neu! Neu!

Neumanns Konzerthaus

Am Altmarkt. — Schlossergasse Nr. 8.

Neue Bewirtung.

Inhaber: Richard Illemann.

Täglich grosse Doppel-Konzerte der beliebten Damen-Kapelle „Wanderlust“ des originellen Quartetts „Wiener Spatzen“

(einzig in ihren Aufführungen).

Leichtgenannte Kapelle konzertiert Sonnabend, Sonntag, Montag in den oberen Räumen und werden an den Markttagen durch Gesangsvorträge einem hochgeehrten Publikum von Dresden und Umgegend verquige Stunden bereit. — Empfehlung meine grossen Vereinszimmer mit Plantino zur Ablösung von Hochzeiten, sowie Familienfesten. Vereinszimmer auf einige Tage in der Woche noch frei. In den unteren Konzerträumen elegante Damenbedienung. Für nur gute Speisen und Getränke sowie aufmerksame Bedienung treis Sorge tragend, bitte ich um geeigneten Zuspruch und zeichne

Hochachtungsvoll Richard Illemann.

!! 15 Scheffelstrasse 15 !!

Wittelsbacher Bierhallen. Volkslokal, verbunden mit Stehbierhalle und kalten Büfets. Sowie: „Bediene dich selbst!“ Reichhaltige Auswahl delikater Brötchen a 10 Pf. Originellstes grösstes Bierlokal der Residenz. Aufmerksamke, schneidige, dezentre Bedienung. 12 chkie Münchnerinnen in ihrer kleidsamen Nationaltracht! Ausschank nur erstklassiger Biere. Augustiner, Tucher, Grosspriesner. Vorzüglicher Mittagstisch zu kleinen Preisen. Prinzip: Fleischlich und gut! Verwendung von nur prima Fleischsorten und Supaten. Familien-Verkehr. Nach Theaterschluß frische Spezialitäten. Jeden Dienstag großes Thüringer Schlachtfest. Sonnabends Böckelschweinstoof m. Klößen. Willkommen in der Wittelsbacher! Oscar Ball.	ff. Most. ff. Most. Hier Jahreszeiten, Kadebeu. Gestern Sonntag: Grosses Frei-Konzert. Nach dem Feine Ballmusik. Anfang 4 Uhr. Hochachtungsvoll M. Schirmer. ff. Most. ff. Most. Prima Holländer Austern, feine Warme Küche zu jeder Tageszeit. max: Kunaths Weinstuben, 8 Wallstraße 8.	Eldorado Etablissement 1. Ranges. Von heute an wieder schniedige Militärmusik 177er mit elektr. Glockenspiel. Mostfest! Weinberg-Schänke Cossebaude, Löbtau-Bauern. Tägl. frischen süßen Most aus den besten Lagen der Löb- tau- und Saarberge. Berge, Weinstuben, Zitschewig. Most! Most! Täglich frischen süßen Most. E. Jul. Papperitz, Weinhandlung u. Trubelkaffee- Scheffelstraße 7.
---	--	--

Neue Bewirtung!

Bahnhofs-Hotel Moritzburg

hält sich dem p. t. Publikum bestens empfohlen.

Vorzügliche Küche. ff. Biere und Weine.

Achtungsvoll

Herm. Mies.

Langjähriger Oberfennher Café Wettin.

Rheingauer Weinhandlung

L. R. A. Willeke, Inh. Adolf Wilke.
Gewandhausstraße 1-3.

Auszug aus der Preisliste:

Rheinweine:		Moselweine:	
Gänge, fl. erfl.		Gänge, fl. erfl.	
Bechtheimer	0,50	Reltinger	0,55
Bechtheimer	0,65	Brauneberger	0,70
Bechtheimer Riesling	0,85	Trarbacker	0,65 u. 0,90
Kortler Traminer	1,00	Bisporter	1,25
Küdesheimer	1,20	Bernkastler	1,70
Scharlachberger			

Deutsche Rotweine:		Bordeaux-Weine:	
Wohltberger	0,60	St. Emilion	1,10
Gröglinger	0,80	St. Julien	1,20
Gröglinger	0,90	Château Beychevelle	1,40
Waldorfer	1,10	Château Lafitte	2,40
Altmühlhäuser	1,35		

usw. bis zu den edelsten Gewächsen.

Gener: Südweine, Sekte, Cognacs, Rum, Arrak, Rotweinpunsch.

Preislisten stehen prompt zu Diensten.

Moritzburger Teiche

Die Aufführung des Dippoldorfer Teiches findet
Mittwoch den 21. und Donnerstag den 22. Oktober
d. 30. statt.

Der Teichpächter.

Wo? treffen sich Einheimische
und Fremde? Im
Heidelberg Fass,
neben Gewandhaus, b. Müller,
Internationaler Verleih.

früher Kanzlei - Hof,
Schlossergasse - Sporergasse.

Jeden Sonntag

Frühstück-Spezialitäten.

Gebrat.

gebakt. Schweinshaxe

mit Kartoffel-Salat.

Münchner Löwenbräu.

Original-Pilsner.

Bruno Seifert.

SLUB

Wir führen Wissen.

Neu!

Drei Raben

Marienstraße 18, 20.

Säle für Hochzeiten

und Gesellschaften

bestens empfohlen.

Lössnitzgrund. Flora.

Weinweinläden

Seite 19

Geile 19
Dresden 18. Oktober 1903
S. 19
Seite 19

Pilsner Urquell!

Man verlangt

ausdrücklich

„Pilsner

Urquell!“

SLUB

Wir führen Wissen.

Eine Bitte an unsere Mitbürger!

Das immer weitere Vordringen der Militärmusik auf dem Gebiete des Musikgewerbes veranlaßt den unterzeichneten Verein, mit einer nachstehenden Bitte an die Öffentlichkeit zu treten. Wenn jeder Gewerbetreibende durch das Hege gefördert ist, daß ihm eine Konkurrenz von Seiten des Militärs nicht geboten werden kann, so ist es einzige und allein der Musikerberuf, welcher einen solchen Schutz noch nicht genießt. Durch die unbedeutende außerordentliche Tätigkeit des Militärsapellen ist den bürgerlichen Gewerbeleuten eine heimliche Konkurrenz auferlegt, welche für die Zukunft den geringen Stand in Frage stellen muss. Hierbei sei erinnert, daß doch auch der **Sivilmusiker zur Erhaltung des Militärs seinen Tribut** mit beizutragen hat und dann möglicherweise er sich von demselben in seinem Berufe beeinträchtigen lassen. Sein Jährling ist wohl der helleste Musikerverein bemüht gewesen, eine Einschränkung der Militärmusik bei den zulässigen Beobachtungen zu erlangen, leider haben sich alle Bitten, Petitionen und Immediatepetitive als erfolglos erwiesen. Eine an den Reichstag gerichtete Petition wurde zwar vom demselben anerkannt, aber vom Bundesrat in allen Punkten abgelehnt. Alle diese Misserfolge bestimmen uns, die erste Vage des Sivilmusikers auf dem Wege der Selbsthilfe nach Kräften zu heben. Hierzu bedürfen wir aber in einer Linie der Unterstützung unserer Mitbürger und richten wir daher an die hochgeehrte Einwohnerlichkeit Dresdens die ergebene Bitte, dem bürgerlichen Sivilmusiker in seinem Kampfe um das tägliche Brot Bittreich zur Seite zu stehen und demselben mehr als bis dato bei vorkommenden Bedarf zu berücksichtigen. Der Verein verfügt über ca. 600 Mitglieder und ist daher in der angenehmen Lage, Gedächtnisse von den kleinsten bis den größten Geschäftsmännern in Blas- und Streichmusik unter Aufsicht einer Ausführung und funktionsfähigen Entgegenzunehmen.

Gedächtnisse Aufträge nimmt der unterzeichnete Verein dankbar entgegen. Indem wir hoffen, einem recht günstigen Resultat aus unserer ergebene Bitte entgegenzusehen zu dürfen, zeichnet in gebührender Höchstachtung

Allgem. Musiker-Verein zu Dresden.

Max Gierth, 1. Vorl. Markgraf Heinrich-Platz 7.

Geschäftsstätte: Postbox 4, parterre, täglich von 11—1 Uhr mittags.
Auf obiges bezugnehmend, bringen wir hierdurch zur ges. Kenntnis, daß das "Philharmonische Orchester", welches aus Mitgliedern unseres Vereins gebildet und in der "Deutschen Städte-Ausstellung" unter großem Beifall konzertierte, auch in Zukunft fortsetzt. Bestellungen für die nächste Sommeraison werden schon jetzt in unserer Geschäftsstätte oder beim Vorstehenden entgegengenommen.

N.B. Alle dem Verein noch fernliegenden Musiker wollen sich im eigenen Interesse demselben anschließen.

Parlez-vous français? Do you speak English?

Vortragsabende in der **Rackowschen Unterrichts-Anstalt für Schreiben, Handelsfächer und Sprachen** Altmarkt 15.

Eintritt frei. Franz. Mont. u. Donn. Engl. Dienst. u. Freit. 1/29 — 1/10 Uhr abends.

1900er Laubenh. Rothenberg

(Jahrhunderts-Wein) per Fl. M. 1,00 exkl.

Filiale Dresden mit Probststübchen Gruner Str. 12, nahe Birnisch'scher Platz.

ein edler und flüssiger Weißwein, in dieser Preislage unerreicht.

Carl Fr. Niedoldi,
Weinbau,
Laubehn a. Rhin.

Garantiert echt chinesisch-indischer

TENNO - TEE

Allseitste Marke.

Schmidt & Tavernier, Hamburg.

Jeder singt sie gern,

die wundervollen, einzig schönen Lieder:

Maienzeit und Liebe:

"Wenn vor dem Frühling der Winter steht",
Wohlfeld aus der Operette "Fatal".
von Französisch Nagler, Preis Mark 1,25, und

Fahr' wohl, ich hatte dich so lieb,
von Heinrich Schöne, op. 19. Mark 1.—.

Entzückende Lieder, prachtvolle Musik.

Arno Spitzners Verlag, Leipzig 20 u. 59.

Neue illustrierte Verl.-Werb. gratis und franko!



Kaiser-Keller,
5 An der Mauer 5.

Gose.
Otto Herrlich.

Zur Abhaltung von Vereins-

Abenden, Hochzeiten u. Feiern
finden die neu renovierten
Säle noch einige Tage frei im

Bürger-Hausino,
Gr. Brüdergasse 25.

Café Wettin
Grunauer Strasse 17, I.

Angen. Aufenthalt.

Gut bürgerlicher
Privat-Wittigstisch

f. Damen-Schreiner Str. 26, I.

Wilhelmsburg,

Coffeade - Niederwärtha.

Wunderbare Laubfärbung.

Gut sichtlich ist der Saal fre

Obermoseler,

angenehmer Tischwein,

leicht - frisch -

wohlbekanntlich,

a Fl. infl. W. 0,60.

C. Spielhagen,

nur Ferdinandplatz 1.

25 Wittenbergsstrasse 25

Patent-Bureau

20. Praxis.

M. Holland | M. Conrad

gebr. Ang. | dipl. Ing.

Auslandspatente billigst.

Auskunft sofort &

Techn. Neukonstruktionen.

Königl. Sächs. Landeslotterie

Lose 5. Klasse

Ziehung vom 2. bis 23. November
empfohlen

J. Olivier,
Königlicher Hoflieferant,
Prager Str. 5.

Neuheiten in modernen Handarbeiten

alt: Tischdecken, Chaiselonguedekken, Wandbehänge,
Fensterläden, Kissen, Läufer u. in grosser Auswahl
zu billigen Preisen.

P. Gärtner, Hauptstrasse 26, I.,
Spezial-Geschäft für Damentüche und Woll-Friese.

Ansucht auch ohne Kauf gern gestattet.

Telephon I. 4008.

C. R. Richter,
Kronleuchter-Fabrik,
Amalienstr. 19.

Neue Muster
eigner Fabrikation.

Aufarbeiten
alter Kronleuchter
billigst.

Gasglühlampen.

Fabrikpreise.

Fabrikpreise.

Aufarbeiten
alter Kronleuchter
billigst.

Gasglühlampen.

Fabrikpreise.

Aufarbeiten
alter Kronleuchter
billigst.

Samters
moderne
Knaben-
u. Jünglings-
Kleidung.



Knab.-Paletots v. 4 M. an
Knaben-Anzüge
Knaben-Juppen
Jüngl.-Paletots
Jüngl.-Anzüge
Jüngl.-Juppen
Hosen 1,25
2 Frauenstr. 2.

Reelles
Heirats-
Gesuch.

Witwe, 50 J. alt, mit einem nachmeist. gutgeb. Außengeschäft sucht die Bekanntschaft, da es mir an Zeit und Gelegenheit fehlt, einer jungen Dame im Alter von 30–40 J. Witwe ohne Kind nicht ausgedehnt. Reflektierende, welche liebenswollen Charakter und etwas Vermögen besitzen, wollen ihre werten Adr. mit Ang. näh. Verhältnisse unter F. G. 97 in die Kreis. d. Bl. niedergießen.

Heirat, 45 Jahre, ganz alleinlebend, von städt. Figur u. angenehm. jugendl. Aussehen, m. 5000 M. Vermög., w. sich glückl. zu verheiraten. Röh.: Heinrich Kramer, Leipzg. Büdnerstr. 6. Ausf. gen. 30 Bl.

Eheheiratung.

Stren. sold. Mann, 28 J. alt, angenehme Erschein., nicht ohne Vermög., möchte in Kaufgärtner oder Restaurant einheirat. Eltern ob Vermögender, wollen Off. unt. „Glückauf“ hauptpostlagernd Dresden eintheilen.

Heirat nicht däusl. erf. Dame, Vermög. 100.000 M. Herren auch ohne Verm., aber von gut. Char. erf. Röh., auch Bild. durch „Glückauf“. Berlin S. 42.

PODSZUS u. Frau, Berlin, U. d. Linden 14, vermittelte reiche Heiraten vorbeh. Stahl. 1883. Tel. I. 7890.

Nicht heiraten,

aber Sie nicht genauso, wahrheitsgetreuer Auskunft üb. fragl. Berlin durch das „Welt-Comptoir“ (Privat-Polizei) Dresden, nur Schreibstraße 24, 1., eingezogen haben.

Zuhörer eines flottgeb. Plers, 30 J. alt, ev.-luth., sucht auf diesem Wege eine

Lebensgefährtin von angem. Neugkeiten und mit Kapital von ca. 10.000 M. Ernstmeinte! Offerten unter N. 933 Am. -G. Sachsen-Allee 10.

Reelles

Heirats-Gesuch.

Witwer, Ans. 40er J., mit zwei schulpflicht. Kindern, Inv. eines groß. best. Restaurants, sucht auf die Wege wieder eine Lebensgefährdin. Fräulein od. Witwen in den 30er Jahren, w. Lust zum Restaurantsbetrieb haben, ist verhändig. günst. Gelegenheit geb. Einwoh. Vermögen etwa. Gef. Offerten mit Angabe der näh. Verhältnisse unter C. Z. 374 „Abvalidenbank“ Dresden. Anonym und Vermittler verb.

Ernst gemeint!

Gebild. gutgeb. junger Mann aus f. Fam. sucht pass. Damenbekanntschaft befreit späterer Verheiratung. Gebild. gut. Charakter u. angen. Ausg. Untw. erf. unt. V. K. 7 Unt. 14.

Emil Pitsch

Wilsdruffer Strasse 24
und
Prager Strasse 39.



Ausverkauf zurückgesetzter Schuhwaren

wegen Lokal-Veränderung.

Ostern 1904 verlegen wir unsere Geschäfte
nach Prager Strasse 14.

Persönlicher Magnetismus

Seine Kultivierung zur praktischen Anwendung
im Alltagseben.

Veröffentlichung bisher unbekannter Tatsachen
über persönliche Beeinflussung.

Auffallende Vernachlässigung einer wunderbaren
persönlichen Kraft.

Ein Berliner Verlagsgeschäft verbreitet Bücher
über dieses Thema gratis.

Das Berliner Haus eines wohlbekannten Verlagsgeschäfts erwacht sehr viel überzeugendes Interesse durch die neue und originelle, aber allerschönste künstlerische Werbe-Methode, ein Buch vollkommen gratis zu verleihen. Sie können dies gut illustrierte kleine Buch von dem Psychologischen Verlag, Friedrichstraße 59/60, wie angekündigt, postwendend zugeliefert bekommen, wenn Sie die Firma einfach förmlich darum ersuchen. Der Titel der eigenartigen Broschüre ist: „Die Kraft in sich selbst“; sie enthält eine höchst interessante Abhandlung über das verschlafte Studium des persönlichen Magnetismus“ oder der Charakteranzeigungs-Kräfte und handelt auch von der praktischen Bewertung und Übertragung von Psychoskopie im Praktischen.

Der Zweck der Verleger bei der Gratis-Verteilung dieses Buches ist durch Beantwortung folgender und ähnlicher Fragen Interesse an volksverständlicher, moderner psychologischer Lektüre zu erwecken:

Gibt es wirklich einen Weg, um persönlichen Magnetismus zu erwerben? Kann er sofort in Ausführung gebracht werden? Könnte ich auf diese Weise wirklich Freunde, Glück und Erfolg erlangen? Wie wurde das Geheimnis des persönlichen Magnetismus entdeckt? Steht persönlicher Mag-

natismus zu erkennen? Kann er sofort in Ausführung gebracht werden? Könnte ich auf diese Weise wirklich Freunde, Glück und Erfolg erlangen? Wie wurde das Geheimnis des persönlichen Magnetismus entdeckt? Steht persönlicher Mag-

P. 18

Seltene Gelegenheit!

Um mit unserem Lager von neuen kreisförmigen, anerkannten Platinos älterer Modelle zu räumen, geben wir dieselben zu Ausverkaufspreisen ab.

Hagspiel & Comp.

Gebild. und Verkaufs-Magazin Wallenstr. 12. O.-G. 2.

Samters
moderne
Jünglings-
und Knaben-
Kleidung.



Jüngl.-Paletots v. 9 M. an
Jüngl.-Anzüge
Seinsleider
Juppen 4,50
Knaben-Anzüge
Knab.-Paletots
2 Frauenstr. 2.

Junge gebildete Dame
sucht die Bel. eines best. Beamten (Lehrer bevor.) zw. Heimat, im Alter bis zu 30 J. Hauptbedingung: sold. guter Charakter. Da. darf angen. Neuk. tadellos. Ruh. verfügt über sch. Ausst. u. einige Tal. Mt. Wichtig: so mehr. Ig. Herren, die dies ehren. Geist glauben, woll. ihre Adr. mögl. m. Bild u. Ang. d. Berh. unter L. 9925 Erf. d. Bl. nieder. Verm. verl. anonym zwecklos.

Mit Gott!

Geb. Fräulein v. Lande (Walde). Ende 20, aus guter Familie, sehr artig gezogen lebend, mit 8000 M. Vermög., häuter noch zu hoffen, wünscht die Bekanntschaft eines besseren Staatsbeamten, wenn auch ohne Vermög., heb. Berthe. (Lehrer bevorzugt.) Werte Off. unter F. Z. 163 erb. an den „Abvalidenbank“ Dresden.

Ernstgemeint!

Witwer, Ende 30er Jahre, mit 2 Kindern, Inhaber eines gutgehenden Restaurants, wünscht sich wieder zu verheiraten. Jungfrauen oder Witwen ohne Kinder, mit etwas Vermögen, welche in der Hönslichkeit und im Kochen tüchtig sind, wollen ausüben. Off. unter Z. G. 50 Hauptpostamt Dresden abgeben.

Fabrik. Grundstücksel. hab.
Einfommen, angeb. 40. Etat.
stattl. Erschein, erstrebt bald.

Verheiratung
mit gebild. Fräulein, Witwe, im Alter v. 25–35 J., voller Figur, aus guter bürgerl. Familie mit annäherndem Vermögen v. 75–100.000 M. Gef. Off. unt. D. M. 2451 an Rudolf Mosse, Dresden.

Sehr tüchtiger, sold. gebildeter

**Oekonomie-
Inspektor,**
32 Jahre, mittlere Größe, von gutem Gemü und Charakter, mit etwas Erfahrung, sucht beruf. Heirat die Bekanntschaft eines vermögend. Fräuleins od. Witwe. Off. u. N. 9933 Erf. d. Bl.

Grösstes Lager



feinster Uhrketten und Ringe.

Runkelrüben

verkauft ab Station Weichenberg
Rittergut Weicha.

Hermann Herzfeld

Dresden, Altmarkt, Ecke Schössergasse.

Sonntag den 18. Oktober von 11 Uhr ab geöffnet.

Zum Jahrmarkt **Extra-Preise** Sonntag, Montag, Dienstag.

Schwere Loden-Knaben-Joppe mit Falten, Taschen, kariertem Wollfutter	375	Schwarzes Damen-Jackett, Saccoform mit Pelerine und Blendengarnierung, auf Futter, alle Größen	765
Schweres Mädchen-Kleid, Blusenform mit Soutachebesatz auf Cheviot-Futter	435	Schwarzes Winter-Frauen-Cape, reich garniert	825

Homespun - Cheviot, 110 cm breit, alle Farben . . Mtr. 110.

Loden, alle Farben, Mtr. 45 Pt.

Hemdenbarchente, gestreift	Meter	23 Pt.
Rockbarchente, gestreift, 70 cm breit	Meter	32 Pt.
Weisse Damen-Barchenthemden, Vorderschluss	115 Pt.	
Bunte Barchenthemden für Damen und Herren . .	95 Pt.	
Barchent-Bettücher, weiss mit roter Kante, richtige Grösse	92 Pt.	
Weisse Linon-Taschentücher, 45x45	1/2 Dzsd.	63 Pt.

Pferdedecken, Halbwolle, richtige Grösse	245
Schlafdecken, reine Wolle, mit Jacquardborte	540
Sofakissen, fertig gestickt, Handarbeit, mit Volant, gute Füllung .	138
Waschechte bunte Tischdecken, 130 x 130 cm, mit geknüpfter Fransen	175
Samt - Tischdecken mit angesetzter Bordüre und Fransen .	390
Graue Dreil. Handtücher	125

Zibeline-Damen-Hut, grosse Form, mit Samt und Seide garniert 185.

Lackgürtel mit Schloss, in allen Farben	35 Pt.
Samt-Pompadour in reizenden Mustern, mit Metallbdgeln . .	90 Pt.
Phantasie-Kopfschal mit geknüpfter Fransen	90 Pt.

Graues Dreiblatt Korsett auf Stahl, gut sitzend, schön verziert	120
Gebüntetes Dreiblatt Korsett, hellbl., rosa, mit Taillengurt, halbhoch	145
Prima Dreiblatt Korsett, niedrig schnürend, elegant ausgestattet, hochmodern	175

Strickwolle.

Prima Kammgarn, sehr haltbar, weiche Qualität, mel., 5fac 1 Pfd.	220
Einfarbig, 3fach	205
Tändelschürze, weiss Batist, mit Volant	38 Pt.
Hausschürze mit Volant, gestreift u. kariert	70 Pt.

Handschuhe.

Ein Posten
Kosmos-Pantoffel
für Damen u. Herren
Paar
22 Pt.

Normal-Wäsche.

Herren-Hemden mit Doppelbrust, starke Baumwolle 90 Pt., Halbwolle 195, mit angewebtem Futter	220
Herren-Beinkleider starke Baumwolle 85 Pt., Halbwolle 185, mit angewebtem Futter	195

Strümpfe.

Photographisches Atelier.

Am Jahrmarkts-Sonntag den 18. Oktober von 11 bis 3 Uhr geöffnet!

1/2 Dzsd. Visit glänzend 180, matt 250 | 1/2 Dzsd. Kabinett glänzend 480, matt 600 | 1/2 Dzsd. Oblong glänzend 600, matt 750

Vergrösserungen in jeder Ausführung.



MODE-
WAREN-
HAUS

RENNER

Altmarkt 12, 11.
An der Kreuzkirche 17, 18.
Schreibergrasse 1, 3, 5.



Größtes Lager
am Platze!
Allererstklassige
Pianinos,
Harmoniums,
Flügel,
neu und gebraucht.
Billigste Fabrik-Orig.-Preise!
Günstigste
Teilzahlung!
Stolzenberg,
Dresden,
Johann Georgen-Allee 13.

Herren-

Überzieher, Mäntel,
Pelerinen, Anzüge
werden zu billigen Preisen
gereinigt, gefärbt und
auf Wunsch auch repariert
von

W. Kelling

(Telephon A. II. 2262).

Färberet und
chem. Waschanstalt.

Geschäftsstellen:

Dresden-A.:
Amalienstraße 12,
Ecke Dresdner;
Marienstraße 16,
vis-à-vis dem Postbüro;
Struvestraße 12,
schrägüber der Victoriastraße;
Bismarckplatz,
im Hause der Reichsbank;
Ammonstraße 20,
am Blauen Platz;
Annenstraße,
vis-à-vis der Annenkirche;
Wettiner Straße 32;
Blasewitzer Straße 50,
an der Fürstenstraße;
Wartburgstraße 20;
Große Blauesche Str.

Dresden-N.:
Gaußstraße 26,
i. Hause „Goldene Bienenkorb“;
Martin-Luther-Str. 23.

Weisser Hirsch:
Schulstr., am Rathaus.

Kötzenbroda:
vis-à-vis dem Bahnhof.
Radeberg:
Dresdner Straße.

Seite 26 "Dresdner Nachrichten"
Montag, 18. Oktober 1903
Nr. 289

Damen - Stoffe.

Reste! 140 breit,
verwendbar zu Kostümes, Röcken,
Jodells, Mänteln, bedeutend
unter Preis
Tuchtag. Villnicher Str. 25, I.

Türen, Fenster,
Hölzer, Gartengländer,
Tore, Türkischer, Glasvorhänge,
Einfahrtstore, Haustüren u. a. m.
geht, um billigsten Al. Blauesche
Gasse 33 bei **W. Hänel**.

Gebräuchtes
kleiner. Schaufenster, Ladentür, Ladenfront, für Fleischerei-
betrieb passend, zu kaufen ge-
sucht. Öfferten mit Angabe
der Größe und des Preises
erbeten unter **S. 100** an
Haasenstein & Vogler,
Löbau I. Sa.

Damen
welche ihre
Handarbeiten
ver möcht, senden Adressen
an „Frauen-Kunst“,
Berlin W., Leipziger Str. 91.

Fahrräder,
recht gans staunend billig.
H. Marx., Glacisstr. 18, v.

Gelegenheitskauf
Große Betten m. ll. unbed.
Nebeln, Übers. Unterbettu. Säßen
auf 12½ M. Bracht. Hotel-
betten 17½ M. Rose Aus-
stattungsbedienstet 22½ M. Nichts
größt. H. Ritterberg, Leipzig 36

Samters wetterfeste Jagd-Joppen

find
unübertroffen.



Diese Abteilung ist eine Exklusivität der Firma.

Jagd-Joppen (wasserfest. Loden) M. 8—36
Jagd-Joppen (Falten-Form) „ 12—40
Haus-Joppen (gefüttert) „ 5—20
Jagd-Anzüge (Kaiser-Loden) „ 25—60

Große Auswahl in
Loden-Bekleidung für Knaben und Jünglinge

2 Frauenstrasse 2.

Musikwerke
Saiten- u. Instrumenten-Magazin
nebst Reparatur-Werkstatt von
Osc. Victor,
Wallstrasse 21,
empfiehlt in größter Auswahl und zu billigsten Preisen:
mit K. S. Staatsmedaille präm.
Polyphons, Symphonions, Kalliope,
Schatullen, Automaten, auch mit Glöckchen;
Grammophone, Phonographen, dazu Platten,
Grammophon-Automaten mit selbsttätiger Auslösung
und alle anderen Musikinstrumente.
In 5 großen Schaufenstern volle Preisnotiz.

Linoleum
Massen-Lager der renomm.
Delmenhorster
und
Rixdorfer
Fabrikate in allen Arten.
Neuerlich billig kalkulierte
Verkaufs-Preise.

Bei Bedarf von

Linoleum
empfiehlt es sich, sich mit
Qualitäten und Preisen zu
orientieren.

Vorübergehende
Gelegenheit:

**Inlaid-
Linoleum**
(zweite Wahl),
das Meter, 200 cm breit,
statt 12 M. jetzt 7½ M.
und 8½ M.

Siegfried
Schlesinger,
6 König-Johannstr. 6.

August Förster, Löbau, Sachsen,
Königl. Hofpianofortefabrik.
Pianinos, Flügel, Harmoniums.

Prima. Ratenzahlungen gestattet. Preiswert.
Langjährige Garantie.

Dresden, Centraltheater-Passage.

Herrnprecher I, 8630.



Pferde-Verkauf.

Zeige hierdurch ergeben zu, daß Sonntag, den 11. Oktober,
wieder ein früher Transport hervorragender exzellenter, schneller
eingetroffen ist in einer Auswahl von 60 Stück, darunter befinden
sich 10 Paar erstklassige Stepper, 10 Paar schnelle Stuten aus den
besten Geblüten, 5 Paar Rappehengste mit Hennabahnleitung, lang-
schnellig, 2 Paar Jäger, mehrere Ratsfiers, kleine Dogcart- und
kräftige Couplpferde. Sämtliche Pferde sind in verschied. Größen u.
Farben, passende Paare, eins- und zweihändig eingefahren.
Selbige stehen zu joliden Preisen zum Verkauf.

Z. Bialaschewsky,
Dresden-N., Hotel Stadt Coburg. Telefon Amt II. 691.

Milchvieh und junge Bullen.

Dienstag d. 20. Oktober stelle ich
wieder einen großen Transport schweres
vorzügl. Milchvieh mit Külbbern,
sowie junge hochtragende Kühe und
Kälber und sprungfähige Bullen
in Dresden im Milchviehhofe,
Scheunenbole, sehr preiswert zum Ver-
kauf. Bestellungen nehme ich jederzeit
gerne entgegen.

Wilhelm Jörck.

Praktische Töchterbildung

Dresden-Plauen, Halbkreisstrasse 3.

Bauhaus gründl. Ausbildung finden i. Mädchen in gebild. Familie
hier. Aufz., elterl. Erzieh. u. treue Fürsorge. Vorzugl. Bezugsp. m.
Unt. im Rothen Hausd., Schneid., Weberei-Habt., Handarb. u. Industrie,
monatl. 65 M. Individ. will. Unt. welcher Freude am Lernen erfreut.
Weitobere durch erf. staatl. gepr. Sprach. Mu. Tam extra. Eig. Villa
in drittl. empf. Höhenlage. Aufz. jederzeit. W. Rother u. Frau.

Taschenmesser
Gartenwerkzeuge
Rasermesser
Rasierapparate
Jagdmesser
Tischmesser u. Gabeln

Dessertmesser und
Gabeln
Tranchiermesser u.
Gabeln
Küchenmesser
Scheren

Berndorfer Alpacca-Silber-Bestecke

von Art. Krupp (mit runder Schutzmarke)

Fischbestecke — Obstbestecke.

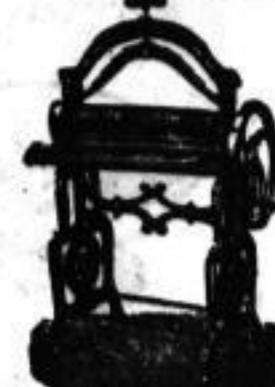
C. Robert Kund

Königl. Sächs. Hoflieferant

Spezialgeschäft für feine Stahlwaren

Wallstr. 1, Ecke Wilsdruffer Str.,
und Prager Strasse 31.

— Reparaturen. —



Waschmaschinen,
Wringmaschinen,
Mangelmaschinen

in größter Vollkommenheit
empfiehlt unter Garantie

Albert Heimstädt

Am See,
Ed. Margarethenstraße.
Fabrik baubewillt. Maschinen
Herrnprecher 1715.
Reparaturen prompt u. billig.

Obstgestelle
von Mk. 8.70 an
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Auktiengewöhnl. bill. verf.
Pianinos,

vor. Tonfülle, unter Garantie f.

230, 260, 280, 350, 400 Wat.

Wettinerstrasse 30, I.

Raute zu hohen Preisen

getragene Garderobe sc.

Domstr. Rückhofplatz 1.

Wegen Eingang neuer Modell

verkaufe

40
Pianinos

neu, freudig, schwarz, 1
Nahb., Eiche, Mahagoni,
herrlicher Ton,
hochelegante Ausstattung,

mit

20%

Rabatt

unter langjähriger Garantie.

H. Wolfframm,

Victoriahaus.

Milchflaschen
Sauger, Nährzucker
Milch-Sterilisierapparate
Kinderwagen
Kindersieße
Badeschwämme

Unterlagen, Kinderwaschische
sowie
alle Artikel für die Wochenstube
und zur Säuglingspflege

Knoke & Dressler

Königl. Hoflieferanten

Dresden

Klosg. Johannisstr., Ecke Pirn. Platz.

Kindersportwagen,

feinste Rohrroh-
ten-Arbeit, auch ver-
stellbare Luxus-
Sportwagen.

Direct von der
Fabrik erhalten Sie
Bruchlasttag um-
sonst. Teilzahlung,
wenn beim Katalogverlangen gen.

J. Treibar, Grimm 24,

Sportwagenfabrik.

Vertreter gelucht!

Holzwolle

in 14 verschiedenen Sorten

empfiehlt

Holzwolle-Fabrik

Freiberg I. S. Telefon 201



Tierhandlung d. 20. Oktober stelle ich
vorzügl. Milchvieh mit Külbbern,
sowie junge hochtragende Kühe und
Kälber und sprungfähige Bullen
in Dresden im Milchviehhofe,
Scheunenbole, sehr preiswert zum Ver-
kauf. Bestellungen nehme ich jederzeit
gerne entgegen.

Wilhelm Jörck.

Schnitte nach Mass •

• à 1 Mt. Normalschnitt 60 Pt.

tabelloß in Sitz u. Form. Un-
proven z. Selbstanfertig. im

Lehr- u. Schnittmutter-Art. Grau

Gr. Sommer, Reitbahnhof 2, 2.

Abnahme v. Schülern tägl.

Globig bei Wittenburg
an der Elbe.

W. Rother u. Frau.

Samter & Co.

Spezialhaus für schicke Herren- und Knaben-Bekleidung.

Sämtliche

Neuheiten für Herbst u. Winter

find vollständig am Lager.

Winter-Paletots,

(lange Form),
von 25-80 Mk.



Winter-Paletots,

(halb-lange Form),
von 20-75 Mk.

Englische Ulster,

glatte und farbige Stoffe,
von 28-78 Mk.

Elegante Anzüge,

glatt, farbige und gestreift,
von 22-75 Mk.

Rock- u. Gehrock-Anzüge

Ramsgarn, Cheviot, Streichgarn,
von 30-85 Mk.

Nach Mass ohne Preisaufschlag.

Geschäfts-Prinzip:

Strenge Reellität. — Aufmerksame kultige Bedienung.

Verkauf mit kleinem Nutzen.

Unsere fertige Garderobe ist Erstaus für Wahl-Arbeit.

Im Hause „Zum Pfeu“. **2 Frauenstrasse 2.** „Zum Pfeu“.

Überzeugen Sie sich von unserer Leistungsfähigkeit!

Besichtigung auch ohne Kaufzwang.

Knaben-Anzüge
und - Paletots

von 4 Mk. an.

Jünglings-Anzüge
und - Paletots

von 7 Mk. an.

Winter-Joppen,

warm gefüttert,
von 6-36 Mk.

Schlafröcke,

unüberzogen,
von 9-80 Mk.

Winter-Hosen,

zum Strapazieren,
von 4-28 Mk.

Montag den 29. September eröffne ich nach beendeter Inventur den alljährlichen grossen

Wäsche-Ausverkauf.

Bei der **enormen Reduktion** der Preise — teilweise bis zur Hälfte der bisherigen — und der tadellosen Beschaffenheit der Waren bietet der selbe eine äußerst günstige Einkaufsgelegenheit für

Haus- u. Braut-Ausstattungs-Wäsche.

Zum Verkauf gelangen:

Große Posten feiner und einfacherer **Damen-Leibwäsche.**

Tisch-

Gedeck.

Bett-Wäsche.

Stepp- und Daunen-Decken. — Bade-Wäsche. — Tischdecken.

Handtücher. **Inlett.** Taschentücher. Blusen. Röcke.

Hemdertücher. — Leinen und Barchente.

Herren-Oberhemden. — Tag- u. Nachthemden.

Kragen. — Manschetten. — Krawatten.

Kinder-Wäsche. — Bettdecken. — Circa 300 Fenster

Gardinen und Vitragien.

Stickereien und Madeira-Handlanguetten und Hemdenpassen.

Grosser Posten **Betttücher.** extra gross und ohne Naht, gut gesäumt, unübertrafen in Qualität und Preis. Stück: 185, 240, 275. Pa. Bielefelder Bettwuch. reinleinen, mit breiten Säumen, 165/250 gross, Stück: Mk. 4.90.

Durch frühzeitige Abschlüsse habe ich den grössten Teil meines Bedarfs für nächstes Jahr gedeckt und bin daher in der Lage, trotz der **enormen Preistigerungen** meine älteren Bestände zu diesen ganz auffallend niedrigen Preisen zu verkaufen.

Besichtigung der Waren auch Nichtkäufern gern gestattet.

F. A. Horn,

Dresden, Margarethenstr. 4, part. und 1. Et.
Magazin für Wäsche-Ausstattungen.

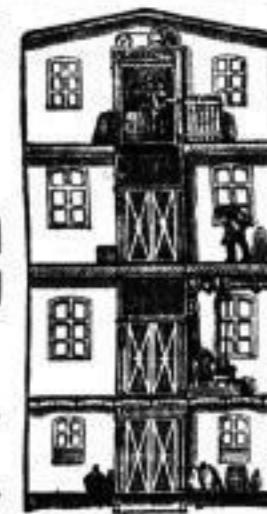
Bestkonfektionierte **Damenhemden** sind circa 550 Stück für den Ausverkauf zurückgelegt.

Burckhardt & Ziesler, Chemnitz

Int.: Paul Ziesler & Rich. Kühnau.

gegr. 1875 **Waichinenfabrik.** gegr. 1876.

Abteilung B: **Spezialfabrikation**



moderner Sicherheits-Aufzüge

für Personen- und Warenförderung
für jeden Antrieb und jede Steuerungslart.

Umbau veralteter Aufzugs-Anlagen.

Sicherheits-Vorrichtungen gegen Unfälle,
welche in ihrer Wirkungsweise die behördlichen Vorschriften übertreffen.
Deutsche Reichspatente.

Seite 29 "Dresdner Nachrichten"
Sonntag, 18. Oktober 1903 ■ Seite 29

Seite 29

H. Hensel

Kgl. Hoflieferant,

Zinzendorfstrasse 51.

Filzhüte

eigener Fabrik,

Trauerhüte

Sporthüte

Umarbeitethüte.

Modellhüte

aus den ersten **Pariser** und
Wiener Modesalons,

sowie eigenem Atelier.

Jahrmarktssonntag von 11 bis 7 Uhr geöffnet.

Chr. Girms, Dresden, Georgplatz 15.

Spezial-Geschäft u. billigste
Bezugsquelle für

Dauerbrandöfen,

Sparkochherde,

Gas-, Petroleum-

und Spiritus-Heizöfen.

Provisions gratis und franco.



Wasch-Plüscht,

in 8 Farben vorrätig, praktischster Stoff für **Kinderkleider** und Negligés, empfiehlt

Flanellwarenhaus

W. Metzler,

Altmarkt Nr. 8/9.



Deutsche, Pariser u. Wiener

Damenhüte

in großer Auswahl.

= Billigste Preise. =

Marie Fränzel,

Waisenhausstraße 33.

Neuheiten in Kronleuchtern

für Gas und Petroleum.

Gaskocher

System „Siemens“.

Umbändern und Aufarbeiten
gebrauchter Leuchter.

G. Devantier, Prager Str. 11 Ferdinandstr.

Geheime Leiden u. Hautkrankheiten,

chronische Hornhautleiden, Geschwüre, geheime Leiden aller Art bei Männern und Frauen, Mannesschwäche heißt sicher u. streng diktirt, ohne Quäderber, ohne Bevorstörung

Friedrich Heimberg, Naturheilkundiger,

Dresden-R., Baugnez Str. 32, 2. Sprechzeit 2-6, Sonnt. 8-11 B.

Dauerbrandöfen amerik. u. irisch. Systems.
(einige ältere Modelle zu erheblich ermäßigten Preisen).

Emaillierte Kochgeschirre,
Haltbarkeit garantiert.

Küchenmöbeln,
Vorratsküchen,
Bekleidungsküchen,
Aufzähldichter,
Küchentische,
Blechzeugrahmen,
Küchenstühle,
Steigleiterin,
Wärmetaudengestelle,
Garderobe-Ständer,
Garderobenleisten,
Schirmständer,
Woch.-Wring.,
Mangelmaschinen,
Waschtische,
Waschgeschirre,
Stenktische,
Kohlenkästen,
Ovenwörter,

Tischlereimaschinen,
Kleiderbücher,
Vorrichtungen alter Art,
Kuhabstreicher,
Weinfassschranken,
Briefständer,
Briefkästen,
Papierabfalleimer,
Türtaschen,
Türheber,
Wasserwurmmaschinen,
Gasofen,
Spirituslocher,
Petroleumofen,
Blätter aller Art,
Blattbretter,
Baderinnen,
Büdels.

Gebrüder Eberstein

Altmarkt.

Petroleumheizöfen in allen Preislagen.

(Preisliste mit Illustrat. jederzeit gratis).



Gr. Musik-
werke,
Instrumenten- und
Saiten-Magazin
von
W. Graebner,
(gegr. 1823)

(nahe der Seestraße) 15 Waisenhausstr. 15 (Café König). empfiehlt Polyphonos, Symbphonions, Gallionos, Automaten, Grammophone, Phonographen u. Walzen, Violinen, mechan. Vögel mit Naturgesang. Neu: Gr. elektr. Tanz-Orchester. Reparaturen prompt. Neu: Konzertblätter und Membranen für Grammophone. Polyphon u. Symphonion den höchsten Preis, die R. S. Staats-Medaille. Neueste Aufnahmen von Grammophon-Platten auf Lager. Pianinos billig zu verkaufen und zu verleihen, à Monat v. 6 M. an.

Aparte
Hochzeits-
und
Fest-Geschenke.

Echte Bronzen. —
Marmor-, Onix-, Lederwaren.
Anfertigung von Pracht-
Albums, Diplomen etc.

Friedr. Pachtmann
Schloss-Strasse.



A.-G. Dresdner Gasmotorenfabrik
vom. Moritz Hille



Werkzeugfabrik, Dresden.
empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen
Sauggas-Anlagen.
Unerreicht billiger Betrieb;
Gas-, Generatorgas-, Spiritus-, Benzins- u.
Petroleum - Motoren. Spiritus-, Benzins-
Petroleum-Lokomobile u. Lokomotiven.
Wir bitten genau auf unsere Firma zu achten!

Möbel- und
Ausstattungsgeschäft

Wachtel & Co.,

Dresden-Neustadt,
Bautzner Str. 27, I.

Einzelne Möbelstücke

fowie

ganze Wohnungs-Einrichtungen
Herren- und Damen-Konfektion,
Manufakturwaren usw. usw.

auf Kredit an jedermann.

Kleine Anzahlung. Bequeme Abzahlung.

Geschäfts-Prinzip:

Strenge Geheimtum! Größte Verschwiegenheit!



Fertige Blusen,
tadelloser Sitz,
auch Massanfertigung.
Modernes Genre.

Allerbilligste Preise.
Crefelder Seiden-Haus,
33 Prager Strasse 33.

Alle Hausfrauen pflegen es von den Dächern!
Es ist das ständige Gespräch der Spatzen beim
Kaffeekränzchen:
Auf dem Wege zur Schule erzählt es ein Familien-
vater dem anderen:
Es ist das Lieblingsthema der A-B-C-Schützen
am Stammtisch:
daß Gebrüder Rehs völlig alkoholfreies

Hactormin

im Sommer und Winter, für jung und alt, für Gesunde und
Kränke, im Restaurant und Dabeim das vornehmste, wohlgeschmeckte und
gefunden Erfrischungsgetränk ist.

Von 12 Flaschen an frei ins Haus. — Preis pro Flasche 1fl.
Flas. 30 Pf. Für leere Flaschen werden 15 Pf. v. St. vergütet.

Allein echt von der
Kgl. S. konz. Fabrik künstl. Mineralwasser

Gegr. 1862. **Gebrüder Reh** Gem. I. 397.

(Inh.: Edgar Willenböh).
Gaffentr. 24. Dresden-A. Gaffentr. 24.



Tiedemann's
Bernstein-Emaille-Lackfarben

in modernen Tönen.
Überall im Haushalt anwendbar.
In Dosen von 50 Pf. an.

Vorrätig bei
Carl Tiedemann, Rgl. Hofst.
Marienstraße 10, Amalienstraße 18
und Heinrichstr. (Stadt Görlitz),
sowie in den Droger- und
Farbenhandlungen.



Aparte
Hochzeits-
Geschenke
in grösster Auswahl und
jeder Preislage.

Kayserzinn zu Katalogpreisen.
E. Kreinsen Nachf.
29 Prager Strasse 29.

Obst- und Gartenbauschule Bautzen (Sachsen).
Die Garteneinrichtung hat grosse Vorräte von Obst-
bäumen in allen Formen (Hoch- und Halbstämmen, Spaliere,
Pyramiden, Schraubäumen u. s. w.) abzugeben. Preis- und
Sortenverzeichnis kostenfrei.

Nähere Auskunft erteilt der Vorstand:

Dr. Brusser.



C. A. Petschke Wilsdrufferstr. 17.
Gegründet 1841. Pragerstr. 46.
Amalienstr. 7.

Schirme Fernspr. 715.
Reparaturen — Bezüge.

Neue und gebrauchte guterhaltene
Werkzeug-Maschinen
und Werkzeuge alter Art, sowie
Gas-, Benzin- und Petroleum-

Motore
in d. Größen offeriert billiger ab Lager

Eugen Modes,
Dresden-A. Freiberger Str. 4. Fernspr. 1, 6279.
NB. Kaufe auerholtene Maschinen aller Art gegen Stoffe.

Damen-Filzhüte,

garniert und ungarniert,

Modell-Hüte,

Fantastie - Hüte — Plumes - Hüte.

Max Dorn,

32 Schloßstr. 32, dem Rgl. Schloß gegenüber.



Kinderstühle

(verstellbar) mit Tisch
Mark 3.50 bis 20,-.

Größte Auswahl!

Billigste Preise!

Gebr. Eichhorn,
Trompeterstraße 17.

Echte
Strauss-
Federn,
Güld. 2, 3, 5 und 8 M.
Hermann Hesse, Scheffelstr. 12.

Gustav Kaestner & Koehler

Gegründet 1868.

jetzt Bankstrasse 1, part. u. l. Etage, Ecke Victoriastrasse.

Gegründet 1868.

Spezial-Haus

für Damen-Konfektion und Konfektions-Stoffe jeder Art, Tuch-Decken- und Tücher-Handlung,
zeigen hiermit den

Eingang sämtlicher Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison

an.

Grosses Lager in Paletots, Capes, Jupons und Kostümrocken.

Neueste Modelle in Blusen, Reform-Kleidern und Kostümen.

Reiche Auswahl in Paletot- und Kostüm-Stoffen deutscher und englischer Fabrikate.

Spezialität: Anfertigung nach Mass unter Garantie im eigenen Atelier im Hause.

Hofst. Golomobile Th. 357
billig zu verleihen. **T. Georg Weber**, Waschmaschinenfabrik in Dresden, Wallstraße 34.



Krankenfahrräder,
eigenes Fabrikat,
in verschiedenen Ausführungen
für Zimmer und Straße.



Universal-Stühle,
verstellbare Hubstühle.
Große Auswahl, billige Preise.
Rich. Maune,
Moritzstr. 16, part. u. l. Et.



Achtung!
Vogel-
liebhaber!

Um unsere Vögel in der
Gefangenenschaft gesund zu
halten, ist das erste Erfordernis,
nur gutes, richtig und
frisch gemischtes Futter
zu reichen. Empfehlung für alle
Stuben- und Waldvögel,
Savagien und Weichfresser:
meine dreidimensionalen Futter-
sorten: Körnerfutter, Univer-
salfutter, Mehlwürmer,
getr. Ameisenfutter, Weiß-
wurm, Vogel-Biskuit und
Vogelflocken.

Feinste Harzer
Amaranten - Hähne

von 5 M. an.
Senegalflinken, schöne, ge-
junge Zuchtvare, v. 2,50 M. an.
Große Räthe und Waff-
dränen billigst. Vers. nach
wünsch. prompt. Vögel werden gut
ausgezupft.

Zoologische Handlung,
Moritzstrasse 13.
Int. Max Hübner.
Gegr. 1870. Teleph. 7069.



Flechten,
Hautausschlag.
frisch u. veraltet, werden in ge-
eign. Fällen schnell u. gründlich
belebt durch die bewährte Dr.
Bergers Flechtnasalbe.
Flasche 1 Ml. General-Depot
und Verkauf nach auswärtig.
Salomonis-Apotheke,
Dresden, Neumarkt 8.
Skt.: 2 Benzallol, 2 Sintorol,
10 Panolin, 20 Ruckholzol.
14 Biscuitol.

Fertige Kleider, Jackett-Kostüme



Trotteur-Kostüm

aus englischem Cheviot mit Falten-
rock u. modernem Kragen. # 42.—

Dieselbe Ausführung,
Stoff Qualität II. # 38.—

Eleg. Hut mit Straussfeder # 20.—
Pelzkolliers in grosser Auswahl.

Letzte Neuheit!

Kostüm aus bestem karierten
Zibeline mit moderner breiter
Herkulestresse garniert. # 38.—

Kostüm

aus homespunartigem Cheviot
mit moderner Kragengarnitur,
Tafetblenden garniert. # 38.—
Praktischer Hut mit Tafet- und
Samt-Garnitur. # 10.—

Gebrauchter Gavelot
wird zu kaufen gesucht. Offer n.
F. N. 103 in die Exped. d. Bl.



Lederwaren-Spezialität

C. Heinze,

Dresden-A., gegr. 1865
nur 21 Breitestraße 21.
Geschäft an der Mauer
und Breitestraße.

Grösste Auswahl von:
Portemonnaies, Zigaretten-
Etuis, Brieftaschen, Photo-
graphie-Albums, Markt-,
Reise- u. Damentaschen aller
Art, Rucksäcken, Koffern,
Schulranzen, Alten-, Schul-
und Schreibmappen u. w. u. w.
in allen Preislagen gut und
billig.

Neu! Kipplowries

m. autom. Patent,
Milden-Feststellung
Rollenlager.
Kraftersparnis 50 %.
Man verlange Prospekt.
Wagen und Karren,
Schienen, Welchen,
Drehbeschlägen und
Ersatzteile aller Art
vorrätig.
Akt.-Ges. vorm.
Orenstein & Koppel
Leipzig, Packhofstr. 9.



Gustav Zschokwitz,
An der Mauer 4, nahe Seestraße.
Metalls- und Rautenkunstspels-
und **Versandgeschäft.**
Bogenkunststückchen, neu, jede Zahl
1, 2, 3, 4 mal und beständig zu
drucken. Reparaturen, Gummis-
Tassen in all. erdenlich Sorten.
Walzenm., Heftgraph., Stempel-
weiche farb. Tinten, Schab-
el, Signums, Siegeln, u. a. m.

Diejährige Satzkarpen,

Spiegel,
bis 7 cm lang. 100 St. 8 M.
7-12 " 100 " 12 "
über 12 " 100 " 16 "
hat abzugeben **Emil Lehnert**,
Weißig Nr. 88 b. Weizer Hütte.

Tischler- u. Polster-
Möbel,
nur solide Arbeit, unter
5 jähr. Garant., liefert, viele
bekannt, o. billigsten **Alwin**
Kelling,
Gr. Brüdergasse 39, I.
gegenüber der Kirche.

Hafer und Heu
bereit direkt zu kaufen gesucht
Löbau, Volksberger,
Tourneebahnlinie.

Adolph Renner

Dresden, Altmarkt 12.

*Gelegenheitskauf besserer Damen-Konfektion
zu ganz enorm billigen Preisen.*

Schwarze Paletots in den neuesten Fassons, aus Präsidentstoffen, mit garn. Kragen, Wert 15/18 Mk. . . durchweg	7,50
Zibeline- und Präsident-Paletots in verschiedenen Fassons, mit breiten Stickereikragen (Ulanka-Form) Wert 16/24 Mk. . . durchweg	12,75
Eleg. Eskimo-, Astrachan- und Welliné-Paletots in feinster Konfektion, ganz auf Seide gefüttert Wert 55/75 Mk., durchweg	30,00/36,00
Strassen-Capes aus weichen Muss.- u. Home-spunstoffen, mit angewebtem Futter, 120 cm lang, Wert 10/12 Mk. . . durchweg	5,95
Theater-Capes aus langhaarigen hellen Angorastoffen, Kragen mit Mufflon-Besatz, 130 cm lang Wert 24/36 Mk. . . durchweg	15,00
Kinder-Jackotts a. Cheviotstoffen und Plüschrolle, Serie I für das Alter bis 6 Jahre	3,00
Serie II für das Alter v. 7—12 "	3,95
Kinder-Paletots aus hellen und dunklen Double-stoffen, m. gross. Kragen u. Samtpässenpoli	7,50
Serie I für das Alter bis 6 Jahre	9,00
Serie II für das Alter v. 7—12 "	
Kostüm-Röcke a. grauschiwarzen gezirnt. Stoffen, mit Tuchblenden	2,95
Kostüm-Röcke aus Satintuch, mit Seidenblenden, neueste Fassons in tadelloser Konfektion	8,75

Messow & Waldschmidt

Wilsdruffer Strasse 11.

Unerreiches Sonder-Angebot

! Man prüfe Preise und Qualitäten
dieser sensationellen Ausnahme-Offerie !

Kleiderstoffe.

Massgebende Sortimente wirklicher Neuheiten!

Zibeline mit Strichnuppen, ganz vorzügl. Roben-Qualität, Meter 98 Pf.

Beinwollene Phantaste-

Kleiderstoffe in englischem Geschnod mit Nadelnoppchen u. Bomber, 110 cm breit Meter 1,95 Mt.

Schwarz-weisse Noppenstein-

ans durchaus wohnd. Material, Meter 78 Pf.

Beinwollene Phantaste-

Noppenstein, 110 cm breit, Gelegenheitskauf Meter 1,75 Mt.

Reinwollene Blusenstoffe mit

Noppensteinen Meter 98 Pf.

Einfarbige reinwollene 110 cm

breite Cheviots, vorzügl. Hässler Ware, Extrapeis. Meter 1,10 Mt.

Halbwollene Körper-Damen-

tuch, gutes schlechtes Fabrikat Meter 78 Pf.

Loden- u. Hausskleiderstoffe

in diversen Mängeln, aus soliden Mühlhäuser Gewichten Meter 42 Pf.

Seide und Samt.

Grosse Gelegenheitsküufe zu fabelhaft billigen Preisen.

Schwarze reinseldeine Tafte Meter 68 Pf.

Schwarze reinseldeine Merveilleux Meter 1,10 Mt.

Eine grosse Partie
gestreifter und gemusterter Phantasie - Seidenstoffe, durchweg Meter 1,25 Mt.

Reinseldeine Chinés Meter 2,95 Mt.
Jacquard-Blusen-Samte mit
Satinrand Meter 1,75 Mt.

Prima Gloria - Seide,
120 cm breit, in allen Farben, Meter 2,25 Mt.

Baumwollwaren.

Gerauhete glatt - weisse Neglige-Croissés Meter 38 Pf.

Gerauhete weisse Neglige-Pikos Meter 45 Pf.

Gestreifte Hemdenbarchente Meter 20 Pf.

Gestreifte u. karierte Prima-Hemdenbarchente Meter 38 Pf.

Velours-Blusen-Barchente in wachbaren, guten Qualitäten Meter 32 Pf.

Homespun-Barchente mit woll. Sibeline-Gefüllen Meter 58 Pf.

Möbel-Kattune Meter 30 Pf.

Cretonne - Couverture zu Bettbezügen Meter 28 Pf.

Bunte Bettbezugstoffe Meter 26 Pf.

Bett-Inlets, uni und gestreift 84 cm breit 130 cm breit Meter 37 Pf.

68 Pf.

Ein grosser Posten Stangenleinen,

Prima Ware, weil nur in 180 cm breit vorrätig, Meter 78 Pf.

Hemdentuch, 82 cm breite vollweisse Ware Meter 24 Pf.

Bettuch-Dowlas, 114 breit, Meter 85 Pf.

Weisse Kinder-Barchent-Bettüber Meter 35 Pf.

Grosse weisse Bettüber Meter 98 Pf.

Grosse bunte Bettüber Meter 92 Pf.

Bunte baumwollene Schlafdecken Meter 1,10 Mt.

Strickwolle.

"Bürgermarke".

Körper und farbig, 10 Gebind (1/2 Pf.) für 35 Pf.

Cloth-Unterröcke,

schwarz mit Silberdruck und Streifen, warm gefüttert, mit Schwanz und Schnur. Gelegenheitspreis, Stück 1,95 Mt.

Gebildwaren.

Jacquard - Drell - Tischtücher Stück 95 Pf.

Reinleinene Tischtücher,

150 x 150 cm groß. Hausmacher-Qualität. Partie-Preis, Stück 1,95 Mt.

Teegedeck mit 6 Servietten, mit bunter Rante 2,95 Mt.

Reinlein. Drell - Servietten,

60 x 60 cm groß. Stück 16 Pf.

Handtuchgeblid, glatt mit Vorte oder gestreift Meter 35 Pf.

Weisses Handtuchgeblid, prima halbleinene Gertenform, 50 cm breit, Sensationspreis, Meter 15 Pf.

Abgepasste Drellhandtücher, gestreift Stück 22 Pf.

Weisse halbleinene Drell-Handtücher Stück 22 Pf.

Halbleinene Wischtücher, 52,54 cm groß. Stück 15 Pf.

Schürzen, Taschentücher, Schirme, Korsetts.

Grosse Hausschürzen mit Velour.

Grosse Hausschürzen mit Volant und Velour aus gutem Gingham

Tändelschürzen, creme mit Velour und durchbrochenem Einbrosch

Tändelschürzen a. Satin Augusta, in allen Farben, mit Volant u. Velour

68 Pf.

Weisse Linon-Taschentücher Stück 98 Pf.

Reinleinene weisse Taschentücher, gute Qualität, Partie-Preis Stück 22 Pf.

Kartene tüntrierte leinene Taschentücher Stück 15 Pf.

Regenschirme aus prima Seiden-glanz-Röper mit reizenden Griffen, Gelegenheitskauf Stück 2,25 Mt.

Korsets auf gut. Drell, besonders billig Stück 98 Pf.

Trikotagen, Strümpfe, Handschuhe.

Diese Abteilung ist die bedeutendste unseres bisherigen Engross- und Abwicklungs-hauses.

Preise und Qualitäten sind unerreicht!

Normal-Winterhemden für Herren, ganz vorzügl. Qualität 1,65 Mt.

Normal-Hosen für Herren 88 Pf.

Herren-Woll-Strickwesten 1,45 Mt.

Kinder-Unteranzüge 32 Pf.

Knaben-Sweaters, Wolle platt. 62 Pf.

Ein großer Posten Kinder - Unteranzüge

besonderser Qualität, Größe 85 bis 100 Centimeter, durchweg 75 Pf.

Der reguläre Preis ist 1,15 Mt.

Reinwoll. Damenstrümpfe, echt schwanz, 2 : 2 oder 1 : 1 geschrägt, Sensationspreis 68 Pf.

Eine grosse Partie Winter-Strümpfe für Damen,

Wolle plattiert, Vaar.

Reinwollene Kammgarn-socken mit kleinen Webefehlern, besonders billig

Echte schwarze wolleine Kinderstrümpfe. Größe 1

38 Pf.

48 Pf.

24 Pf.

Warenhaus

Gebhardt Kohl & Co.

Dresden-A., Freiberger Platz 22-24.

nur für die

Jahrmarktstage!

Krimmerkragen, gefüttert, 60 cm lang 4,75 Mt.
Velours - Golf - Capes mit 60 cm lang 6,90 Mt.
Blusen aus gutem Velours-Bauchent, reizende Streifenmuster, in Stückchen gearbeitet 1,95 Mt.
Reinwollene, gefütterte Cheviot-Blusen mit engen Stücken, in allen Farben 4,75 Mt.

Elegante Dameu-Konfektion, schwarz und farbig.
Kinder-Jacketts und -Paletots, Kleider - Röcke,
Kinder - Kleidchen zu sehr billigen Preisen.

Damen-Putz.
Grösste Abteilung des Hauses. Grosses Atelier unter Leitung einer 1. Directrice.

1500 Damen- und Kinderhüte, nur diesjährige moderne Fassons, zu fabelhaft billigen Preisen.

Serie I II III IV
Stück 98 125 145 175 Pf.

Dieser Posten besteht aus nur guten Zill-Qualitäten, Homespun und Angoras, welche das Doppelte resp. Dreifache kostet haben. Velours-Südwester 98 Pf.

Garnierte Dameu- u. Kinderhüte Original - Modelle zu unerreicht billigen Preisen.

Ein gross. Posten Feder-Posen, Stück 4 Pf.

Strauss-Federn, Phantasie-Federn, Flügel, Vögel, Agraffen und Garnierstoffe.

Seidene Ball-Schals mit gewickelten Blumen 68 Pf.
Echte grosse Spachtel. Peterinen-Kragen, reizende Mützen, Sensations-Preis 2,45 Mt.
Prinz Heinrich-Mützen 38 Pf.
Homespun - Tellermützen mit Feder 88 Pf.
Herren-Winter - Mützen 32 Pf.

Herrenhüte, Herrenwäsche u. Krawatten äußerst billig!

Schuhwaren.
In dieser Abteilung, die von fach-kundiger Hand geleitet wird, bieten wir tatsächlich Unerreiches:

Herren - Zugstiefel, gutes Wickleader 3,25 Mt.

Herren-Schnallenstiefel, Wickleader 6,15 Mt.

Herren-Schnürstiefel, Wickleader 7,90 Mt.

Damen-Schnürstiefel, gutes Wickleader 3,95 Mt.

Damen-Schnür-od. Knopf-Stiefel, Chrom-Oberezug 5,90 Mt.

Damen-Schnür-od. Knopf-Stiefel, Ralbleder 6,15 Mt.

Kinder-Schulstiefel zum Anziehen oder Schnüren, Ralbleder 7,15 Mt.

Größe 21-24 25-26 27-30 31-35

Voor 1,95 2,45 3,15 3,65 Mt.

Filz-Hausschuhe i. Herren, sehr warm, mit starfer Filzsohle. 1,68 Mt.

Cord-Hausschuhe, warm gefüttert, m. starf. Ledersohle u. Filz 88 Pf.

Stepp-Hausschuhe mit Filz- und Ledersohle, warm gefüttert 88 Pf.

Kinder - Filz - Hausschuhe mit starfer Filz- und Ledersohle, Blüschbefest.

Größe 0-4 5-7 8-12

Voor 88 98 115 Pf.

Baby-Filz-Schnürstiefel mit Ledersohle u. Ledersohle, Gr. 17-22.

Sensationspreis. Voor 48 Pf.

**zwanzig
bis
50%**

Für kleine Nummern Sieden u. Gläser
à P. 75 Pf.

Grosse Räumung für

Damen-H.

Damen-H. 3.50, 3.—, jetzt 1.90.
Damen-H., schwarz, farbig u. weiss 1.50.
Damen-H., gl. 2 eleg. Drkn. jetzt 1.90.
Neu: Secessionsh., s. 3.50, jetzt 2.50.
Neu: Rokoko, entzück. 3.25, jetzt 2.50.
Damen-H., Süde 4.50, 3.50, jetzt 2.50.
Hochfeine Ziegeln. 4.50, jetzt 2.80.
G. Ziegenl., Juchten, Nappa, Dogskin.
Beliebteste Festgeschenke.
Elegante Neuh. Vorzügl. Fäcons.

Herren-H.

Herren-H., gl. schw., wss., frb., jetzt 1.90.
Herren-H., Wasenl. und Süde, jetzt 1.90.
Herren-H., Khiwa, 3.50, 3.—, jetzt 2.50.
Herren-H., Dogsk. u. Nappa, 4.50, jetzt 3.50.
Herbst: Neuheiten.
Krawatten 50 Pf.
Hosenstr. 1.—
Kinder-H. v. 50 Pf. an.
Knöpfe, Flore.
Handschuhwäsche vorz. und billig.
Apartheid Ausstattung.
75 Pf. 1.—, 1.50 etc.

Handschuhe

Elisabeth Wesseler 8

Schloss-Strasse

Ball-H., zurückg., 12 kn. 2.50, 16 kn. 3.50, 20 kn. 4.50.

Während der Jahrmarkts-Woche
billige, grundsolide

Schuhwaren

im Preise „bis zur Hälfte herabgesetzt“.

Herren-Stiefel
von 5 Mt. 50 Pf. an.

Damen-Stiefel
von 4 Mt. 50 Pf. an.

Kinder-Stiefel
von 1 Mt. 50 Pf. an.

Kein imitierter Leder, sondern wetterfeste Kernware!

Gilzschuhe u. Gilzpantoffel von 1 Mt. an! Ballenschuhe von 2 Mt. an! Gumischuhe von 2 Mt. an!

Sächs. Schuhfabrik, Rud. Voigt,

früher am Altmarkt,

jetzt: Waisenhausstrasse 18, Parterre und I. Etage, drittes Haus von der Prager Strasse (Société).

Fernsprecher: 1690, Amt 1.



Grundstücke An- und Verkäufe.

In lebhafter Fabrik- u. Garni-
kommand bei Dresden verkaufe
ich vor sofort mein prachtvolles
und antechendes
Vergnügungs-Etablissement
mit gr. Salen und Parkgästen,
reichlichem Inventar, etc., für
d. Kaufpreis v. 63.000 M., und
nehme unter 6.—8.000 M. bar
für Haus oder Hofst. mit an.
Off. nur v. Schiltläufen u. D.
9872 Exp. d. Bl. erbeten.

Suche Baustelle
zu kaufen, mögl. schuldenfrei, wenn
eine 2. Hyp. innerh. Brandt. v.
1000 M. ausgeschahlt wird. Off.
mit K. M. 125 Exp. d. Bl.

**Villen-
Bauplätze**
an fertiger Straße, im Mittelpunkt
von Niederlößnitz bei Dresden gelegen, billigt zu
verkaufen.

Provierte gratis. Reflektanten
mögl. Dresden unter J. 113
an Haasestein & Vogler, Dresden,
einlegend.

Hosterwitz,
Bauplätze versch. Größe, gute
Lage, an elekt. Bahnh. gelegen,
zu verkaufen. Off. mit B. 12
vorläufig. Billinis.

**Zwischen Dresden und
Leipzig befindliches
prachtv., hochherrsch.
und selten schönes**
Schloss

mit gross., altem Park,
Garten etc. ist sehr
preiswert für nur Mk.
210.000 verkäuf. Taxe
ca. 300.000 Mk. Vor-
zügl. Bahnverbindl. Ernstl. Käufer erfahren
Näheres durch

Vorstadt Plauen
11. Brothfilialen in ruhiger
gefundener Lage u. schönem
Garten d. wen. Ans. u. ger. Hyp.
zu verl. Rbd. u. T. 208 an
Haasestein & Vogler, Dresden

Bureau
Marschallstr. 51, I.,
empfiehlt sich in Kaufs- u. Hypo-
theienstellen. Administrations-
Am. u. Berlaut von Grundbesitz,
Nachsteuerleistungen, Anstrengung
von Beiträgen, Gehuchen, Rdt. u.
Hilfe in Rechtsachen, Bücher-
Revisions, Einrichtung u. Nach-
tragen, Vergleichen ic.

Jah. Paul Seidewinkel,
Bücherrevolut.

Hotel
mit großen Nebeneinnahmen ist
lohn ang. dreiwert zu ver-
kaufen. Zur Übernahme
gegen 10.—12.000 M. erforderlich.
Buchhaltungsbüro Reflektanten er-
halten Rbd. unter A. C. 444 erb. an
Haasestein & Vogler, Dresden.

Ein gutes, mittleres bürgerliches

Größtes u. feinstes Hotel-, Ball- u. Gesellschafts- Etablissement,

ca. 900—1000 Personen fassend,
Werke der ersten Gesellschaften
u. i. m. in großer Industrie- u.
Garnisonstadt Sachsen, am
Markt gelegen, die zweckten Ein-
vernehmen verzinzen den Kaufpreis,
Spezial-Bier-Ansicht u. Wein-
handlung. Kaufpreis 320.000 M.
Anzahlung 30.—100.000 M., ge-
lauft. Keine Verz. Sicherung 25.000
Merk. Grund- und Bodenwert
40.000 M. wegen Graubheit

sofort zu verkaufen.
Off. erbeten unter T. 232 an
Haasestein & Vogler, Dresden.

Hosterwitz,
Bauplätze versch. Größe, gute
Lage, an elekt. Bahnh. gelegen,
zu verkaufen. Off. mit B. 12
vorläufig. Billinis.

**Zwischen Dresden und
Leipzig befindliches
prachtv., hochherrsch.
und selten schönes**
Schloss

mit gross., altem Park,
Garten etc. ist sehr
preiswert für nur Mk.
210.000 verkäuf. Taxe
ca. 300.000 Mk. Vor-
zügl. Bahnverbindl. Ernstl. Käufer erfahren
Näheres durch

E. G. H. Rengert,
Dresden, Reichsstr. 14.

Bureau
Marschallstr. 51, I.,
empfiehlt sich in Kaufs- u. Hypo-
theienstellen. Administrations-
Am. u. Berlaut von Grundbesitz,
Nachsteuerleistungen, Anstrengung
von Beiträgen, Gehuchen, Rdt. u.
Hilfe in Rechtsachen, Bücher-
Revisions, Einrichtung u. Nach-
tragen, Vergleichen ic.

Jah. Paul Seidewinkel,
Bücherrevolut.

Hotel
mit großen Nebeneinnahmen ist
lohn ang. dreiwert zu ver-
kaufen. Zur Übernahme
gegen 10.—12.000 M. erforderlich.
Buchhaltungsbüro Reflektanten er-
halten Rbd. unter A. C. 444 erb. an
Haasestein & Vogler, Dresden.

In Wurzen
ist in allerhöchster Geschäftsl. ein
gr. **Hausgrundstück** erbeten
gegen 10.—12.000 M. erforderlich.
Buchhaltungsbüro Reflektanten er-
halten Rbd. unter A. C. 444 erb. an
Haasestein & Vogler, Dresden.

Niftseres Hotel
im Br. 60.—80.000 M. wird so-
zu kaufen geacht. Off. unt. L.
C. 610 Exp. d. Bl.

Gut. Zinshaus,
vom. i. Aufwerksbesitzer, ist mit
3 Dachseiten 1. Kl. veränderungs-
halber zu verl. Off. u. B. 1092
Haasestein & Vogler, Dresden

6 prozent.

Grundstück
in Dresden-Blauen, Falckenstr. 67.
et. G. gebautes Hinterland, billig zu
verkaufen. Prima Hyp. wird in
Zahlung genommen, zahl
auch bar heraus. Näch. dachseitl.
2. Etage beim Besitzer Wild.

Landgasthof
bei Nossen, volles Recht, mit
Tanzsaal u. 4 Schiefl. Feld, ist
bei 4.—5.000 M. bar zu verkaufen,
ev. auch zu vertragen. Näch. d.

Paul Lehmann,
Dresden, Wettinerstr. 26, 2.

Gasthaus
mit Hinterhaus, Stall, Vereins-
und Fremdenzimm., in einer fl.
aufblühend. Stadt, will ich aus-
gebaut haben, die denbar günstigen
Gebühren, die tägliche Wirtschaft
10.000 M. Hyp. billig ohne Nat.
verkaufen. Off. u. K. W. 135
Exp. d. Bl. erbeten.

**Gasthofs-
Verkauf.**
Nehme fl. Villa oder Haus
mit an, wenn ca. 5.—6.000 M.
bar mit angezahlt werden. Mein
Gast. ist der einzige in schönem
Ort. Amthausmann, Döbeln,
auch sind 12 Schif. gute Felder
dabei und schöne Scheune, mit
säml. leb. und toten Inventar
und Ernte, 2 Bierapp. und viel
Schontur. Preis billig, 32.000
Merk. Werte Adr. u. E. W.
nach Rommisch, Königstr. 303,
partiere, erbeten.

Ein Zinshaus
mit flotter Bäckerei
in Dresden-N., gute Verzinsung,
sehr Hypotheken soll. 6.—8.000
Merk. Anzahl. verkaufen werden.
Bäckerei soll sofort übernommen
werden. Weitere et. kostet frei
Paul Lehmann,
Dresden, Wettinerstr. 26, 2.

Hausgrundstück
in Johannvorstadt zu verkaufen.
Anzahlung mit 5000 M. Preis
105.000 M. Hypotheken fest.
Taxe 135.500 M. Stellung für
17. Bürde und Raum für großen
Fahr. Betrieb. Tadelne Miete
ausgedem 5340 M. Gesamtpreis
ca. 20.000 M. Off. u. K. J. 323
in die Exp. d. Bl.

**Für Fleischermeister
und Gastwirte!**
Bek. meinen schuldenf. vorz.
geleg. Gasthof, voll Konzert.
Bart. Saal, in gro. Schloß
(Brahmsalle) mit Fleischerei, Ver-
Dresden. Preis 60.000 M. Anz.
ca. 20.000 M. Off. u. K. J. 323
in Hansenstein & Vogler,
Dresden.

Haus
mit großen Nebeneinnahmen ist
lohn ang. dreiwert zu ver-
kaufen. Zur Übernahme
gegen 10.—12.000 M. erforderlich.
Buchhaltungsbüro Reflektanten er-
halten Rbd. unter A. C. 444 erb. an
Haasestein & Vogler, Dresden.

Gut in der Nähe von Dresden
gelegenes

Stadtgut
mit 116 Acre besten ebenen
Feldern u. Wiesen (Völkchen),
wie.

Ringofenziegelci
u. Brettschneidemühle (Wass.
auch Kompl.) m. ganz massiv,
berüchtigt. Gebäuden, lebendiges
Wohnhaus, 132.000 M. Brand-
stätte, ist inf. Inventar u. Ent-
wertungen bei 120.000 M. Anz. zu
verkaufen. Wohnhaus und
Ställungen, elekt. beleuchtet;
Dreieckscheine elekt. betrieben.
Gew. zahlungsf. Selbstläufen
entz. Näheres

de Coster,
Dresden-A.,
Annenstr. 14, L. Engel-Apotheke.

Gebäude oder verkaufe
vorort waren Stauheit neu
in Vorort Leipzig an der elekt.
Bahn gelegen

Etablissement
mit gros. Ballsaal, Garten-
Restaurations-Räumen und
Stiebberhalle. Der Umbau ist
ein ganz ernter u. stelle ich Be-
merkensw. die denbar günstigen
Gebühren. Einzelheit 10.— bis
12.000 M. Off. erb. u. L. N.
5500 an Rudolf Mosse,
Leipzig. Vermieter verboten.

Suche vor 1904 gute

Pachtung
in Sachsen oder Thüringen, mit
50.—100.000 M. Uebernahme.
Rente gute Hyp.
in Zahlung u. zahl noch einige
Taufend M. heraus. Adr. mit.
H. M. 464 "Invaliden-
dank" Dresden.

Verkaufe
umständlich mein schön
Zinshaus m. gr. Garten im Striezel-
str. 56.000 M. Nehme gute Hyp.
in Zahlung u. zahl noch einige
Taufend M. heraus. Adr. mit.
H. M. 464 "Invaliden-
dank" Dresden.

Landsitz,
herrschaftl. geräumige
Villa m. Baustelle

Zinsvilla,
in waldr. Gebirgsge-
(Höhenlage) geacht. Ange-
m. m. Höhenang.
u. genauer Beschreib.
unt. R. S. 100 postl.
Platzben.

Existenz.
Geschäfte aller Branchen
Gästen völlig freieheit nach E.
Wilhelm, Dresden, Töpferstr. 6.

**Günstige Gelegenheit
für Bäcker.**
Vorort von Dresden ist für
einen jungen Anfänger eine gut
gerichtete Bäckerei sofort
weiter zu vertragen und sofort
zu übernehmen. Billige Miete,
gute Lage. Adr. mit. F. N. 31
in die Exp. d. Bl.

Gute Bäckerei
mit 2. M. Arbeits- und Lagerraum,
3 Min. v. Bahnhof u. Stadt, a. z. anb. Zwecken geeignet, zu verl.
d. B. O. Günther, Dresden-A., Turmstr. 58. Ag. verb.

Waldgut
in Sachsen, Nordböhmen ob.
Bayern zu kaufen geacht. Off.
unt. R. 340 an Haasestein
& Vogler, Dresden.

Bäckerei.
Suche f. meinen Sohn in ob.
bei Dresden ein Bäckereigrund-
stück m. flottem Betriebe zu
kaufen. Off. erb. u. F. N. 423
"Invalidendank" Dresden.

Gute Bäckerei
m. Grundstück. Vorort, billig zu
verkaufen. Off. unt. D. U. 2471
Rudolf Moße, Dresden.

**Geschäfts-
An- und Verkäufe.**

Existentz.
Geschäfte aller Branchen
Gästen völlig freieheit nach E.
Wilhelm, Dresden, Töpferstr. 6.

Fertige Baustellen
in Vorort Dresden oder Provinz-
stadt geacht. Offerten mit genaunen
Angaben u. Stützen erliste
unter V. 344 an Haase-
stein & Vogler, Dresden.

Pensions-Verkauf.
Eine erstl. renom. Fremden-
Pension in feinst. Lage Dresden-
A., voll besetzt, mit bester Kunds-
chaft u. böhm. Reingewinn, für
12.500 M. zu verkaufen. Werte
Off. u. U. V. 244 erb. an den
"Invalidendank" Dresden.

**Wein-
Restauration
zu verkaufen.**
In allerhöchster Lage Dresden-A.
(Zentrum) ist eine vorzügl. gehende
Weinstube abzugeben. Hoher
Umsatz. Off. u. W. 9005 an
die Exp. d. Bl. erbeten

Robert Eger & Sohn

Etablissement I. Ranges für elegante Herren- und Knaben-Kleidung

Parterre, 1. bis 4. Etage. **3 u. 5 Frauenstrasse** vis-à-vis „Zum Pfau“ **3 u. 5** Parterre, 1. bis 4. Etage.

Winter-Saison 1903.



Winter-Paletots, normale Länge, 1-2reihig Mk. 21-75	Sacco-Anzüge, englische Form . . . Mk. 24-60
Glocken-Paletots, neueste Stoffe . . . Mk. 25-75	Salon-Anzüge, Gehrock- und Frackfasson . Mk. 38-65
Loden-Joppen, warm gefüttert . . . Mk. 9-24	Bunte Westen in Pikee, Wolle und Seide Mk. 3-18
Schlafröcke, mollig und warm . . . Mk. 9-66	Winter-Hosen, halbar und warm . . . Mk. 6-24
Knaben-Paletots, neueste Fassons . . . Mk. 4-18	Jünglings-Paletots, Herren-Schneiderarbeit . . . Mk. 8-32
Knaben-Anzüge, reichste Auswahl . . . Mk. 3-22	Jünglings-Anzüge, Herren-Schneiderarbeit . . . Mk. 10-36

Spezial-Abteilungen für

Livree-Bekleidung, Schlafröcke u. Joppen, engl. Gummi-Paletots u. Pelerinen, Knaben-Konfektion.

Keine
Fabrikware,
sondern nur
eigene Anfertigung.

Wir widmen der Mass-Anfertigung unsre ganz besondere Aufmerksamkeit und liefern ohne Preisaufschlag vornehme und solide Kleidung nach Mass unter Garantie für tadelloses Passen.

Feste, billige Preise!

Auswahlsendungen bereitwilligst.

Geschäftsgründung 1853.

Der neueste Hut!

Fasson von Borsalino.



Italienisches Fabrikat.

Borsalino	8½ Mk.	feiner Haarhut.
Italienischer Hut	6½ Mk.	guter Hut, schwarz.
Italienischer Hut, grau	6½ Mk.	guter Hut, schwarz.
Italienischer Hut, braun	6½ Mk.	guter Hut, grau.

Deutsches Fabrikat.

6 Mk.	guter Hut, schwarz.
3 Mk.	guter Hut, schwarz.
3 Mk.	guter Hut, grau.

Zum Pfau, Frauenstrasse 2.

Nur Montag bis Mittwoch, den 21. d. W., vorm. von 9-12 Uhr, nachm. schleunigen Verlauf: 1 kompl. Schlafzimmer (Satin, Nussbaum), 1 doral. in Ahorn, 2 kompl. Rücken-Einrichtungen, 8 Nussb.-Buffets (reich gestochen), 18 Nussb.-Trumeaus, 24 Weiher- u. Sofaspiegel, Konjolen, Konjolinen, 16 Herren-Schreibbücher, Schreib- und Schauftellbücher, Auszieh-, Steg-, Salons- und Speiegelmöbeln, 14 Dbd. Möbelbänktücher, Kleider-, Garderoben- und Böschelkränze, Bettlits, 10 neue Kommoden, Weichtische, Nachtkränze, Etageren, Säulen, 2 Borsalinoüberoben, Kleider- und Handtuchhalter, 10 Polstergarnituren in Tuch, Seiden-Damast und Blümch., 3 Chaiselongues mit Decken, 16 neue und gebrauchte Sofas. Außerdem: 6 Gebett neue Federbetten, Bett-, Tisch- und Leibwäsche.

1 Lager **Teppiche**, Länge 2-6 Meter, und vieles mehr.

34 Marshallstraße 34, Tel. Amt 1, 1225.

Der Auktionsator: M. Jaffé.

NB. Jahrmarkts-Sonntag geöffnet von 12 Uhr mittags bis 8 Uhr abends. Salomonis-Apotheke, Dresden-N. Gebr. 1560.

Grands Magasins du

LOUVRE

Paris. — Die grössten und schönsten der Welt. — Paris.

Winter-Saison.

Die Grands Magasins du Louvre in Paris beeindrucken sich ihrer deutschen Kundenschaft anzusegnen, dass der vollständige Katalog in deutscher Sprache über Mode-Artikel, Kleiderstoffe, Neuheiten, Möbelstoffe etc. soeben erschienen ist.

Derselbe wird **frankos** per Post an alle Kunden der Grands Magasins du Louvre versandt. Nichtkunden, welche den Katalog zu empfangen wünschen, werden gebeten, eine diesbezügliche frankierte briefliche Anfrage zu richten an

Monsieur le Directeur
des Grands Magasins du Louvre
in Paris.

Alle Sendungen von Fr. 25,— und darüber werden **porto- und zollfrei** nach ganz Deutschland versandt gegen einen Zuschlag von 15 % des Fakturenbetrages, mit Ausnahme von Parfümerie-Artikeln auf Basis von Alkohol, Vorhängen, Teppichen, Stoffen, Möbeln und Decken aus Seide oder mit seidenen Borten.

Dolmetscher für alle Sprachen.

Apotheker Peters Albumol aromatischer Eier-Lebertran mit Nähr-

bereitet aus frischen Eiern und bestem Meerschen Medizinaltran, von angenehmem, nicht tränigem Geschmac, ist der Eiertran eines der besten Heilmittel der Gegenwart. Nebenwirkungen bei Magerkeit, Körperschwäche, Drüsengeschwüren, Lungens- und Halskrankheiten, engl. Krankheit etc. Paste 75 Vi. und 1,50 M. Kleinverkauf und Versand nach auswärtis.

1 Tafelwagen,

eins und zweispännig, zu verkaufen.

Schäl, Deuben, Güterstr. 2.

1 Lastwagen,

in gutem Zustande, 70 Zentner Tragkraft, zu kaufen gesucht.

Möb. bei Schäl, Dresden, Trompetestraße 4.

Steinpilze

täglich frisch, beste gefundne Ware, liefert billiger vor Bahn u. Post gegen Nachnahme A. Behner, Königsbrück i. Sa.

Rover, soll neu, umständig für nur 55 M. zu verkaufen.

Webergasse 6, 2.

Suche sol. ob. später 500-1000 M.

Vollmilch,

auch in kleineren Posten, 40 leere Räumen können gleich gefüllt werden. Preis 2½ M. franko Dresden-Neust. Off. u. L. Q. 152 in die Exp. d. Bl.

Ein Kutschermantel, Livree-Anzug, Zylinder-Hut u. Mütze äußerst billig zu verkaufen Bebrückstr. 35, 1.

Gebr. Herrensdorff. Freilauf zu kaufen gesucht. Circulat. 14, 1.

Prachtstück I. Ranges!

Ital. Nussb. (Jugendstil)

Pianino,

ideale Tonfälle, sehr billig zu verkaufen event. Tanzl. gegen dts. Piano oder Klavier.

Marshallstr. 16, II.

Robert, geb. 20-100 M., neu 75-150 M. Damenrob.

25-150 M., Habschrift. 75 M., Kumpen 40 M., Vaternen 85 M., Mäntel 2 M., Schläuche v. 1,50 an.

Alle Erholte teilsportb. Reparatur u. Verleihen. Händler billiger. Glacisstraße Nr. 18, part.

Offene Stellen.

Züchtige, zuverlässige, möglicherst fahrtstüchtige

Reisende,

die bereits Landwirte mit Erfolg befürworten, finden sofort dauerndes Engagement. Gehalts in Angabe der bisherigen Tätigkeit unter S. 50 lag. Postamt 6, Dresden.

Münchener Kunstverlag sucht vertraglich.

Platzvertreter.

Solvente Herren mit Primo-Referenzen erwünscht um ausführliche Offerten. Im Kunstabteil eingeschulte Herren bevorzugt. Ges. Offerten unter M. M. 5014 an Rudolf Moosse, Dresden.

Die Hauptagentur Dresden

ist von einer alten deutschen Lebensversicherungsgesellschaft gesellschaft

mit Nebenbranchen Unfall- und Haftpflicht neu zu ergeben. Durch das bestehende größere Interesse (ca. 500 M. Pro Jahrlich) ist dieselbe mit einer festen Einnahme verbunden. Ges. Offerten von Herren, die in besonderen Bereichen verkehren, sind zu richten unter D. L. 801 an "Invalidendank" Dresden.

Tee und Kakao

direkt vom Plantagenbesitzer Damen u. Herren können engl. Tee u. Kakaoflocken gegen hohe Preise verlangt. Off. u. D. L. 175 an Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M.

Lebens- und Unfall- Versicherung.

Reisebeamter

vom erstklassigen Gesellschaft für das Königreich Sachsen erwünscht. Offerten unter M. W. 5022 an Rudolf Moosse, Dresden.

Züchtiger, solider, junger Mann, welcher die Kaufmannschaft Dresden's u. der Umgebung bereits mit Erfolg berühmt hat und die überlängte Kenntnis findet, findet Stellung als

Reisender

in diesiger Likörfabrik. Offerten unter N. C. 656 in die Expedition d. Blattes.

W. d. B. Gelehrte, (nur eine Generalagentur am Blatt), die auf Grund des bestehenden Vertrages, der Geschäft in solidester Weise auszuschließen besteht, ist nach geeigneten Herren als Vertreter. Offerten erbeten unter K. Z. 136 in die Expedition d. Blattes.

Holzwarenfabrik für Ausbaubedarf jeder Art sucht

Vertreter

in Berlin und allen größeren Städten Deutschlands. Die Fabrik ist sehr leistungsfähig und seit länger als 30 Jahren bei deutschen Baubetrieben u. hervor. Architekten bestens eingest. Off. welche alles zur Beurteilung Richtig enthalten, sind unter B. R. 399 an Haasenstein & Vogler, Berlin W. 8 einzusehen. Nur nachw. herw. sucht. Herren können beruhigt w.

Petroleum-
Glühlicht-Brenner
ohne Strumpf,
patentiert.

Detailpreis 75 Pf.
Maschen-Artikel.
Solventer, energischer

Vertreter

in größeren Bezirk gesucht. Sehr guter Verdienst. An vielen Orten mit nachweislich großem Erfolg eingeführt. General-Vertreter in den nächsten Tagen anzuweisen. Off. unter P. 9984 in die Exped. d. Bl. erbeten

Lohn. Nebenverdienst.

Dresdner Glühlichtfabrik sucht f. Sach. Städte u. größere Flecken für einige ihrer geführten Produkte. Für tüchtige, gut empfohlene Vertreter, welche mit der Galvanisierungsanstalt bereits arbeiten. Ges. Off. u. M. C. 633 Exped. d. Bl. erb.

Bahnbau

Reid-Niederschles.

Für mein Kolonialwarengeschäft

suche ich per 1. November einen jüngeren, bestempelbaren

Kommiss.

Richard Merbach, Kammerstraße 41.

Schirrmeister-Gesuch.

Ein unbedingt zuverlässiger Schirrmeister energischen Charakters wird zum sofortigen Antritt gesucht. Ges. Offerten unter J. B. 563 Exped. d. Bl. erbeten.

Wiener Kurzwaren-Fabriks-Firma

sucht auf gehobenen Industrie-Gebieten Deutschlands, Hollands, Belgien's provisiorische

Vertreter

um Betrieb eines bei Wäsche-Erzeugung erforderlichen Artikels. Ges. Offerten unter "Vertreter 6926" beförder Rudolf Moosse, Wien I., Seilerstraße 2.

Ein tüchtiger junger Mann, mit der Branche vertraut, zum sofortigen Antritt gesucht.

Rabat & Guttman, Breslau, Ohlauer Stadtgraben 21.

Buchhandlungss- Reisende

bei hoch verdient sofort gesucht.

F. Reinboth, Verlag, Leipzig-R., Kreuzstrasse 12.

Annoncen- Akquisiteur

zur Aquisition von Auktionen für ein elegant ausgestattetes illust. Referat gesucht.

Franke & Scheibe, Hamburg, Grimm 8.

Auslagen- Arrangeur,

tüchtige erste Kraft, der bereits in größeren Warenhäusern große Auslagen besorgt hat, wird zur Aushilfe bis Weihnachten gesucht. Antritt sofort. Bei geringer Führung ist auch dauernde Stellung in Aussicht. Offerten mit prima Referenzen an W. Schaffrath Nachf., Tepitz in Böhmen.

Jüngerer tüchtiger Verkäufer

von größerer Papier- u. Schreibwaren-Handlung Dresden verl. 1. November oder später gesucht. Offerten unter L. O. 150 in die Expedition d. Blattes.

Jüngerer tüchtiger Arbeiter,

derstand, u. redeng., m. guten Zeugnissen, u. 30 M. Kautio ge. Vorzug. Sonntag 4-5 Uhr bei Eduard Arnold, Breitfeld 17.

Schreiber-Gesuch!

Gesucht in dauernde Stellung per sofort oder 1. November als Schreiber ein junger Mann aus achtbarer Familie, mit gut. Zeugnissen und guter, deutlicher Handschrift. Meldungen mit Zeugnisaufschl. unter F. 40 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Beräuber.

Off. mit Photographie an

Paul Patsche, Inhaber Theodor Schubert, Modewarenhaus, Gitter in Sachsen.

Kommis-Gesuch.

Für mein Kolonial-, Delikatessen- u. Spirit.-Geschäft, welche ausführlich vom 15. Novbr. bis 1. Februar einen Kommis, welcher flotter Verkäufer sein muss.

Adolph Scheibe, Frankenberg in Sachsen.

Techniker gesucht,

welcher in Eisenkonstruktion bewandert ist und einige tausend Platz in das Geschäft einlegen kann, event. später Befestigung. Ges. wollen Off. u. E. A. 393 "Invalidendank" Dresden mitberleben.

Tüchtige Erdarbeiter

zum Bauzug laden werden sofort gesucht.

Bahnbau

Reid-Niederschles.

Für mein Kolonialwarengeschäft

suche ich per 1. November einen jüngeren, bestempelbaren

Kommiss.

Richard Merbach, Kammerstraße 41.

Für Dresden

und Buchhalter, Kontoristen, Meis., Tag., Mag., Kom., Verkäufer, Tech., Exped., Kontoristinnen, Verkäuferinnen, Lass., Kassiererinnen, etc.

bei voll. Firmenangabe

z. direkt. Bewerb. im

"Globus"

Circus 21. 1.

Schweizer

auf Freistellen sofort gesucht. Burschen z. Milchfahren u. Landwirtschaft gesucht.

Filie. Stellenvermittler, Kampfstraße 10, 1.

St. Primale und Gehilfen

(verb. Alt.)

kostenfreie

Stellenvermittlung

durch den Verband deutscher Handlungsbüros zu Leipzig.

Bis jetzt 44000 Stellen

beford. Werbungsblatt. Dresden, Maximilians-Allee 5.

Stenographie erhält man

sofort nach Abhol. eines Kuriers.

Näheres Prospekt "Dienerchule" Camelienstr. 16, 1.

2 Oberjeweller,

1. Dez. 1. Nov., 1. verb. m. Frau

sofort gesucht. Stellenvermittler

Gottlob Christen, Mühlberg a. E.

Oberschweizer,

1. Dez. 1. Nov., 1. verb. m. Frau

sofort gesucht. Stellenvermittler

Gottlob Christen, Mühlberg a. E.

4 Oberschweizer,

verb. 1. Januar 1904, Schweizer

für drei u. Unterländerstellen

gesucht sofort und 1. Novbr.

Sobe, Mittweida 1. Soch.

50

offene Stellen all. Branch.

f. männl. u. weibl. Personal:

1. Hof-Auss. b. 1500 W., 1. Kon-

tin, 1. Kaiser, 1. Gil.-Veit, 1. Dis-

tr. 1. Dan., 1. Löbau, 1. 2. Geb.

Verh. f. Rentnerei, 1. Geb.

Zeitung, 1. Reichs-Abteil.

1. Deut., 1. Sachsen, 1. Sachsen,

1. Sachsen, 1. Sachsen, 1. Sachsen,

Mühlberg

Herbst- und Winter-Neuheiten

Damen-Paletots

Sehr grosse Auswahl!
Einfach und elegant!

Damen-Costüme
Damen-Jacketts
Damen-Blusen
Damen-Capes
Damen-Mäntel
Damen-Röcke



Herm. Mühlberg

Hoflieferant

Webergasse

Wallstrasse

Scheffelstrasse

Mühlberg

Geheime

Gelden jeder Art: Auslässe, Drüsen, Geschwüre, chron. Narben, Hauten, Frauen- u. Blasenleiden, Flechten, Schwäche, alte Wunden usw. heißt bequem, schnell u. solid (24 Jähr. Erf.). Auch brieft. Sprech. auch Sonntags. (Gästezimmer d. rot. Stakenb.). Dresden, Vorstadt Striesen, Alleenstraße 27, 1. Brücklein.

Lose
K. S. Landes-Lotterie,
Bziehung 5. Klasse 2. bis 23. November 1903, empfiehlt
Gustav Gericke,
Dresden, Annenstraße 6 (Postplatz).

Feinstes Speise-Leinöl

aus der
Hofmühle zu Dresden-Plauen,
aus bester, gereinigter Leinsaat hergestellt,
ist bei den nachbenannten Firmen in jederzeit frischer, wohlgeschmeidiger
Ware zu haben.

In Dresden-Alstadt bei den Herren:

Christian Weber Nachf., Villnther Str. 50.
H. V. Adam, Schandauer Straße 67.
Max Emil Albert, Wedderstraße 5.
Edward Bauer, Holbeinstraße 70.
Richard Becker, Ellengasse 1.
Richard Becker, Siegelsstraße 2.
A. Berthold, Ede Wittenberger u. Cunelstr.
O. Bergmann, Tannenstraße 6.
Carl Biella, Trompetenstraße 1.
August Billig, Gerolstraße 61.
Oskar Bischoff, Combrinckstraße 13.
Otto Blau, Ellensstraße 68.
Heinrich Böslott Nachf., Wallstraße 2.
Adolf Brater, Tittmannstraße 14.
Franz Burjan, Wittenberger Straße 71.
Heinrich Dietrich, Uhlandstraße 1.
Bern. Dietrich, Blaurother Straße 68.
Max Dietrich, Vorbergstraße 33.
Hugo Domisch, Strehlerstraße 33.
Arthur Dreher, Gaußstraße 24.
Franz Auguste Ehrlich, Potenbauerstraße 18.
Wilhelm Eichler, Böllntherstraße 11.
Hermann Eisemann, Altenberger Straße 16.
Eßner & Weber, Margrav Heinrich-Str. 12.
Reinhard Eßler, Schäferstraße 69.
Eugen Feiermann, Friedrichstraße 17.
Th. Feldmann Nachf., Zwingerstraße 16.
Gustav Flach, Cameliestraße 18.
O. Fleischer, Güterbahnhofstraße 18.
O. Fischer, Holbeinstraße 117.
Heinrich Forster, König Albert-Passage, Ede
Große Brüderstraße.
A. Frome, Tuttendorfstraße 6.
O. Fröhliche, Backblechstraße 5.
O. Fröhliche & Co., Ammonstraße 42.
Gustav Fromm, Schäferstraße 25.
Max Göbel, Große Blaueschafstraße 24.
J. W. Grobmann, Reinhardtstraße 18.
Otto Grobmann, Am See 14.
Max Grüninger, Tittmannstraße 10.
Richard Günther, Wintergartenstraße 68.
Ferd. Hahnwald, Wittenberger Straße 47.
C. A. Gräschbach, Leipziger Straße 101.
Oscar Grüninger, Bildholzweg 16.
Ernst Grohmann, Leisniger Str. 29.
Max Großlaub, Torgauer Straße 16.
Hermann Grotter, Annenstraße 6.
Moritz Hennig & Co., Otto-Allee 29.
Bernhard Henoch (vorm. A. Fiedler),
Moenstraße 10.
Alfred Herrmann, Voglerstraße 43.
Carl Hesse, Große Blaueschafstraße 9.
Paul Hilbrich, Ellensstraße 59.
Gustav Hilger, Wintergartenstraße 72.
Joseph Holbe, Niedernstraße 28.
Otto Hofmann, Reuterstraße 21.
Max Höhfeld, Jagdweg 2.
G. Jenke, Fabrikerstraße 13.
Eduard Jecht, Chausseestraße 4.
August Kellner, Gothaer Straße 7.
Gebrüder Kern, Ede Reitbahn- und Große
Blauemische Straße.
Franz Marie Achter, Tentoburgstraße 4.
Robert Kießig, Blauemische Straße 16.
Paul Klemm, Schäferstraße 54.
C. G. Kleverbeck, Krautstraße 9.
A. Klingenberg, Freiberger Platz 17.
Franz Agnes Knodt, Böllntherstraße 29.
August Koch, Blaueschafstraße 100.
Georg Kolbe, Schulstraße 2.
Carl Krause, Schäferstraße 18.
Heinrich Kuhnel, Weihergasse 40.
Julius Künnig, Elendburger Straße 5.
Wilm. Künzlin, Augsburger Straße 6.
Wolff Kunzlin, Residenz-Drog. Circus 21.
G. Kunze, Augsburger Straße 12.
P. Lachmann, Johannes-Drogerie, Blochmann-
straße 20.
Frau Henriette Leitschke, Birnallee Straße 36.
Paul Lehner, Reichsfeldstraße 14.
Max Leibniz, Kreuz-Drogerie, Kreuzstraße 17.
Max Liebscher, Kreißer Straße 8.
Paul Melzer, Cottaer Straße 15.
Friedrich Mittelstraß, Siegelseite 15 und
Schäferstraße 47.
Alfred Morgenstern, Am See 52.
Frau Ida Müller, Schäferstraße 16.
Frau dem. Michaelis, Markthalle Anton-
platz 208-209.
C. G. Mohr, Ede Humboldt- u. Annenstraße.
Gustav Nendel, Maternistraße 6.
Ferd. Neuner, Türelök 25.
Eduard Nehler, Bettiner Straße 7.
Oswald Nikol, Schäferstraße 34.
Emil Niesel Nachf., Siegelseite 51.
O. Miniche, Kleine Blauemische Gasse 35.
Max Oehler, Röntgen 59. Ede Göttingerstraße.
Julius Petters, Wedderstraße 39.
Emmanuel Petrik, Niedernstraße 10.
Eduard Piesch, Barbarossa-Drogerie, Augs-
burger Straße 59.
A. Poiser, Freiberger Platz 10.
Franz Bretscher, Friedstraße 27.
Oskar Hirsch, Böhlitzstraße 2.
Max Wettner, Friedstraße 12.
Ad. Querner, Tittmannstraße 8.
Adolf Nehmann, Papiermühlenhof 1.
Carl Reich, Böhlitzstraße 12.
René & Engelmann, Albrechtstraße 37.
Louis Niedel, Holbeinstraße 2.
M. Niedel Nachf., Saxonie-Drogerie, Circus-
straße 24.
Franz Werw. Mittschel, Jagdweg 19.
Franz Mittschel, Bettinerstraße 11.
Hermann Roth, Grüner Straße 34.
Paul Nöder Nachf., Breite Straße 6.
Hermann Nöder, Hertelstraße 6.
L. C. Rötsche, Blaueschafstraße 32.
Otto Sachse, Wörthstraße 12.
Hugo Schäffer, Schandauer Straße 84.
Bruno Schale, Bernhardsstraße 16.
Moritz Scheuer, Schleierstraße 28.
Theodor Schmidt, Frauenstr. Ede Schlossberg.
Paul Schneider, Friedländer Straße 30.
Eduard Schöbel, Dürerstraße 109.
Alban Schönborn, E. Blaueschafstraße 18.
J. W. Schwarze, Scheffelstraße 5.
Heinrich Seeliger, Friedstraße 2.
Gustav Seeliger, Schäferstraße 65.
Ottos Simmang, Friedländerstraße 7 b.
Ewalds & Blech, Inh.: A. Blech, Friedländer
Straße 9.
Emil Klein, Tolpkeitz - Dresden.

Ganz aufrichtig!

Ein Lehrer einer dörf. Schule
Dresden, nicht verlobt, mit
42% M. vorläufig. Gebalt, groß,
brünett, nicht zu jung, sucht vors.
Belammt, beh. Heirat. Phot.
etw. hübsche Damen dess. St.
werden um ges. Off., mögl. nicht
anonym, da eins. u. L. S. 154
in die Exp. d. Bl. geben.

Aufklärung in Ehesachen.

Immer noch besteht leider die
irreng. Aufklärung bei berufs-
tätigen Damen, daß sie Beamten
vor Raum u. Gewerbetreibenden
den Vorzug schenken, u. doch hat
die Praxis gerade das Gegenteil
in sehr vielen Fällen gezeigt. Alle
meine Damen, die mir ihr bös.
etw. ehrliches Glück, mit fleißigen u.
treuen Diensten u. Gewerbe-
treibenden verbunden, verdanken,
bedankt dies in tgl. einlauenden
Datenbeschreiben mit dem Zwischen-
einem glückl. Bräut. in der Wahl
mit neuen Empfehlungen getan.
Wer habe, Gescheit steht haben mich
wieder eine Anzahl Herren, Kauf-
leute u. Gewerbetreibende, erucht,
für sie passende Partien zu suchen.
Dann mögen herauslustige Damen
die blühende goldene Zeit bewegen,
noch sind die Tage der Rosen.
Frau Kohl, Marienstr. 32, p.
Institut für Ehenberatungen. Zu
sprech. Sonntags von 8-4 Uhr.

Reell!

Jung. Mann, 27 J. alt, Hans-
bein, in gut. Verhältnis, u. m. stet-
gebunden. Gelehrte, Provinzial-
natur u. Dresden, wünscht die
bekanntlich ein. anständ. wirtsch.
Mädchen nicht unter 21 Jahren
baldiger Heirat. Mädchen
dienend. Standes nicht aussichtl.
Nur erneut. Off. mit Ang. der
näh. Verh. u. mit F. 9964 in
die Exp. d. Bl. Vermittler u.
anonim zwecklos.

Cornwall- Kessel,

40 qm Hälf. 8 Alt. Ueberdr.
mit 100. Dampfmaschine, so-
wie ein Voll-, Horizontal- und
Vertikalgatter d. kleinerer Holz-
bearbeitungsmaschinen. Trans-
missionen, Lederteile, großer
Holzbottich u. d. m. gib. bill. ab
Vermittler verbieten.

Heirats-Gesuch.
Junggefeile, 45 J. alt, mittlere
Statue, solid u. von gut. Char.
Haussbesitzer, m. 10.000 M. Verm.
u. etwas Rente, w. mit ordentl.
Mädchen ob. Witwe v. gut.
Char. u. nicht großer Statue be-
faut zu werden. Exp. Erwartet w.
sichergetellt. Off. u. W. 800
an Saalenstein & Vogler,
Meissen, erbeten.

glückl. Ehe
zu föhlen. Diesbez. Off. erh.
Frau A. Giebner, Arnoldstr. 13.

Pianino gefügt p. Kaff.
u. Beicht. u. M. M. 5 Postamt 9.

Feine Toilette-Abfallseife,
u. Bl. 50 g. zu vert. in der
Robert Theresienstraße 11.

Emil Klein,
Tolkewitz - Dresden.

Feinstes Speise-Leinöl

Hofmühle zu Dresden-Plauen,
aus bester, gereinigter Leinsaat hergestellt,
ist bei den nachbenannten Firmen in jederzeit frischer, wohlgeschmeidiger
Ware zu haben.

In Dresden-Alstadt bei den Herren:

Christian Weber Nachf., Villnther Str. 50.
H. V. Adam, Schandauer Straße 67.
Max Emil Albert, Wedderstraße 5.
Edward Bauer, Holbeinstraße 70.
Richard Becker, Ellengasse 1.
Richard Becker, Siegelsstraße 2.
A. Berthold, Ede Wittenberger u. Cunelstr.
O. Bergmann, Tannenstraße 6.
Carl Biella, Trompetenstraße 1.
August Billig, Gerolstraße 61.
Oskar Bischoff, Combrinckstraße 13.
Otto Blau, Ellensstraße 68.
Heinrich Böslott Nachf., Wallstraße 2.
Adolf Brater, Tittmannstraße 14.
Franz Burjan, Wittenberger Straße 71.
Heinrich Dietrich, Uhlandstraße 1.
Bern. Dietrich, Blaurother Straße 68.
Max Dietrich, Vorbergstraße 33.
Hugo Domisch, Strehlerstraße 33.
Arthur Dreher, Gaußstraße 24.
Franz Auguste Ehrlich, Potenbauerstraße 18.
Wilhelm Eichler, Böllntherstraße 11.
Hermann Eisemann, Altenberger Straße 16.
Eßner & Weber, Margrav Heinrich-Str. 12.
Reinhard Eßler, Schäferstraße 69.
Eugen Feiermann, Friedrichstraße 17.
Th. Feldmann Nachf., Zwingerstraße 16.
Gustav Flach, Cameliestraße 18.
O. Fleischer, Güterbahnhofstraße 18.
O. Fischer, Holbeinstraße 117.
Heinrich Forster, König Albert-Passage, Ede
Große Brüderstraße.
A. Frome, Tuttendorfstraße 6.
O. Fröhliche, Backblechstraße 5.
O. Fröhliche & Co., Ammonstraße 42.
Gustav Fromm, Schäferstraße 25.
Max Göbel, Große Blaueschafstraße 24.
J. W. Grobmann, Reinhardtstraße 18.
Otto Grobmann, Am See 14.
Max Grüninger, Tittmannstraße 10.
Richard Günther, Wintergartenstraße 68.
Ferd. Hahnwald, Wittenberger Straße 47.
C. A. Gräschbach, Leipziger Straße 101.
Oscar Grüninger, Bildholzweg 16.
Ernst Grohmann, Leisniger Str. 29.
Max Großlaub, Torgauer Straße 16.
Hermann Grotter, Annenstraße 6.
Moritz Hennig & Co., Otto-Allee 29.
Bernhard Henoch (vorm. A. Fiedler),
Moenstraße 10.
Alfred Herrmann, Voglerstraße 43.
Carl Hesse, Große Blaueschafstraße 9.
Paul Hilbrich, Ellensstraße 59.
Gustav Hilger, Wintergartenstraße 72.
Joseph Holbe, Niedernstraße 28.
Otto Hofmann, Reuterstraße 21.
Max Höhfeld, Jagdweg 2.
G. Jenke, Fabrikerstraße 13.
Eduard Jecht, Chausseestraße 4.
August Kellner, Gothaer Straße 7.
Gebrüder Kern, Ede Reitbahn- und Große
Blauemische Straße.
Franz Marie Achter, Tentoburgstraße 4.
Robert Kießig, Blauemische Straße 16.
Wilm. Künzlin, Augsburger Straße 6.
Wolff Kunzlin, Residenz-Drog. Circus 21.
G. Kunze, Augsburger Straße 12.
P. Lachmann, Johannes-Drogerie, Blochmann-
straße 20.
Frau Henriette Leitschke, Birnallee Straße 36.
Paul Lehner, Reichsfeldstraße 14.
Max Leibniz, Friedstraße 2.
Max Wettner, Friedstraße 12.
Ad. Querner, Tittmannstraße 8.
Adolf Nehmann, Papiermühlenhof 1.
Carl Reich, Böhlitzstraße 12.
René & Engelmann, Albrechtstraße 37.
Louis Niedel, Holbeinstraße 2.
M. Niedel Nachf., Saxonie-Drogerie, Circus-
straße 24.
Franz Werw. Mittschel, Jagdweg 19.
Franz Mittschel, Bettinerstraße 11.
Hermann Roth, Grüner Straße 34.
Paul Nöder Nachf., Breite Straße 6.
Hermann Nöder, Hertelstraße 6.
L. C. Rötsche, Blaueschafstraße 32.
Otto Sachse, Wörthstraße 12.
Hugo Schäffer, Schandauer Straße 84.
Bruno Schale, Bernhardsstraße 16.
Moritz Scheuer, Schleierstraße 28.
Theodor Schmidt, Frauenstr. Ede Schlossberg.
Paul Schneider, Friedländer Straße 30.
Eduard Schöbel, Dürerstraße 109.
Alban Schönborn, E. Blaueschafstraße 18.
J. W. Schwarze, Scheffelstraße 5.
Heinrich Seeliger, Friedstraße 2.
Gustav Seeliger, Schäferstraße 65.
Ottos Simmang, Friedländerstraße 7 b.
Ewalds & Blech, Inh.: A. Blech, Friedländer
Straße 9.
Emil Klein, Tolpkeitz - Dresden.

In Dresden-Neustadt bei den Herren:

Carl Andrä Nachf., Ferd. Grässle,
Schneller Str. 4.
Reinh. Bachmann, Riesener Straße 13.
Herm. Becker, Kammerstr. 37.
Arthur Bernhard, Am Markt 5, und Neu-
häuser Markthalle Stand 11.
Ernst Buckow, Trachenberger Straße 35.
Richard Burkhardt, Hörselerstraße 48.
Gustav Büttner, Louisenstraße 61.
A. Dietel, Windmühlenstraße 13.
Ernst Dreher, Leipzigstr. 110. Ede Wohl.
Carl Eichenb., Trachenberger Straße 67.
Arthur Eigner, Bildholzweg 8.
Max Franke, Leipzigstr. 4.
Otto Friedrich, Königsbrüder Straße, Ede
Grenadierstraße.
E. Fuchs, Trachenberger Straße 60.
Max Furtw., Louisenstraße 26.
Frau Marie Herber, Concordienstraße 11.
C. A. Gräschbach, Leipziger Straße 101.
Oscar Grüninger, Bildholzweg 16.
Ernst Grohmann, Leisniger Str. 29.
Max Großlaub, Torgauer Straße 16.
Hermann Grotter, Annenstraße 6.
Moritz Hennig & Co., Otto-Allee 29.
Oskar Herrndorf, Louisenstraße 26 und
Rudolfsstraße 1.
Max Hirsch, Torgauer Straße 20.
Frau Marie Höhfeld, Ritterstraße 4.
Dr. Horstmann, Reichsfeldstraße 5.
A. O. Hofmann, Königsbrüder Straße 65.
Gustav Hofmann, Großenbacher Straße 116.
Carl Hübel, Reichsfeldstraße 26.
Theodor Keller, Heckstraße 60.
Heinrich Krieg, Heckstraße 26.
Karl Kirchhoff, Döbner Straße 42.
Heinrich Kluge, Aufkwerlos 1.
Ernst Kloban, Bauplatz Straße 50.
Wilhelm Körner, Leipziger Straße 58.
Th. König, Großenbacher Straße 77.
Carl Kreischmar, Concordienstraße 47.
Paul Kreischmar, Hörselerstraße 10.
Leander Küntz, Johann Meyer-Straße 18.
Ludwig Langer, Kurfürstenstraße 19.
Oskar Langer, Wartstraße 18.
P. Lau, Leipzigstr. 64.
Th. Lehner, Döbelner Straße 94.
Frau E. Leonhardt, Leipziger Straße 88.
Richard Lommel, Seidenstr. 11.
Theodor Lommel, Bischöfchenweg 29.
Arthur Lößner, Ede Wildmühlen- und
Schänzenstraße.
Oskar Lorenz, Böhmischestr. 87.
Eduard Lukas, Seidenstr. 29.
Frau A. Lustig, Bauplatz Straße 33.
W. Müller, Annenstraße 46.
Dr. Schmid, Seidenstr. 48.
O. Püschel, Torgauer Straße 42.
Paul Reinhold, Waldschlößchenstraße 14.
Paul Schröder, Helgolandstraße 9b.
Gustav Schlegel, Louisenstraße 39.
Georg Scholze, Borsigstraße 40.
Carl Schwabe, Marienstraße 54.
Emil Seibt, Markgrafenstraße 28.
Paul Stödler, Kamener Straße 1.
Hermann Thiele, Rähnitzgasse 7, Gingens
Steileweg.
F. Trebat, Oppellstr. 43 und Buchenstr. 21.
G. Umlauf, Oppellstraße 21.
Max Vohland, Elendstraße 14.
Frau Franziska Weber, Österreicher Straße 1.
Hugo Weigel, Leipziger Straße 2.
Carl Wiel, Wartstraße 9.
P. R. Willenberg, Königsbrüder Straße 76.
Friedrich Wollmann, Hauptstraße 22.
Paul Ziegensp., Königsbrüder Straße 57.
Albin Zimmer, Friedstraße 20.

In Dresden-Cotta bei den Herren:

Bauer & Schramm, Gärtnersstr. 50 u. 52.
Emil Hammer, Görbitz Straße 6.
Albert Müller, Weißer Straße 20.
Wilhelm Ritter, Gärtnersstraße 20.
Edvard Seifert, Döbelnstr.

In Dresden-Löbtau bei den Herren:

Bauer & Daase, Schultz. 11, Poststr. 2.
Wildmühler Straße 20 u. 22, Dorfstraße 2.
Herrnstr. 66.

Feinstes Speise-Leinöl

Hofmühle zu Dresden-Plauen,
aus bester, gereinigter Leinsaat hergestellt,
ist bei den nachbenannten Firmen in jederzeit frischer, wohlgeschmeidiger
Ware zu haben.

In Dresden-Trachau bei den Herren:

C. O. Hochmuth Nachf., Chemnitzer Str. 84.
Schmiede & Engler, Räderitzer Straße 2.
Julius Schönberg, Wasserstraße 28.

In Dresden-Mickten bei Herrn:

Gerd. Bräunlich, Sternstraße 8.
G. Lindner, Wildmühler Straße 22.

In Dresden-Plauen bei den Herren:

Oskar Binder, Wildmühler Straße 15.
E. Trobisch, Leipziger Straße 17.